

Lebensart aus Hannover

November 2009

nobilis

31. Jahrgang; 3,50 €

GLAMOUR

Heiraten im Schloss?
In der Region Hannover
kein Problem!

GESCHENKE

Die schönsten Ideen
zum Fest in der Region
für Sie entdeckt!

Genussmensch

Gastro-König **DIETMAR ALTHOF** liebt Hannover.



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Die ganze Welt der Stoffe

Schönheit ist der Sinn der Welt. Schönheit genießen heißt, die Welt verstehen.
(Otto Julius Bierbaum)

Erleben Sie luxuriöse Stoffkreationen in erlesenen Farben, nach Ihren Wünschen und Maßen
fein gefertigte Teppiche sowie harmonisch auf Ihr Interieur abgestimmte Plaids und Kissen.
Unsere kompetenten Raumausstatter beraten Sie gerne!

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 | 29227 Celle | Direkt an der B3 | www.wallach-exclusiv.de | T 05141_994466 | F 05141_994455 | Mo - Sa 10 - 20 Uhr

JAB
ANSTOLTZ

Molteni & C

FLOS

SAHCO

WK
WOHNN

driade

LUCE
PLAN

Oiittala

BW
BIELEFELDER
WERKSTÄTTEN

vitra. **USM** FOSCARINI

Hochzeiten ERFOLGSREZEPTE Herausforderungen

Und was Hannover im November noch zu bieten hat.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wissen Sie schon, was Sie Ihren Lieben unter den Weihnachtsbaum legen wollen? Nein? Dann finden Sie in dieser nobilis passende Anregungen.

Wer jetzt mit den Vorbereitungen für das große Fest im Wonnemonat Mai beginnt, sollte das Heft ebenfalls aufmerksam lesen: „Heiraten“ ist Thema!

Passend dazu: Tipps, die zum Gelingen einer Beziehung beitragen und Paare, die sich nach einer Trennung wieder gefunden haben.

In Hannover ist er Synonym für Lebensart: Dietmar Althof. Einer, der auch nach vielen Jahren im aufreibenden Gastro-Geschäft immer noch vor Ideen sprüht und Neues anpackt.

Der lange Weg zur eigenen Gemeinde und Synagoge, Armbanduhren und ihre Träger, Barrie Kosky und seine spektakuläre Ring-Neuinszenierung, ein neuer Stern am Klavierhimmel, ausgebildet an der Musikhochschule Hannover ... Viel Freude beim Lesen!

Ihre Redaktion nobilis



Eva Holtz

SO SCHÖN KANN BRILLIANZ SEIN



**Ausgefallene Schmuckstücke
finden sie bei MAUCK.**

Ein Ring sagt mehr als tausend Worte!
In unserer hauseigenen Meisterwerkstatt
gestalten wir nach Ihren und unseren
Vorstellungen einzigartige Schmuckstücke.





INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 16 **KRISE ALS CHANCE:** Ein Experte verrät, wie Paare wieder zueinander finden.
- 20 **DOPPEL-POWER:** Martin Kind managt gleich zwei Großprojekte.
- 26 **GENUSSMENSCH:** Gastro-Guru Dietmar Althof hat viel vor in Hannover.
- 80 **TRÄUME VERLEIHEN FLÜGEL:** Visionär und Zoo-Chef Klaus-Michael Machens.
- 82 **ENTERTAINER:** Ansichten von Detlev Simon alias Desimo.



WIRTSCHAFT

- 24 **DER WEG NACH OBEN:** nobilis Gastrokritiker testen Landhaus Artischocke.
- 32 **TRADITION VERPFLICHTET:** Roderic von Bennigsen testet neuen Bentley.
- 34 **DER LANGE WEG NACH ETZ CHAIM:** Nach 14 Jahren steht neue Synagoge.
- 38 **WÜNSCHEN UND SCHENKEN:** Die schönsten Präsente fürs Fest der Feste.



KULTUR

- 64 **AUSGEWÄHLTE NEUHEITEN:** Lese- und Hörvergnügen für Sie entdeckt!
- 66 **HERR DES RINGS:** Regisseur Barrie Kosky bringt Wagner nach Hannover.
- 70 **OHNE GRELLE EFFEKTE:** Francesco Piemontesi lässt Klaviertasten singen.
- 73 **PREMIEREN UND MEHR:** Die schönsten Kulturtermine auf einen Blick.



SCHWERPUNKT: EDLE MOMENTE

- 46 **EINMAL IM LEBEN:** Die Braut ist die letzte Göttin der Mode.
- 52 **ICH BAU DIR EIN SCHLOSS:** Die schönsten Hochzeits-Locations der Region.
- 56 **TICKENDE LEIDENSCHAFT:** Hannovers Männer und ihre Zeitmesser.
- 60 **ZEITGEIST:** Pretiosen der Uhrmacherkunst 2009.

nobilis events

78 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

82 IMPRESSUM

GENUSSMOMENTE FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Was haben erstklassige Weine und einzigartige Interieurs gemeinsam? Beides bedarf Erfahrung, viel Gefühl und das handwerkliche Können von Fachleuten. Erleben Sie die Einzigartigkeit von werkart im Rahmen der Herbstreihe „Genuss-Welten“. An vier Wochenenden präsentieren ausgewählte Kenner Weine mit unterschiedlichem Charakter.

werkart – Die Kunst zu wohnen.

*Genuss
Welten*
by werkart

TERMINE – IMMER AB 13 UHR:

24. Oktober	Weinhandlung Di Stabile
31. Oktober	Sektellerei Duprès
01. November	Sektellerei Duprès
14. November	Christ Weinhandel
05. Dezember	Weinkontor Rothärmel
06. Dezember	Weinkontor Rothärmel
01. Nov./06. Dez.	Schau-Sonntag (14 – 17 Uhr)



13 PARTNER – 1000 IDEEN

Ambiente by Hesse Einrichten
Biesel Tischlerei
Bosch Sicherheitssysteme
Bulthaup Architektur für Lebensräume
B&W Sound + Design by Uni-Hifi
Goslar Innenausstattungen

Hannover Haus Exklusive Immobilien

Hinze Malerfachbetrieb
Husnik Parkett deines Lebens
Naturstein Krause Naturstein
P&H Technik im Haus
Wedetherm Träume aus Glas
Planen in der werkart Architektur

Robert-Hesse-Straße 3
 30827 Garbsen
 Telefon 0511.22006-22
 Fax 0511.22006-50
 info@werkart-hannover.de
 www.werkart-hannover.de



KASTENS HOTEL LUISENHOF

★★★★★

Silvester Ball der Magie



Erleben Sie eine zauberhafte Nacht ...

In unserem Haus erwartet Sie ein ganz besonderer Start in das Neue Jahr. Genießen Sie ein abwechslungsreiches 6-Gang-Silvestermenü mit einem glanzvollen Hauptgang- und Dessertbuffet. Unsere Live-Bands sorgen für ein mitreißendes Tanzvergnügen.

Im Verlauf des Abends liegt es an Ihnen, ob Sie die Fertigkeiten der zahlreichen Künstler in der Lobby bestaunen oder sich ganz dem Tanz hingeben möchten.

Da die Kapazitäten begrenzt sind, bitten wir um rechtzeitige Reservierung.

Für weitere Informationen oder Fragen steht Ihnen unsere Bankettabteilung unter Telefon 0511/3044-814 gerne zur Verfügung.

★★ Preis pro Person:

★ € 195,00 ★ ★

Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover
Tel.: +49(0)511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de

IM GESPRÄCH



FOTO: SANDMANN UND SANDMANN

Kinderträume werden wahr

Für rund 20 Mädchen und Jungen aus dem **Kinder- und Jugendheim Limmer** hat das Jahr schon weit vor Weihnachten ein Riesengeschenk gebracht: Sie durften in einem echten Porsche fahren und einen Blick hinter die Kulissen des neu erbauten **Porsche Zentrums in Hannover** werfen. Versteht sich, dass Porsche noch kleine Gastgeschenke obendrauf gepackt hat! Diese Aktion hatte sich der Vorstand des Porsche Club Niedersachsen e.V. einfallen lassen, um Kindern aus einfachen Verhältnissen eine Freude zu machen. Die Kids hatten bereits im Vorfeld ihre Wünsche zur Fahrstrecke anmelden dürfen und genossen sichtlich den Ausflug in den Nobelkarossen. Strahlende Gesichter und ein gemeinsames Erinnerungsfoto machen deutlich – der Tag mit Porsche war für die Jugendlichen ein unvergessliches Erlebnis!

JUBILÄUMSKONZERT

Der Johannes-Brahms-Chor

Hannover feiert 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt Hannovers renommierter Kammerchor am 21. November zum Jubiläumskonzert in die Marktkirche ein. Beginn des Konzerts ist 20 Uhr. Im Mittelpunkt stehen neben der Messe für Chor und doppeltes Bläserquintett von Igor Stravinsky und den Motetten op. 29; 74 und 100 von Johannes Brahms insbesondere die Fest- und Gedenksprüche op. 109

von Johannes Brahms. Begleitet wird der Chor von einem Bläserquintett der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Die Leitung des Konzertes hat Prof. Gudrun Schröfel. Karten können an den Vorverkaufsstellen: „Kirche im Blick“ (Buchhandlung an der Marktkirche), Laporte und der Abendkasse erworben werden.





Baubeginn

Jetzt kommt Bewegung in den Expo-Park. Uwe Klingenberg (rechts), Geschäftsführer der Klingenberg GmbH und Matthias Ronge (links) von der Ronge Industriebau GmbH in Alfeld, haben gemeinsam mit der ersten ausgehobenen Schaufel Erde symbolisch den Bau des neuen Klingenberg-Domizils begonnen. Die Fertigstellung ist Ende März 2010 geplant. Auf der Baustelle ist eine Webcam installiert, so dass Interessierte online jeden Baufortschritt verfolgen können. Das neue Gebäude soll das Kerngeschäft des Unternehmens, die europaweite Lieferung von Mietmöbeln, optimieren. Webcam unter <http://ronge.nextframe-media.de>

AUSZEICHNUNG

„Exzellente Schmuckkultur“ – mit diesem Titel darf sich Juwelier Delius in der Kröpcke Passage 2009 bereits das zweite Mal schmücken. Deutschlands größte Schmuckzeitschrift „Schmuck“ verleiht den begehrten Titel seit fünf Jahren an herausragende Juweliere und Goldschmiedegeschäfte, die besondere Leistungen bieten. Delius, exklusiver hannoverscher Juwelier seit 1889, bietet Pretiosen, die ausschließlich hier zu haben sind: Rinaldo Gavello, Pomellato, Pasquale Bruni oder Tamara Comolli. Die Auszeichnung soll dazu beitragen, das Einkaufserlebnis beim Schmuck zu fördern und außerdem die europäische Schmuckkultur in ihrer gestalterischen Vielfalt zu erhalten. Gewählt wurden die Schmuckgeschäfte von den Lesern des Magazins, Branchenexperten und der Redaktion.

FOTO: BRITTA RINNE



FOTO: ENGEL KULTUR PR



TREND-MAHLZEIT

Die Suppenkultur Hannovers hat einen neuen Anlaufpunkt mitten in der City. Nach umfangreichen Umbauarbeiten hat Restaurantfachfrau Ines Behrens (Foto) eine „Suppenküche der etwas anderen Art“ in der Niki-de-Saint-Phalle-Promenade eröffnet. Unter dem Motto „Zwischendurch gesund genießen“ werden hier wochentags von 11 bis 20 Uhr wechselnde Suppen,

Eintöpfe, Currys sowie verschieden belegte Gersterkniften (1/4 Meter lange Gersterbrot-scheiben), Desserts und Getränke wie Tee aus frisch aufgebrühter Pfefferminze und Kaffeespezialitäten aus schonender Langröstung angeboten. Ausstellungen verschiedener Künstler spannen den Bogen zur „SuppenKunst“ bei SuppenArt. Infos unter www.suppenart.de

FOTO: OLIVER EIGL



Die Auseinandersetzung mit Brahms' Kompositionstechniken findet zuerst in der Chormusik statt – das macht es für den Chor reizvoll, sich immer wieder seinen Werken zu widmen.

Fett weg mit Ultraschall

Ob Frau oder Mann, ob schlank oder ein paar Pfunde zu viel. Jeder kennt das Problem mit den Fettpolstern am Bauch, Oberschenkeln, Hüfte, Taille, Po usw. Das Design Your Body Ultraschallverfahren ist eine sanfte und hocheffiziente Methode, Fettpolster dauerhaft los zu werden. Im neuen „Design your body-Center“ in der Friesenstraße gibt es bei Nichterfolg das Geld zurück. Infos unter www.designyourbody.de

Kompetenz in Tischwäsche



Weihnachts- Ausstellung

„Verzauberte Weihnachtszeit“

Finden Sie bei uns:

Tischwäsche in neuen Mustern und Farben, passend dazu Accessoires und Dekorationsideen, neue Kochbücher, Gewürze und vieles, vieles mehr



Weihnachtsevent

„Knusper, Knusper,
Knäuschen...“

vom 12.-16. November 2009



Fr. Seegers & Sohn
Fabrikverkauf

Bleichenstr. 28, 31515 Steinhude
Wir weben. Seit 1835.

Telefon 05033/390328 oder 5225
www.fsus.de · info@fsus.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 20.12. von 12.00 bis 18.00 Uhr



LE SOMMELIER

Weihnachtsmarkt 29. November

1. ADVENT | ab 12.00 Uhr

Ein Teil des Erlöses geht als Spende
an den Kindergarten Isernhagen-Süd

Baumkuchen frisch
vor Ort gebrannt,
Sensationelle Winterweine,
Feine Leckereien
für jeden Geschmack,
perfekte Geschenkideen.



Mit über 150 Positionen
an Wein, Spezialitäten
aus dem Bereich Feinkost
und edlen Spirituosen
aus aller Welt, bietet
Le Sommelier Niveau für
jeden Geschmack.
Zum Geniessen
und verschenken.

Ein Muss
für jeden Feinschmecker...

Gregor Jänecke-Nimptsch
Prüßentrift 85
30657 Hannover
Tel. 0511 | 98 43 67 60
Fax Tel. 0511 | 98 43 67 61

kontakt@le-sommelier.de
www.le-sommelier.de

IM GESPRÄCH



FOTO: OLAF BLUMENTHAL

Goldregen auf rotem Teppich

Das Band war rot und auch der Teppich, der am Tag der **Eröffnung der neuen Luisenstraße** für die Gäste ausgerollt worden war. Nach nur zwölf Wochen Bauzeit haben die Hannoveraner den neuen Flanierboulevard in Besitz genommen. Und es war ein temperamentvolles „Straßenfest“. Der Andrang war groß, als bei Jazz- und Swingklängen und vielen Eröffnungsaktionen der anliegenden Geschäfte, der Initiatoren und der Grundstückseigentümer gefeiert wurde. Der Abschluss: ein **Goldregen-Feuerwerk**.

Foto (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Stephan Weil, Michael Rupp, Hoteldirektor im Kastens Hotel Luisenhof und Veit Pagel, Chef des Grand Hotels Mussmann.

UNIKAT-MÖBEL

Bergen statt Fälen ist das Motto einer weltweit einzigartigen Möbelserie. Die vor 50 000 Jahren unter Sedimenten konservierten Kauri-Bäume werden schonend geborgen, und von dem Designer Emanuel Hook in puristisch-zeitgemäßes Möbel-Design übersetzt. Jedes Möbelstück erhält ein Zertifikat der Uni Waikato, Neuseeland, welches das Alter des Holzes garantiert sowie ein Signum über die Herkunft, das Jahr der Bergung, Fertigung und den Namen des Designers. Einziger Anbieter der Unikat-Möbel in Norddeutschland: Klaus Müller (Foto) vom Wohnstudio Müller in Celle.



FOTO: OLAF BLUMENTHAL

Wulff und Varus

FOTO: RAINER DRÖSE



„Fernab der Tagespolitik – eine tolle Chance! Wer weiß, wann ich die wieder habe!“ zog Christian Wulff ein Fazit seiner einstündigen Rede. Erstmals habe er über 2 000 Jahre sprechen dürfen, schmunzelte der Ministerpräsident und schaffte es tatsächlich, den Bogen vom Jahre 9, der Varusschlacht, bis zum Superwahljahr 2009, zu schlagen. Historische Meilensteine und Rückblicke waren das Thema, das die Unternehmerverbände Niedersachsen für ihre diesjährigen „Niedersächsischen Wirtschaftsgespräche“ vorgegeben hatten, und das bot Raum für Vieles. Auch Niedersachsen und die hiesige Wirtschaft blieben natürlich nicht unerwähnt: „Ich weiß, dass Sie große Erwartungen an CDU und FDP haben. Wir werden vor allem auf die norddeutschen Anliegen achten“, versprach Wulff abschließend.

AUSZEICHNUNG

Und wieder werden höchste Anerkennungen in die Autostadt vergeben: Deutschlands führendes Gourmet-Magazin „Der Feinschmecker“ kürt in seiner November-Ausgabe das The Ritz-Carlton Wolfsburg zum „Hotel des Jahres 2009“. Zeitgleich gab der „Aral Schlemmer Atlas“ das gut gehütete Geheimnis um die Platzierungen der Spitzenköche 2010 preis und zeichnet Aqua-Küchenchef Sven Elverfeld erstmals mit der Höchstnote von fünf Kochlöffeln aus. Die Begründung der Jury: „So sieht das Luxushotel des 21. Jahrhunderts aus. Erstklassig designt, erstklassig geführt. Erstklassig gekocht wird hier sowieso.“

FOTO: OLAF BLUMENTHAL



FÜR KINDERRECHTE

Kinder haben Rechte, daran zweifelt niemand. Aber allzu oft kommen ihre Rechte viel zu kurz. Das „Aktionsbündnis Kinderrechte“ – gemeinsam von Unicef, Deutschem Kinderschutzbund und Deutschem Kinderhilfswerk ins Leben gerufen – fordert die Politik deshalb auf, die Rechte der Kinder im Grundgesetz zu verankern. Das Aktionsbündnis sammelt Unterschriften für die Aktion „Kinderrechte ins Grundgesetz“. 35 335 Unterstützer gibt es bundesweit schon. Auch Hannover macht mit. Foto (v.l.n.r.): Ex-Spada-Chef Klaus Woytna, Carolina Okonski und Bürgermeister Bernd Strauch.

BVLGARI

BVLGARI.COM

THE NEW FRAGRANCE FOR WOMEN

BLV Eau de Parfum II
ist der Ausdruck einer neuen Natürlichkeit

Genießen Sie Ihr persönliches Dufterlebnis.
Wir beraten Sie gern individuell

Ihr *Liebe*-Team

Parfumerie
Liebe
seit 1871 im Familienbesitz

Karmarschstr. 25 • Filiale Luisenstr. 12 30159
Hannover • Telefon (05 11) 30 47 11



FOTO: GERT GELLICH

Kunst und Genuss

Normalerweise bietet **Werkart Hannover** ein Miteinander von Einrichtungsprofis, Handwerkern und Architekten – in diesem Herbst kommen Kunst und Genuss dazu! Im November präsentiert die Galerie Depelmann die exklusive Edition „**Die wilde Rose überzieht das Hügelland**“ von Johannes Haider. Die präsentierten großformatigen Radierungen haben dem Künstler zum internationalen Durchbruch verholfen. Zum Auftakt der Ausstellung am 11. November um 19 Uhr in Garbsen wird Johannes Haider vor Ort sein. Mit den Genuss-Welten startet Werkart zudem eine kulinarische Erlebnisreihe. Den Auftakt macht das Thema „Wein“ mit Verkostung und umfangreicher Beratung. Am 14. November stehen dafür die Experten von Christ Weinhandel zur Verfügung.

JUBILÄUMS-PARTY

Jubiläumsgeschenke gab es bei Lamm – textiles Wohnen zum 25. Geburtstag des Unternehmens reichlich. Freunde des Hauses und Kunden waren zur großen Sause geladen. Besonderes Highlight: Die witzig-kreative Überraschungsmodenschau mit zahlreichen Accessoires aus edlen Dekostoffen. Doch damit lange nicht genug: Joop-Bettwäsche zum Schnäppchenpreis, Geschenkgut-

scheine für die professionelle Gardinenpflege oder Weinverkostungen. Das Füllhorn der Jubiläumsaktionen war prall gefüllt. Gemeinsam mit den langjährigen Kooperationspartnern von Innenausbau Helmrich und dem Weinhandels-haus Hasselbring sorgten Jürgen Lamm (Foto) und sein Sohn Frank, mit dem er gemeinsam das Unternehmen leitet, für ein großartiges Dankeschön an Geschäftspartner und Kunden.



FOTO: GARNET STEINECKE

Violetta: Künstler helfen Kindern

Benefiz-Kunstauktion spannt breiten Bogen und bietet für jeden Geschmack etwas.

Violetta – dieser Mädchenname hat Klang. Doch so frisch, sympathisch und die Fantasie beflügelnd „das Veilchen“ oder die italienische Koseform von Viola daherkommt – die hannoversche Fachberatungsstelle, die sich so nennt, hat eher mit den Schattenseiten menschlichen Lebens zu tun. Bei „Violetta“ kümmert man sich um Mädchen und junge Frauen, die Opfer von Missbrauch und sexueller Gewalt geworden sind. Es ist ein Problembereich, der mit vielen Tabus und einer hohen Dunkelziffer belegt ist. Es ist ein Thema, das einem unbehaglich werden lässt, das weh tut, das man lieber verdrängen und vergessen möchte – und das doch oft so nah ist. Vielleicht sogar in der eigenen Nachbarschaft, im Bekanntenkreis oder gar in der Familie.

Sich täglich mit schwersten seelischen Verletzungen auseinander zu setzen, kostet viel Kraft, viel Einfühlungsvermögen, gute Nerven, eine hohe Belastbarkeit und viel Idealismus. Täglich

lich jungen Frauen, die zum Teil noch Kinder sind, zur Seite zu stehen, sich ihre bittere Geschichte erzählen zu lassen und dennoch das Lachen nicht zu verlieren, um auch sie einmal wieder lachen zu lassen – das ist nicht selten ein Kunststück. Es ist ein Kunststück, das die Mitarbeiterinnen von Violetta seit 20 Jahren vollbringen. Denn solange gibt es die Fachberatungsstelle schon.

Und damit eine Einrichtung wie diese, die leider auch in Hannover sehr notwendig ist, weiter ihre unverzichtbare Arbeit leisten kann, hat Doris Nürrenbach in einer bemerkenswerten Privatinitiative eine Benefizkunstauktion organisiert: Rund 80 niedersächsische Künstler haben mehr als 90 Arbeiten zur Verfügung gestellt, die zugunsten von Violetta versteigert werden. Mit dabei sind bekannte Namen wie Wolfgang Tiemann, Eberhard Hückstädt, Hans-Jürgen Zimmermann oder Robert Hettich – eine spannende und überraschende Palette von Kunstwerken, die



Franz Betz „Container 8 / Schutz“. Startpreis bei der Auktion: 600 Euro.

einen breiten Bogen spannt und für jeden Geschmack etwas bietet. Die Benefiz-Kunstauktion findet statt am Sonntag, dem 8. November ab 11 Uhr im Haus der Region an der Hildesheimer Straße 18. Schirmherr ist Oberbürgermeister Stephan Weil, als Auktionator agiert Professor Dr. Peter Hansen, namhafter Kunst- und Kulturförderer und -kenner.

Auktionskatalog unter: www.violetta-hannover.de

Unten, Mitte: Stefan Lang: Gehry Tower – Blau. Siebdruck auf Aluminium
Unten rechts: Was hat sich Hans-Jürgen Zimmermann bei diesem Motiv gedacht? So wie hier, lassen viele Bilder unterschiedlichste Interpretationen zu.



Oben: IKONE Erzengel Michael 24 kar. Bl. Gold beschichtet.
Links: Robert Hettich „Im roten Salon“. Startpreis: 40 Euro.





Lifestyle und Lustwandeln

20er

Volle Power mit
den „Weather-Girls“





Familien-Ausflug: Event-Managerin Sandra Busse, ihr Mann Friedo Schwuchow und der gemeinsame Sohn Leo.



Polit-Talk: Monika Hirche, Rita Pawelski MdB, Polit-Rentner Walter Hirche und Michael Rauscher.



Finanzgipfel: Ex-Messe-Boss Sepp Heckmann und Sparkassen-Chef Walter Kleine

Es war eine prickelnde Party: Unter dem Motto die „Goldenen Zwanziger“ startete die diesjährige **„LEBENSART“**, die Sonderschau der 56. Infa auf dem Messegelände – eine Auftakt-Gala ganz nach dem Geschmack der rund 3 500 geladenen Gäste.

FOTO: ROSI RADECKE

Bis in die Nacht hinein flanierte man zwischen den Ständen, die alles boten, was die fünf Sinne erfreut. Und so mancher Besucher konnte dem einen oder anderen verlockenden Angebot nicht widerstehen. Über 100 Aussteller boten in Halle 19 einen atemberaubenden Mix von Dingen, die das Leben schöner machen. Ging es in dieser Halle doch einzig und allein um „Lebensart“, also um die Kunst das Leben erfreulich, genussvoll und mit Stil zu gestalten.

Die ganze Vielfalt der Anregungen – für alle Bereiche des Lebens – erschloss sich dem Besucher erst nach mehreren Rundgängen. An diesem Eröffnungsabend war man sich einmal mehr einig: „Lebensart“, das ist Verwöhnprogramm für gehobene Ansprüche! So genoss man nicht nur die umwerfende Palette toller Angebote, sondern auch die stilvolle Atmosphäre, die unterhaltsamen, die magischen und die musikalischen Showeinlagen und die kulinarischen Köstlichkeiten.

Ganz im Stil der Zwanziger sorgten die „Shoe Shine Boys“ bei den Gästen für blitzblank blinkendes Schuhwerk. Ein dem Original zum Verwechseln ähnliches Charley-Chaplin-Double beeindruckte das Publikum und trieb seine Späße mit ihm. Zwanziger-Jahre-Fotografen rückten die Gala-Gäste mittels qualmender Riesenkameras ins rechte Licht, und Charleston-Kleider, Kniebundhosen und Schiebermützen trugen an diesem Abend mit dazu bei, die „Roaring Twenties“ wieder auferstehen zu lassen.

Ein Höhepunkt des Gala-Abends war der Auftritt der US-amerikanischen Soul- und Gospelsängerinnen Dynelle Rhodes und Ingrid Arthur, die als „Weather Girls“ dem Publikum einheizten, z.B. mit dem Welthit „It's raining men“ oder mit einem anderen Stürmer der Charts, dem alten Ray-Charles-Renner „Hit the road off Jack“. Die Nachfolgerinnen der Original-Weather-Girls waren nicht weniger mitreißend und schafften es locker, die Gala-Gäste in Bewe- >





Klaus Müller, Chef des Wohnstudios Müller in Celle und seine Mitarbeiterin Waltraud Heifrath-Peter.



Hannovers Top-Inneneinrichter unter sich: Petra und Bernd Krüger mit Eva-Dorit und Hans G. Bock



Künstler Bruno Bruni und Ehefrau Marita lieben gutes Essen und die gesunde Seite von Rotwein.



Carola Schwennsen, Renate Kind, Sepp Heckmann mit Frau Bettina und Eva-Dorit Bock



BMW-Chef Günter Mielke, Sparkassen-Chef Walter Kleine und Niedersachsens Finanzminister Hartmut Möllring



Hannovers Starfriseur Ciro Russo und Lebensgefährte Marcel Russo



Klaus Woyna und Ehefrau Sabine, Ariane Jablonka und Bernd Vorhamme



Hartmut Möllring und Anne-Kathrin Berger mit ihrem Partner Wolfgang Angenendt, Lotto-Chef Sachsen-Anhalt

20er

> gung zu bringen. Auch Monika Hirche, Frau des Niedersächsischen Wirtschaftsministers a. D. Walter Hirche, hielt es nicht auf ihrem Platz. Ihr Mann beschränkte sich allerdings darauf, Stimmgewalt, Temperament und Ausstrahlung der beiden Damen zu bewundern.

Gut kam auch an, dass Fachausstellungen Heckmann und nobilis erstmals in eine gemeinsame VIP-Lounge eingeladen hatten, und in ihrer „Golden Lounge“ unterhielten sich rund 350 Promis ebenfalls prächtig, unter ihnen Finanzminister Hartmut Möllring und Ehefrau Eva, die CDU-Bundestagsabgeordnete Rita Pawelski, der hannoversche Sparkassen-Vorstand Walter Kleine, Ex-Messechef Sepp Heckmann und Ehefrau Bettina, Galerist Robert Simon, Künstler Bruno Bruni und Klaus Woyna, ehemaliger



20er



Susanne und Burkhard Müller, Geschäftsführer von P.H. Brauns und Anna-Maria Bornemann.



Architekt Karl Busch und Dr. Hans Joachim Neyer, Direktor des Wilhelm Busch Museums



Möbelhaus-Chef Robert Hesse und Monika Hirche genossen den Galaabend.



nobilis Chefredakteurin Eva Holtz und Möbelhaus-Chef Helmut Staude



Dr. med. Konrad Cimander, Dr. Jörg Munack und Ex-Spardabank-Chef Klaus Woyna



Möbelbosse unter sich: Alexander Staude und Robert Andreas Hesse.

Sparda-Chef, und viele andere hannoversche Geschäftsleute und Unternehmer: die Möbelspezialisten Robert Hesse und Helmut Staude, Carolin und Martin A. Prenzler von der Parfümerie Liebe oder Christopher von Berlepsch (Neues Theater und vB Concept GmbH). Bis weit nach Mitternacht war das Büffet der Messegastronomie ein Mittelpunkt. Und dann hieß es neun Tage lang auch für alle anderen Besucher: Lifestyle, Luxus und Lustwandeln. 1200 Aussteller aus 40 Nationen brachten mit ihrem Angebot fürs Wohnen, Bauen und Ambiente, Design, Gesundheit und Kulinarisches die rund 200 000 infa-Besucher in Kauflaune. Ein interessantes Rahmenprogramm und tolle Mitmach-Aktionen sorgten für das inspirierende Drumherum. Für viele infa-Besucher steht fest: Einmal infa, immer infa, und sie freuen sich schon auf die Einkaufsmesse im kommenden Jahr. ■



Gastgeber: Carola Schwennsen, Heckmann und Stefan Schnieder, Schlütersche Verlagsgesellschaft





Krise als Chance

.....
Erfolgsrezept für eine glückliche Ehe? Gibt es nicht. Aber einige grundsätzliche Verhaltensregeln. Und sogar nach einer Trennung gilt: Man kann **WIEDER ZUSAMMENFINDEN**.

..... TEXT: BEATE ROSSBACH

Es kann plötzlich passieren oder schleichend verlaufen. Manchmal tut er, manchmal sie den ersten Schritt. Aber irgendwann ist es soweit – und das immer öfter: Die Beziehung zerbricht, zwei Menschen trennen sich. Es hat nicht gereicht für ein ganzes gemeinsames Leben. Für die meisten Paare bedeutet eine Trennung das endgültige Aus, es gibt aber auch einige, die es schaffen, wieder zusammenzufinden. Zwar heißt es im Volksmund „Aufgewärmte Liebe schmeckt nicht.“ Aber darüber schütteln Experten den Kopf. Eine Beziehung kitten – das geht, sagen sie. Doch es bedarf gewisser Voraussetzungen, und beide müssen einiges dafür tun.

Auch in Hannover gibt es Paare, die sich nach vielen Jahren getrennt und nach reiflicher Überlegung wieder zusammengefunden haben. Darüber zu sprechen fällt jedoch nicht leicht. „Wissen Sie“, sagt Hannovers Bürgermeister Bernd Strauch, „als wir uns damals getrennt haben, war das auch für unsere Kinder schwer, obwohl sie schon groß waren. Das möchten wir jetzt nicht alles wieder aufrühren.“ Gegenüber der Öffentlichkeit ist diese Diskretion verständlich. Innerhalb der Partnerschaft aber ist der Dialog die einzige Chance, um wieder zueinander zu finden. Sich selbst öffnen und für die Wünsche des Partners offen sein – das ist der Weg, der wieder aufeinanderzuführt, bestätigen Experten. Die Krise, so sagen Paartherapeuten, kann auch Chance sein. Sie rüttelt wach und ist Anlass, Bilanz zu ziehen und Neues anzuregen: Was ist gut in unserer Beziehung, was ist schlecht gelaufen, was würde ich mir anders wünschen? „Wir haben jeder einzeln eine Plus- und eine Minusliste gemacht, und letztlich überwogen, trotz vieler schmerzlicher Erlebnisse, die Pluspunkte“, sagen die meisten Betroffenen.

„Es war richtig, dass wir das Schweigen gebrochen und uns wieder getroffen haben“, findet eines der Paare. „Unsere Freunde haben immer zu uns beiden gehalten und uns darin bestärkt, wieder zueinander zu kommen. Für die war völlig klar: Wir gehören zusammen, denn wir hatten immer gemeinsame Interessen, beruflich und auch privat.“

Wie gelingt es denn nun, dauerhaft eine glückliche Beziehung zu leben, „in guten wie in schlechten Zeiten“? Gibt es ein Erfolgsrezept oder wenigstens einige hilfreiche Tipps? nobilis sprach darüber mit Hans-Jürgen Herrmann, Paar- und Familientherapeut und Geschäftsführer der Lebensberatungsstelle für Burgwedel, Isernhagen und Wedemark in Isernhagen.

>

DIE GROSSEN KOLLEKTIONEN AUS DEM HAUSE KRÖNER

Unsere Abbildung:
ROLEX OYSTER PERPETUAL DAYTONA
23.450,- EUR


ROLEX



Wir sind ein kleinwenig stolz, Ihnen das Beste vom Besten zu bieten: Generationsuhren - die Zeit und Ewigkeit überdauern.

Herzlichst Ihre
Friedrich III., Ulrich und
Friedrich IV. Kröner

KARMARSCHSTRASSE 32
T 0511/322154 - F 324390
30159 HANNOVER

KRÖNER
JUVELIERE SEIT 1894

www.noah-cafe.de



ENTE GANZ WILD!

Erleben Sie ab 05. November 2009

eine kulinarische Verführung
der besonderen Art!

z.B. Sate von der Entenbrust
mit eingelegten Cassis-Feigen 9,00 €

Hirschkalbsbraten in Hagebutten-
sauce mit Wirsingtartelette 17,00 €

Terrine von Hirsch und Reh
mit Orangen-Ingwer-Chutney 8,20 €

1/2 Ente frisch aus dem Ofen
mit Apfelrotkohl & Knödeln 69,00 €



Nehmen Sie Platz
und genießen Sie
mit allen Sinnen.


NOAH
CAFE RESTAURANT BAR

Hohnsen 28 · Hildesheim · Tel. 691530 · Küche bis 22.30 geöffnet



➤ **Eine dauerhaft glückliche Partnerschaft – gibt es das überhaupt?**

Wir beobachten zunehmend, dass immer mehr Menschen an ihre Grenzen stoßen, dass der Aufwand zur Erhaltung des Lebensstandards, ja zur Sicherung des Lebensunterhalts und zur Organisation des Alltags immer größer wird. Das ist Stress, der sich natürlich auch auf die Familie und auf eine Partnerschaft auswirkt. Dann stellt sich die Frage: Was soll Partnerschaft leisten? Wir haben ja heute, nachdem das Modell der Versorgungsehe ausgedient hat, eine Idealisierung von Partnerschaft. Das ist die Idee, dass eine Bindung ganz stark auf Liebe basieren muss. An diesem Liebesmythos verzweifeln viele Partnerschaften, weil sie merken, dass Liebe nur ein Bindungskriterium ist, aber nicht das zentrale.

Welches sind, neben der Liebe, andere wichtige Bindungskriterien?

Es ist die Kunst, im Dialog zu bleiben, sich aufeinander, auf die verschiedenen Themen zu beziehen, die Schritte miteinander zu gehen, die sich immer wieder verändern. Ich kann in einem Jahr

Geld haben, im nächsten Jahr weniger. Wie reden wir darüber, wie klären wir das? Wenn wir zusammen ziehen, wer bezahlt das Bier im Kühlschrank? Das muss man erst einmal miteinander verhandeln. Ein Originalzitat ist: „Wenn Du mich liebst, würdest Du wissen, dass ich zum Frühstück gerne Erdbeermarmelade esse.“ Und sie sagt: „Woher soll ich das wissen? Das hast Du mir nie gesagt.“

Für eine glückliche Partnerschaft braucht es also mehr als Liebe und guten Sex?

Ich zeichne den Paaren immer eine Skizze auf. Man lernt sich kennen, es passiert etwas, ein Gespräch oder eine andere Aktivität, und dann entscheidet sich, ob Zuneigung entsteht. Wenn es mehr wird, dann steht hier Liebe. Der nächste Schritt ist vielleicht Sex. Wenn es hier dann nicht endet, kommen dazu Hobbys, Freunde, und irgendwann lernt man die Familien kennen. Das sind alles Dinge, anhand derer man auch prüft: Passt das zusammen? Wenn nicht, dann trennt man sich wieder. Wenn ja, zieht man irgendwann zusammen. Beim Stichwort „Wohnen“ muss spätestens über Geld geredet werden, und das hat etwas mit der Arbeit zu tun. Und es kommen eventuell Kinder dazu. Plötzlich hat man ganz viele Bindungen. Da ist soviel entstanden, und jeder dieser Teile muss geklärt werden.

Haben wir noch ein gemeinsames Hobby? Du gehst immer zum Fußball. Das ist mir zu viel. Deine Familie finde ich ganz toll, viel netter als meine. Oder nicht. Geld ist oft ein Problem.

Es heißt, Untreue ist der häufigste Trennungsgrund. Stimmt das?

Der fremdgehende Mann und die verzweifelte und frustrierte Ehefrau, die das irgendwie aushalten musste und dann irgendwann nicht mehr konnte, das war der Klassiker vor 20 Jahren. Heute erleben wir ganz häufig auch die Situation, dass Männer hierherkommen und sagen, meine Frau hat einen anderen. Und wenn es uns gelingt, darüber noch einmal gemeinsam zu sprechen, dann erleben wir häufig, dass die Außenbeziehung, also der Wunsch nach erfüllter Sexualität, nicht bedeutet, dass ich mich von meinem Mann oder meiner Frau trennen will.

Welche Konstellationen sind denn am tragfähigsten?

Generell kann man da nichts sagen. In jedem Bereich kann ein Plus oder Minus stehen, das ist sehr spannend. Nehmen wir mal ein Musterpaar aus meiner Praxis: Liebe und Sex sind beides minus. Aber die Kinder entwickeln sich prima, die Wohnsituation ist toll, Geld ist genug da, man kümmert sich gemeinsam liebevoll um die

Eheglück:
Ulrike und Bernd
Strauch sind
nach zwischenzeitlicher
Trennung
wieder miteinander
glücklich.



FOTO: FRANZ FENDER



„Mein Tipp: Man muss miteinander
reden und zwar über alles.

Über so viele Bereiche wie möglich.“

HANS-JÜRGEN HERRMANN

Familie, jeder hat für sich ein tolles Hobby, die Arbeit macht Spaß, und der Freundeskreis ist sehr nett – was meinen Sie? Bleiben die zusammen? Die bleiben wahrscheinlich zusammen. Es kann sein, dass es eine Außenbeziehung, also Untreue mit einem externen Partner gibt, aber die Wahrscheinlichkeit, dass die beiden sich trennen, ist nach meiner Wahrnehmung eher gering.

Und das liegt nicht nur am ungünstigen Ehevertrag?

Nein. Wir machen die Erfahrung, dass Paare in einer solchen Konstellation anhaltender zusammen bleiben, als wenn es genau umgekehrt ist. Wenn Paare sagen: Wir lieben uns wirklich. Wenn wir uns begegnen, dann kribbelt es nach wie vor. Wir führen tolle Gespräche, und unsere Sexualität ist für uns beide wirklich erfüllend. Aber unsere Kinder sind auffällig in der Schule, wir können uns im Erziehungsstil nicht richtig einigen, unsere Freunde können wir gegenseitig nicht leiden und auch nicht die Hobbys des anderen. Die Familie ist unangenehm, die Wohnsituation ist ein reines Chaos, und Geld und Arbeit haben wir sowieso nicht – das reicht nicht. Solche Konstellationen führen zu anhaltenden Konflikten und gehen heute oft auseinander.

Aber wenn man sich in solchen schwierigen Beziehungen letztlich trennt, wird die Situation ja nicht leichter?

Nein, aber die Tendenz nimmt zu. Die Wahrscheinlichkeit des Trennens ist eine Realität, ist eine Option, die keine Ausnahme mehr darstellt, sondern fast die Regel. Da wird auch nicht unbedingt nur das Scheitern einer Beziehung beleuch-

tet. Wir erleben das durchaus auch als einen Entwicklungsprozess, der auch für alle gut sein kann. Trennung als Chance. Es muss einem Paar gelingen, in den verschiedenen Bereichen miteinander Diskussionen zu führen. Es geht nicht darum, dass ein Bereich der zentrale sein soll.

Was raten Sie?

Die Menschen, die zu uns kommen, kommen aus einem Veränderungswunsch heraus oder den daraus entstandenen Krisen. Die Bereitschaft, darüber zu sprechen, ist der Impuls, dass sich etwas ändern soll. Oft hören wir dann die Aussage: „Du bist ja so anders als ich gedacht habe, wie du bist.“ Das heißt, dass sich die Wünsche, die ich über meinen Partner im Kopf habe, von der Realität unterscheiden. Das integrieren zu lernen, ist oft die Herausforderung. Frauen sind in Beziehungen übrigens eher diejenigen, die das Manko benennen. Männer sind eher zufrieden.

Kennen Sie Paare, die sich getrennt und wieder zusammen gefunden haben?

Ja, schon eine meiner ersten Beratungen hier, vor über 20 Jahren war so ein Fall. Das Paar kam zu mir und sagte: „Sie werden uns für verrückt erklären, aber wir wollen wieder heiraten.“ Und dann zeigte sich: Die beiden hatten ganz viel geklärt. Wir bleiben ja auch nicht immer die Gleichen. Menschen ändern sich, und gerade wenn Paare älter werden, und die Kinder aus dem Haus gehen, ist das oft ein Thema. Eine Krise spricht dafür, dass etwas anders geworden ist, und dass in der Beziehung etwas geändert werden sollte. Daher glauben wir, dass eine Krise auch eine Chance sein kann. ■

DIE GROSSEN KOLLEKTIONEN AUS DEM HAUSE KRÖNER

Unsere Abbildung:
GROSSE LANGE I - 24.000,- EUR

OTTO HUTHENKOLK - BERNSTONE

A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE I/SA



Der wohl berühmteste Name deutscher Feinuhrmacherei ist 1994 auf die Bühne der Zeit zurückgekehrt.

Wir freuen uns, Ihnen diese hochfeinen Uhren zeigen zu dürfen.

Ihre Uhrenspezialisten

KARMARSCHSTRASSE 32
T 0511/322154 - F 324390
30159 HANNOVER

KRÖNER
JUWELIERE SEIT 1894

konservieren

Barbara Helmrich

Dipl.-Restauratorin für
Kunst- und Kulturgut

Möbel, volkskundliche
Objekte, ethnographische
Kunst, Skulpturen, histori-
sche Raumausstattungen,
Gemälde, Restaurierung
von Vergoldungen



Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Fuhrbleek 1 - 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7 30 6644
www.restaurierung-helmrich.de

restaurieren



Wir haben noch viel vor!

Die einen nennen es Doppelbelastung,
er nennt es Herausforderung:

MARTIN KIND aus Großburgwedel führt ein
Unternehmen für Hörgeräte und den
Fußballbundesligisten Hannover 96.

TEXT: HARALD JACKE

Hörgeräte? In Hannover fällt den Menschen dazu
gleich ein Name ein: Martin Kind. Er hat sein in
Großburgwedel ansässiges Unternehmen aus einem ein-
zelnen Geschäft in Hannovers Innenstadt zum deutschen
Marktführer aufgebaut. Nach dem Abitur und zwei parallel
laufenden Ausbildungen in Berlin, Erlangen und München
zum Industriekaufmann bei Siemens und zum Hörgeräte-
akustiker begann er mit einem Geschäft in der hannover-
schen Windmühlenstraße, das er von seinen Eltern über-
nommen hatte. Martin Kind erkannte früh, dass im Hör-
geräte-Markt enormes Wachstumspotenzial steckt und die
komplette Wertschöpfungskette – angefangen von der For-
schung und Entwicklung bis zur Produktion und dem Ver-
kauf – in einer Hand bleiben sollte. „Das war mein strate-
gischer Ansatz“, erläutert Kind.

Bis 1984 bleibt der Unternehmer mit seiner Firma in
Hannovers Innenstadt in der Breite Straße. Doch das Wachs-
tum und die räumliche Enge der City machen einen Umzug
unabdingbar. Martin Kind verlagert den Betrieb nach Groß-
burgwedel, hier ist Kind aufgewachsen. Die Bedingungen für
das Unternehmen sind ideal: Es gibt genügend Platz und eine
gute Infrastruktur, Autobahnanschluss inklusive. Hier in
der neuen Firmenzentrale bündelt der Unternehmer unter
anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, Service,
Vertrieb und Marketing. Heute ist Kind Hörgeräte mit über
450 Fachgeschäften nicht nur in Deutschland die Nummer 1
sondern auch in 14 weiteren Ländern mit mehr als 100 Fila-
len vertreten – gerade erst hat das Unternehmen in Polen
37 Fachgeschäfte übernommen und das erste Fachgeschäft
im südostasiatischen Singapur eröffnet.

>

DIE GROSSEN KOLLEKTIONEN AUS DEM HAUSE KRÖNER

Unsere Abbildung:
CARTIER BALLON BLEU - EDELSTAHL
3.320,- EUR

OTTO H. RUTHEKOLK - BECKSTOF

Cartier



Die Tradition der Eleganz
repräsentiert Cartier seit
und für Generationen.

Genaugenommen seit
dem Jahre 1847.

Gern stehen wir Ihnen
mit Rat, Tat und Sach-
verstand zur Seite.

Ihre Uhrenspezialisten

KARMARSCHSTRASSE 32
T 0511/322154 - F 324390
30159 HANNOVER

KRÖNER
JUWELIERE SEIT 1894



FLIESEN-MEYER GmbH

Fliesen · Mosaik
Naturstein · Schiffsbau
Osterriedstr. 24
D-30851 Langenhagen

Tel.: +49(0)511 74 40 56
Fax: +49(0)511 74 13 01
Internet: www.fliesenmeyer.de
email: info@fliesenmeyer.de

- > Als Entwickler, Produzent und Hörgeräte-Akustiker stellt sich das Unternehmen einem komplexen Anforderungsprofil. „Zum einen geht es um technische Innovationen und ihre Umsetzung zum Nutzen der Kunden, zum anderen um erstklassige Qualität zu fairen Preisen“, sagt Martin Kind. Seinem strategischen Ansatz folgend, gründet Kind weitere Tochtergesellschaften. Die im thüringischen Kölleda ansässige Unternehmenstochter audifon ist ein Produktionsbetrieb für industriell gefertigte Hörgeräte. Dort und am Standort in Bergisch-Gladbach wird zudem an der Entwicklung innovativer Hörgerätetechnologie geforscht. Internationale audifon-Tochtergesellschaften, unter anderem in den USA und Asien, vertreiben die Hörgeräte heute in weltweit 66 Ländern.

Die aktuelle Wirtschaftskrise hat derzeit keine Auswirkungen auf die Hörgeräte-Branche. „Wir haben ein konjunkturunabhängiges Hightech-Produkt mit großem Nutzen für unsere Kunden. Außerdem hat Gesundheit für die Menschen auch in Krisenzeiten einen hohen Stellenwert, zudem bewegen wir uns in einem unterversorgten Markt“, erläutert der Großburgwedeler Unternehmer. Dank des technischen Fortschritts sind Hörgeräte heute klein, unauffällig und anwenderorientiert. „Die digitale Technik ist ein Meilenstein“, urteilt Martin Kind. „Denn sie hat bislang ungeahnte Möglichkeiten eröffnet und ist von hohem audiologischen Nutzen. Die Klangqualität ist exzellent und das Design kosmetisch attraktiv.“ Seit neuestem bietet Kind das erste Produkt für den Consumer-Markt an: c-ear – custom earphones. Seit



Als Martin Kind startete, hatte er genau zwei Mitarbeiter – heute betreibt er allein in Deutschland 450 Fachgeschäfte wie hier in Hannovers Innenstadt.

August sind die maßgefertigten Im-Ohr-Kopfhörer für alle gängigen mp3-Player wie I-Pod und I-Phone auf dem Markt. Die hochwertigen und individuell angepassten Im-Ohr-Kopfhörer sind als Einweg- oder Zweiweg-Lautsprechersystem erhältlich. c-ear braucht den Vergleich mit Kopfhörern herkömmlicher Bauart nicht zu scheuen: Zwischen 20 und 20000 Hertz variiert die Frequenzbreite des Premiumprodukts aus dem Hause Kind.

Martin Kind braucht keine Kopfhörer, denn er hört Musik gerne laut im Auto. AC DC, Status Quo und der „Boss“ Bruce Springsteen gehören zu seinen Favoriten. Angst vor Schwerhörigkeit hat der Hörgeräte-Unternehmer jedoch nicht. Mitunter kommen auch die Mitfahrer in diesen Genuss – auch seine Frau Renate weiß das nur zu gut. Zwei Söhne hat das Paar, deren Welt sich natürlich auch um das Hören dreht: Den jüngeren, Matthias (34), zog es nach dem Abitur zunächst nach London und New York. Heute arbeitet er in Berlin in der Musikbranche. Der Ältere, Alexander (36), ist seit neun Jahren im Familienunternehmen tätig. Er hat im schweizerischen St. Gallen Wirtschaftswissenschaften studiert und anschließend promoviert. Der Vater sagt, er arbeite unglaublich gut mit seinem Sohn zusammen und im Unternehmen sei Alexander akzeptiert – „nicht als Sohn, sondern weil er über eine hohe Wissens-, Sozial-, und Führungskompetenz verfügt“, erklärt Martin Kind. Alexander Kind ist für den audifon-Produktionsbetrieb in Köllda und



Maßgefertigte Kopfhörer sind eins der Premiumprodukte.

„Es geht um technische Innovation zum Nutzen der

Kunden und um erstklassige Qualität zu fairen Preisen.“

MARTIN KIND

für alle 14 Auslandsgesellschaften der Kind Gruppe verantwortlich. Auf allen Ebenen habe die Unternehmensgruppe eine gute Mitarbeiter- und Führungskräftestruktur, so der Chef. Für Martin Kind bedeutet das Zukunftsfähigkeit. Derzeit bildet das Unternehmen 400 Auszubildende aus, das sei Teil der Personalentwicklung und erkläre sich aus der Wachstumsstrategie, die das Unternehmen verfolgt. Als Martin Kind 1970 anfang, hatte er zwei Mitarbeiter, heute sind es weltweit über 2000.

Eigentlich ist Martin Kind mit 65 Jahren schon in einem Alter, in dem andere ihren Ruhestand genießen. Doch Aufhören ist kein Thema für den Unternehmer: „Nein, darüber denke ich nicht ernsthaft nach. Wir haben noch viel vor. Außerdem erfolgt ein strukturiertes Übergang der Verantwortung“, macht Martin Kind deutlich. Er meint damit die allmähliche Weitergabe des Stabes an seinen Sohn Alexander. Einfach nur freie Zeit zu haben, das ist nicht Sache des 65-Jährigen. Aber er ist ja auch bei Hannover 96 in der Verantwortung – und das ist wahrlich kein Nebenjob. ■

DIE GROSSEN KOLLEKTIONEN AUS DEM HAUSE KRÖNER

Unsere Abbildung:
MASTER GRANDE ULTRA THIN
9.100,- EUR

OTTO H. RUTENKOLK - BRUNSTONF

JAEGER-LECOULTRE



Luxus erkennt man am Stil. Unvergänglichkeit am Material. Eine Jaeger-LeCoultre an beidem.

Wir, Ihre Uhrmacher sind ein kleinwenig stolz darauf, Ihnen diese edlen Exponate aus dem Vallée de Joux zu offerieren.

KARMARSCHSTRASSE 32
T 0511/322154 - F 324390
30159 HANNOVER

KRÖNER
JUWELIERE SEIT 1894

Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

Restaurieren

Wachsoberflächen

Beizen

Abbeizarbeiten

Polieren

Geflechtarbeiten

Antiquitäten:

Polsterarbeiten

Biedermeier+

Sonderan-

Barock

fertigungen



Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Tel. 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76

Ambitioniertes Blütengemüse.

„Rote Beete Panna Cotta“, „Perlhuhn gespickt mit Wintertrüffeln“, „Fenchelsorbet an Frächteratouille“. Das klingt nach **GROSSER KÜCHE**, nicht nach Landgasthof. Umso schöner, wenn das Landhaus Artischocke in Hemmingen den Mut hat, neue Wege zu gehen.

TEXT: ROBERT KROTH UND HENRY KAYSER FOTO: CHRISTIAN WYRWA

Das malerische Fachwerkhaus zwischen Hannover und Hildesheim ist bereits seit über 140 Jahren beliebtes Ausflugsziel. Seit zehn Jahren trägt es den Namen des schmackhaften Blütengemüses, das in den Gärten des französischen Adels dereinst für vornehme Lebensart stand. Und auch in Hemmingen soll die Artischocke den Landgasthof in der Dorfstraße aus dem Einerlei lokaler Restaurants herausheben. So betreten wir einen angenehm hellen und keineswegs kitschigen Gastraum, der liebevoll mit Antiquitäten und Erinnerungsstücken aus der Vergangenheit des Hauses ausgestattet ist. Die Stühle sind mit roten Hussens überzogen, die Tische festlich gedeckt. Durch

nobilis-Gastrokritiker
Robert Kroth
und Henry Kayser.



das freigelegte Fachwerk entstehen kleine Nischen, wie sie für ein romantisches Essen zu zweit perfekt sind. Der erste Eindruck ist gut. Die Artischocke bietet eine wohlthuend lockere, aber durchaus stilvolle Atmosphäre.

Der freundliche, manchmal aber etwas unbeholfene Service serviert uns auf Nachfrage einen gut gekühlten Pol Roger, der laut Karte eigentlich nicht glasweise zu haben ist. Wir freuen uns über die Flexibilität und schauen in die Kombi-Karte, die neben den Gerichten auch die Weinauswahl enthält. Eine Handvoll Vorspeisen, zwei Süppchen und acht Hauptgerichte klingen allesamt verlockend und zeigen: Hier wird ambitioniert gekocht. Zudem bietet man ein Jahreszeitenmenu ab 32,50 Euro, das auf Wunsch auch variiert werden kann. Die Weinkarte ist eine eigenwillige Mischung aus deutschen, französischen, italienischen und spanischen Tropfen. Dennoch wird hier jeder fündig werden. Auch die Auswahl offener Weine macht Spaß. Nur zum sehr salzigen Mineralwasser gibt es leider keine Alternative.

Wir starten mit einer Jacobsmuschel im Lardomantel auf rotem Linsensalat und Chorizo. Das ganze wird in der Muschelschale sehr ansprechend präsentiert. Die Sauce und die geschmackliche Komposition sind absolut gelungen. Der italienische Speck gibt die Würze. Die Muschel selbst ist jedoch durchgebraten und kurz vor dem Radiergummi. Dazu reicht man ein schmackhaftes selbstgebackenes Brot. Sehr gelungen ist die Panna Cotta von roter Beete mit Vanillearoma und Praline von der Artischocke. Schön ausgewogene Aromen, eine leichte Säure und ein ausgezeichneter Wildkräuterschaum machen daraus unseren Liebling des Abends. Wir trinken dazu einen Bernkasteler Doctor von Dr. Thanisch, den preisgekrönten Riesling von der Mosel.

Im Hauptgang entscheiden wir uns für ein mit Wintertrüffeln gespicktes Perlhuhn. Das scheint aber zu lange auf dem Pass gestanden zu haben, denn das Geflügel hat zwar eine schöne Kruste, ist aber eher trocken. Der begleitende Bur-

gunderschaum ist leider schon in sich zusammengefallen. Einzig die Waldpilze im Kartoffelneß und das Gemüse sind a point. Mit den Trüffeln war man hingegen sehr großzügig. Fast machen sie den Eindruck, als seien sie mit einem Messer geschnitten worden.

Das Dessert-Angebot im Landhaus Artischocke klingt sehr einladend. Wir nehmen ein Champagner Mousse im Kuchenmantel mit Stachelbeerkompott. Letzteres ist sehr gut gelungen. Das Champagner Mousse entpuppt sich eher als gewöhnlicher Weinschaum. Das Fenchelsorbet an Früchteratouille und Safran-Vanilleschaum hingegen ist ein origineller und erfrischender Menuabschluss. Hier zeigt die Küche, was sie kann.

Insgesamt kann man Chef Burkhard Stein eine ambitionierte und ideenreiche Küche attestieren. Mit seinem Anspruch könnte etwas Großes daraus werden. An diesem Abend fiel das Ergebnis allerdings sehr unterschiedlich aus. Kurz nach dem Restaurant teilt sich die Dorfstraße, an der es liegt. Auch das Landhaus Artischocke muss sich entscheiden, wohin die Reise gehen soll. Wir wünschen dem Team die Inspiration und das Geschick, den Weg nach oben weiter zu gehen. Wir kommen gern wieder.

Landhaus Artischocke

Dorfstraße 30
30966 Hemmingen
Tel. (0511) 94 26 46-30
www.artischocke.com

Öffnungszeiten:

Die - Sa ab 18 Uhr
So 12 - 14 Uhr und 18 Uhr
Montag ist Ruhetag (außer während
Messezeiten und Feiertagen)
Zahlungsart:
Bar/EC/Mastercard/Visa/Amex

Budget: gehoben
Reservierung empfohlen
Parkplätze vor der Tür

NOCH MEHR GENUSS IM HERZEN HANNOVERS.

Neben der Kochschule & dem Gourmetservice bietet die LACOCINA noch mehr Genuss mitten im Herzen Hannovers.

Ab Dezember stehen wir Ihnen für Events bis 100 Personen mit unserem Eventcenter zur Verfügung!

Hier verwirklichen wir all Ihre Eventträume!

IHR EVENTCENTER MITTEN IM HERZEN HANNOVERS PRÄSENTIERT

SHOW - COOKING
LIVE - MUSIK
KARIKATURISTEN
GAUKLER
WEIHNACHTSMARKT
UVM.

IHRE KOCHSCHULE MITTEN IM HERZEN HANNOVERS PRÄSENTIERT

22.11. - EIN HUMMER KOMMT...
29.11. - HEUTE GEHT ES WILD HER
06.12. - PRALINENKURS
24.12. - FIESTA VENEZIANA
25.12. - ZUCKERSÜSSE MOMENTE
26.12. - SINNLICHE SCHOKOKÜCHE
31.12. - AFFAIRES À LA CARTE

LACOCINA
ESSEN & EVENT

LACOCINA GmbH · Essen & Event
Königstraße 51 · 30175 Hannover
Telefon 0511 642 86 27 · Telefax 0511 642 86 25
info@lacocina.de · www.lacocina.de

A close-up portrait of Dietmar Althof, a middle-aged man with glasses, wearing a dark suit, white shirt, and a purple patterned tie. He is holding a large, elegant glass of red wine in his right hand, looking down at it with a slight smile. The background is a bright blue sky with some green foliage visible on the right side.

Visionen inbegriffen

DIETMAR ALTHOF, der Österreicher, der in der niedersächsischen Landeshauptstadt schon so viel bewegte, hat eine Mission: Sein Bekenntnis zu Herrenhausen.

..... TEXT: BETTINA ZINTER FOTO: ROSI RADECKE

Bei allem Engagement darf der Genuss keinesfalls zu kurz kommen. Ein gutes Glas Wein gehört für Dietmar Althof dazu.

Eigentlich hat er genug gearbeitet – mit Erfolg auf ganzer Linie. Er könnte kürzer treten. Aber ein Dietmar Althof kann nicht aufhören. Immerzu kreisen in seinem Kopf Ideen und Konzepte. Barockgarten, Galerie, Orangerie, Berggarten, Hardenbergsches Haus, Wilhelm-Busch-Museum – die Worte fliegen nur so aufs Blatt, dann fügt er noch „Schloss“ hinzu. „2012 steht hier ein Gebäude, das uns neue Herausforderung abverlangt, doch damit haben wir die Chance, Herrenhausen zu einer ganz bedeutenden Marke zu machen.“

Wenn der 59-Jährige mit seinem Geschäftspartner Sascha Grauwinkel jetzt die Schlossküche auf eigene Rechnung führt, geht es nicht nur um gastronomischen Ehrgeiz. Den hat Dietmar Althof mit dem Aufbau der Restaurants in und am Heidelberger Schloss und mit der Historischen Mühle in Sanssouci befriedigt. Es geht vor allem um das Bekenntnis zu einem Ort, der ihm ganz persönlich am Herzen liegt. Die „Sinnlichkeit der Zeit“ will er dort einfangen und Architektur, Kunst, Musik und Gastlichkeit zu einem wunderbaren Gleichklang bringen – Visionen inbegriffen.

Apropos Geschäftspartner – Dietmar Althof denkt an die Episode, die sich 1991 in der Leipziger Universität abgespielt hat: Er redet und redet, weil er jungen Menschen helfen will, die Wende schneller zu bewältigen. „Zehn Leuten gebe ich die Chance, sich bei Mövenpick ausbilden zu lassen“, erklärt er der Menge. Doch 200 Augenpaare schauen ihn eher feindlich an. Sascha Grauwinkel sagt als Einziger: „Sie haben Recht, ich komme.“ Dies hat ihm Dietmar Althof nicht vergessen. Er eröffnete dem jungen Mann Perspektiven, von dem der damals 18-Jährige nur träumen konnte.

Dass die beiden heute Partner sind, ist eine der vielen Erfolgsgeschichten, die die Einheit Deutschlands geschrieben hat, aber auch eine, die von einer Althof'schen Eigenschaft berichtet: Es ist die Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und der Wunsch, zu helfen. Warum? Weil er Menschen mag. Weil er es versteht, Netzwerke zu flechten. Weil er Lebensfreude ausstrahlt und Lebenskunst verkörpert. Weil er Dienender und Genießender zugleich ist. Alle diese Eigenschaften haben ihm – nicht nur in Hannover – viele Sympathien eingebracht, bei seinen Berufskollegen, bei Künstlern, Politikern, bei Leuten aus dem Geschäfts- und Wirtschaftsleben und selbstverständlich bei den vielen Stammgästen „seines Mövenpick“ am Kröpcke. 1976 haben es Helmut Uhl und er aus der Taufe gehoben, und Althof hat ihm über zwei Jahrzehnte einen ganz eigenen Stempel aufgedrückt.

Doch dort, in seinem kleinen Büro, sucht man ihn meist vergebens. Auf dem einzigen Besucherstuhl stapeln sich Papiere und Akten, genauso auf dem Schreibtisch. „Büros ha-

be ich immer gehasst. Ich liebe die Basis.“ Und wenn einer, dann ist es Dietmar Althof, der weiß, wie man die „Basis“, die Gäste, glücklich macht. Mit geschultem Blick erkennt er blitzartig brenzlige Situation und greift mit unnachahmlicher Freundlichkeit und Charme ein, ohne dabei seine Mitarbeiter zu brüskieren: Schnell die Schürze umgebunden, die Bratwürste gewendet, das Champagnerglas gefüllt ... , nebenher mit Eleganz die Honneurs – das macht ihm so schnell keiner nach! Und sicher wird ihn die Mövenpick-Familie vermissen, wenn er 2010 (nach 40 Jahren!) das Schweizer Unternehmen verlässt.

Dietmar Althofs Geschichte war ein Aufstieg aus der österreichischen Provinz. Anstelle der erträumten Schauspielkarriere absolviert er die Hotelfachschule, begegnet dem Schweizer Ueli Prager, dem Erfinder der Mövenpicks und ist von ihm und von dessen Philosophie, „Essen-Trinken-Genießen“, fasziniert. Prager wiederum erkennt sofort das Potential, das in diesem jungen Menschen steckt. Er schickt Althof in die USA, und dann beginnt dessen Aufstieg auf der gastronomischen Leiter: Geschäftsführer der deutschen Mövenpick-Restaurants, Chef des Leipziger Mövenpick – es ist das erste im Osten –, Aufbau des Expo-Cafés in Hannover und der Schlossküche in Herrenhausen. Neue Wege geht Althof auch, als er die kulinarische Begleitung der Autostadt in Wolfsburg übernimmt und dort die neun so unterschiedlichen Restaurants weiterentwickelt. Gemeinsam mit den Autostadt-Verantwortlichen stellen er und Thorsten Pitt, >

„Büros habe ich immer
gehasst – ich liebe die Basis!“

DIETMAR ALTHOF



„Mein Herz gehört der Kunst, der Oper,
dem Schauspiel und dem Ballett.“

DIETMAR ALTHOF

- > Direktor der Autostadt Restaurants operated by Mövenpick, das Speisenangebot seit 2003 konsequent auf regionale und ökologisch produzierte Erzeugnisse um. Seit 2008 werden die Restaurants von Bioland, dem führenden ökologischen Anbauverband in Deutschland beraten – eine Partnerschaft, die innerhalb der Branche Vorbildcharakter hat. Dietmar Althof betreibt auch diese Entwicklung mit dem ihm eigenen Engagement.

Seit 1976 lebt er in Hannover und hat – trotz seiner vielen Ausflüge in alle Welt – hier seine Wurzeln gefunden. Die kurzen Wege von der Vergangenheit zur Moderne gefallen ihm: hier die Altstadt mit dem von ihm so geliebten Ballhof-Platz, dort die Nanas und das Sprengelmuseum ... Die Lust am Schönen ist der Kompass seines Lebens – beruflich wie privat. Und über sein Privatleben sagt er schlicht und einfach: „Ich bin glücklich.“ Neben seiner Arbeit sind Kunst und



Mitmachen ist Dietmar Althofs Lebensmotto – auch in der Patisserie der Schlossküche.



Kultur die andere große Leidenschaft des Dietmar Althof. „Mein Herz gehört der Kunst, der Oper, dem Schauspiel und dem Ballett.“ Und wer annehme, dass er immer nur arbeite, der täusche sich gewaltig, sagt Althof: „Ich bin der absolute Genussmensch: Ich habe viele Theater in der ganzen Welt besucht, liebe seit meiner Bekanntschaft mit den Mondavis vor allem die kalifornischen Weine und Salzburger Nockerln kann ich kaum widerstehen.“

Das ist die eine Seite des Dietmar Althof, doch es gibt auch die andere: Er mischt mit, und er mischt sich ein. Wie im Fall Albrecht Puhlmann, Hannovers verflossenen Opernintendanten, dem er die Zusammenarbeit aufkündigte. „Über Oper soll man streiten“, kommentiert er, „doch wenn Inszenierungen in Verballhornungen ausarten, wenn 7000 Abonnenten verloren gehen, muss man Fragen stellen.“

Dagegen unterstützte er stets mit Überzeugung das politische Wirken von Hannovers ehemaligem Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg: „Ich war 25, er 29, als wir in Hannover zusammentrafen“, erinnert sich Althof, dessen Einsatz für diese Stadt nie nachgelassen hat. Viele Ehrenämter hat er übernommen: z.B. im Vorstand der Rudolf Pichlmayr-Stiftung, im Kuratorium des Freundes-



Im Garten hinter der Schlossküche wachsen auch aromatische Tomaten.

kreises Hannover oder in der Ballettgesellschaft. 1998 organisierte er gemeinsam mit Opernchef Hans-Peter Lehmann und der Tanzschule Bothe Hannovers ersten Opernball. Aus dieser Zeit stammt auch ein anderes Althof'sches Steckpferd: Wenn Erika Maria Lehmann in der Werkstatt-Galerie Calenberg ihre Krimis inszeniert, ist er manchmal in einer Nebenrolle als Schauspieler dabei. Und gepredigt hat er auch schon, bei einem Neujahrsgottesdienst in Godshorn zum Thema „Frieden und Gerechtigkeit“.

Der Schögeist schmunzelt: „Ich habe es genossen, im öffentlichen Blickfeld zu stehen, aber meine Profilneurosen sind weitgehend ausgelebt.“ Schön war es aber doch, dem unvergesslichen Tänzer Nurejew begegnet zu sein, oder der Operndiva Birgit Nilsson, Kurt Masur, Peter Ustinov, Königin Sylvia oder Henry Kissinger ... Die bislang tollste Feier, die Dietmar Althof ausgestattet hat, war die zum zehnjährigen Jubiläum der deutschen Einheit. Sie fand in Paris statt, „Eiffelturm meets Kröpckeuhr“, und er servierte dort Grünkohl und Bregenwurst. Was er zur Schloss-einweihung in Herrenhausen auf die Tafel bringen wird? „Ich muss herausbekommen, was die Lieblingsspeise des von mir so verehrten Universalgenies Leibniz war.“ ■

Das DUX Bett

Das Beste
für gesunden Schlafkomfort.
Zu schön,
um nur darin zu schlafen.



- Konsequent körpergerecht
- 3-4 x mehr Stützpunkte als üblich
- Nachweislich 10% mehr Tiefschlaf
- Beste Naturmaterialien
- Einzigartiges Durchlüftungsprinzip
- Anpassung an vorhandene Bett-systeme oder individuelle Dekoration
- 20 Jahre Garantie
- 14 Tage Probe-Schlafen

DAS DUX® BETT



EXKLUSIV IN
DUXIANA®
FACHGESCHÄFTEN

Neu in Hannover:

Theaterstraße 7 · 30159 Hannover
Tel 0511-47 39 39 80
Fax 0511-47 39 39 81
hannover@duxiana.de

www.duxiana.de

BERLIN · DÜSSELDORF · FRANKFURT
HAMBURG · HANNOVER · KÖLN
LEMGO · MANNHEIM · MÜNCHEN
STUTTGART · WIESBADEN



Aus *Panorama* wird COSMOPOLITAN

Cosmopolitan – nicht nur ein neuer Name, auch eine neue Idee für das **Turmrestaurant „Panorama“**. Mit frischem Design, innovativer Technik, kreativen und trendigen Speisen, haben wir für Sie, unsere Gäste, eine moderne Erlebniswelt geschaffen.



Das neue COSMO, wie es schon liebevoll genannt wird, können Veranstalter und Aussteller, aber auch die Öffentlichkeit seit Ende Oktober täglich von 8 bis 16 Uhr entdecken. Interessieren dürfte Sie auch, zu welchen attraktiven Preisen Sie bei uns gepflegt essen können – und das in einer Umgebung, die einen einmaligen Ausblick bietet.

Cosmopolitan setzt der hannoverschen Gastro-Szene sozusagen die Spitze auf. Vom Turm-Restaurant aus streift Ihr Blick über das gesamte Messegelände. Bei Hannoveranern mögen da Erinnerungen an die Expo wach werden, beispielsweise an die Seilbahn, mit der sich das Gelände von oben erkunden ließ. Ähnlich werden Sie sich im neuen Cosmopolitan fühlen: Ein Messegelände von oben – das ist einen zweiten und dritten Blick wert!

Als Eröffnungssaktion spendiert die Messe Gastronomie (MG) übrigens in den ersten Wochen einen erfrischenden Begrüßungscocktail.

Ein Gespräch mit Geschäftsführer Rolf Schwichtenberg:

Herr Schwichtenberg, in wenigen Tagen eröffnet das „Filetstück“ mit neuem Gesicht. Wie kamen Sie auf Cosmopolitan und wie beschreiben Sie das neue Restaurant?

Es ist ein exklusives Restaurant in 38 Metern Höhe mit einem – zumindest bei gutem Wetter – atemberaubenden Blick. Der Name Cosmopolitan assoziiert die vernetzte Welt mit Crossover-Gefühl und zeigt ein internationales Flair – in Farbgestaltung und Interieur.

Genau das ist es, was Aussteller und Gäste in Hannover erleben wollen. Sie sprechen von einem innovativen Ambiente. Was ist neu im Cosmopolitan?

Abgesehen von der energiesparenden Küchentechnik ist das Design im Restaurant jetzt frischer und von einer schlichten Eleganz geprägt. Im Eingangsbereich laden Stehtische zum Verweilen bei einem Drink ein, herrliche Aussicht inklusive. Was unsere Geschäftskunden jedoch interessieren

wird, ist die Kommunikationstechnik. Internetanschluss, Beamer und Lautsprecher unterstützen Präsentationen bei Sitzungen oder Seminaren. Direkt im Foyer ist ein Bildschirm angebracht, auf dem Speisen angekündigt oder Gäste mit Namen begrüßt werden können. In der Eröffnungswoche werden wir das COSMO mit neuer Speisekarte vorstellen. Bei den Speisen gehen wir neue Wege und bieten täglich eine erweiterte Auswahl und ein vegetarisches Gericht an. Für Ernährungsbewusste werden die Kalorien in der Karte aufgeführt sein. Zudem wollen wir regelmäßig ein Bio-Gericht ins Angebot aufnehmen.

Sie wollen wirklich ganz Hannover zu einem Begrüßungsdrink einladen?

Ja, das ist kein Scherz. Die wenigsten wissen, dass das Cosmopolitan mit einer Kapazität von rund 230 Plätzen täglich von 8 bis 16 Uhr – außer am Wochenende – auch für Gäste von außerhalb geöffnet ist. Mit dieser Aktion wollen wir das Messerestaurant bekannter machen, in das Bewusstsein der Hannoveraner rücken und schließlich nachhaltig steigende Umsätze generieren. Das COSMO kann außerhalb der Messen von Jedermann zum Frühstück oder Mittagessen besucht werden. Veranstaltungsanfragen oder Reservierungen bitte bei Heike Ropers unter Tel (0511) 8933325. ■

COSMOPOLITAN

Öffnungszeiten: Täglich von 8 bis 16 Uhr

Anmeldung: heike.ropers@messe.de,

Tel. 89-33325

Neu: Vegetarisches und Bio-Gericht

Gäste: Wir freuen uns auf jeden Gast rund um und außerhalb von Messen.

Viel Luxus mit viel Speed

Mit 322 Stundenkilometern ist der **BENTLEY CONTINENTAL GTC SPEED** das leistungstärkste jemals gebaute Cabriolet des britischen Autobauers. Bentley-Kenner Roderic von Bennigsen testete für **nobilis** den Sportwagen.

TEXT: KAI-KIRSTIN THIES FOTO: FRANK WILDE

Der zieht wie ein Löwe“, sagt Roderic von Bennigsen mit Kennerblick, noch bevor er sich überhaupt in den Bentley Continental GTC Speed gesetzt hat. Das weiß der Maestro ganz genau, ist er doch seit 20 Jahren überzeugter Bentley-Fahrer. Deshalb kann das neue Cabrio auch erst einmal warten. Lieber zeigt er zunächst seinen eigenen Bentley. Schwer, kantig, groß steht er auf dem mit Kies belegten Hof von Rittergut Bennigsen. „Baujahr 88, von diesen wurden circa 20 Exemplare gebaut – einen fährt auch Prinz Charles.“ Qualitätsbewusst ergänzt von Bennigsen: „Und innen alles Handanfertigung.“

Ein Blick in die neue Nobelkarosse beweist: Das ist bis heute so geblieben. Der GTC Speed vereint individuelle Fertigung mit modernster Technik. Elektrisch verstellbare Sportledersitze, die wie Clubsessel Massagefunktion bieten. Außerdem edles Walnusswurzelholz, gelochte Pedale, Schalthebel aus Chrom kombiniert mit Leder, polierte Einstiegsleisten mit „Speed“-Schriftzug ... Überwältigende Eleganz und Luxus pur bestimmen den Innenraum der Karosse.

Seit den 20er Jahren steht die englische Nobelmarke Bentley für Fahrzeuge mit dieser unverwechselbaren Mischung aus Leistung, Luxus und Handwerkskunst. Mit dem GTC Speed knüpft der Hersteller nun an die frühen Erfolge der Speed-Modelle an und hat mit dem 12-Zylinder Twin-Turbo das leistungstärkste Bentley-Cabriolet aller Zeiten geschaffen. Lässig nimmt von Bennigsen – Künstler, Philosoph und Weltenbummler – hinter dem Lenkrad Platz und startet den Wagen. Schon nach den ersten Metern spürt der Bentley-Fan den Unterschied zum eigenen Gefährt: „Der Sportwagen ist wesentlich leichter als die Limousine und auch nervöser.“ Kein Wunder, 610 PS wollen Tempo. Auf atemberaubende

322 Stundenkilometer schafft es der 2,3 Tonnen-Bolide mit geschlossenem Verdeck, das in 25 Sekunden per Knopfdruck komplett in der Karosserie verschwindet.

Und während der Fahrt durch die herbstliche Deisterlandschaft referiert Roderic von Bennigsen, der einmal im Jahr auf seinem Rittergut ein hochkarätig besetztes, klassisches Sommerfestival veranstaltet, über seine Sicht der modernen Gesellschaft und ihre Beziehung zum Auto. Über „die merkwürdige Idee, das Auto zu einem Statussymbol zu machen“, über die deutschen Autobahnen als „anonyme Kriegserklärung“ und über die Veränderung unserer Gesellschaft, in der „man schon zum Feindbild erklärt wird, wenn man mal ungewöhnlich einparkt.“ Dass er dabei das Sechsganggetriebe und den Allradantrieb geschickt wie sportlich einzusetzen weiß, ist für von Bennigsen selbstverständlich. Dem Bentleyfahrer gelingt die Handhabung des Continental GTC Speed sofort und mühelos.

Wieder im Rondell der Einfahrt auf Rittergut Bennigsen angekommen, inspiziert der erfahrene Bentley-Tester noch einmal die Außenhülle. Roderic von Bennigsen ist ein Ästhet der alten Schule, und deshalb steht für ihn fest: Als Serienmodell ist der neue GTC Speed durchaus adäquat. Ein Blick in den Kofferraum – und der Dirigent und Cellist weiß allerdings: Sein Instrument würde er auch im GTC wie gehabt auf dem Rücksitz platzieren müssen. Sein Urteil über die Sportwagenvariante von Bentley? „Ein Kompromiss zwischen hochentwickelter Technik und generellem Image von Bentley.“ Noch was? Nein, das sollte genügen. Der Baron muss nach Hamburg. Ein letzter Blick auf den Testwagen, dann steigt er in sein eigenes Gefährt und braust davon – so, als würde er noch im explosiven Sportwagen sitzen. ■



Eleganz durch Walnusswurzelholz.



Handarbeit bis ins Detail ...



Eine Augenweide: die edle Mittelkonsole.

Technische Daten

Fahrzeug: Bentley Continental GTC Speed
Motor: 12 Zylinder, 6 Liter, Twin-Turbo
Leistung: 449 kW (610 PS) bei 6 000 U/min
Antrieb: permanenter Vierradantrieb
Höchstgeschwindigkeit:
322 km/h (geschlossen)
314 km/h (offen)
von 0 auf 100: 4,8 Sekunden
Preis: 229 000 Euro



Roderic von Bennigsen im Bentley Continental GTC Speed.



Ingrid Wettberg in
der neuen Synagoge.

Das progressive Judentum

Liturgie in Hebräisch und in der jeweiligen Landessprache.

Verwendung von Musik in der Liturgie.

Vermeidung von Gebeten, deren Inhalt der Betende heute nicht mehr teilt (zum Beispiel die Bitte um Wiedereinführung des Tieropfers und Wiedererrichtung des Tempels in Jerusalem).

Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen religiösen Angelegenheiten einschließlich der Ordination von Frauen zu Rabbinerinnen. Gleichwertigkeit aller Menschen unabhängig von ihrem Familienstand oder sexueller Orientierung. Eine offene Haltung gegenüber der nichtjüdischen Gesellschaft.

Das Liberale Judentum

Die Liberale Jüdische Gemeinde in Hannover ist Mitglied der „World Union for progressive Judaism“, dem weltweit größten jüdischen Richtungsverband. Das progressive Judentum in seiner liberalen und reformorientierten Ausprägung hat seine Ursprünge vor allem im Deutschland des 18. und 19. Jahrhunderts und verpflichtet sowohl zur Bewahrung als auch zur Erneuerung. Bis zur Schoa wurden die Gemeinden in Deutschland mehrheitlich liberal geführt. Das liberale Judentum ist heute in 42 Ländern mit 2 Millionen Gemeindegliedern vertreten.

Der lange Weg nach Etz Chaim

14 Jahre hat es gedauert, bis die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover eine Heimat und ihre **EIGENE SYNAGOG**E, Etz Chaim, bekam. Schon die Gemeindegründung war ein langwieriger Prozess. Begonnen hatte er mit einigen unzufriedenen Frauen. Eine von ihnen ist Ingrid Wettberg, heute Vorsitzende der Liberalen Juden Hannovers.

TEXT: CHARLOTTE RUPRECHT

Manchmal muss ich mich kneifen“, sagt Ingrid Wettberg, die Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde in Hannover und zugleich Vorsitzende der Stiftung „Liberales Judentum Hannover“. Die 60-Jährige steht in der neuen Synagoge in der Fuhsestraße in Hannover-Leinhausen und kann es so recht immer noch nicht fassen. Wie lange hat sie davon geträumt, und wie haben sie und andere für dieses Zentrum gekämpft! Wie viel musste bedacht und diskutiert werden, innerhalb der Gruppe, die Planung und Bau vorantrieb.

Am 25. Januar sind die Synagoge und das Kultur- und Bildungszentrum eingeweiht worden: mit Kindertagesstätte, Bibliothek, mit Veranstaltungs- und Seminarräumen. Die 1995 gegründete Liberale Jüdische Gemeinde, die inzwischen mehr als 600 Mitglieder zählt, hat damit endlich eine Heimat. Und welches Leben hat sich mittlerweile dort entwickelt!

Zentrum der Synagoge ist der große Gottesdienstraum, und sein Clou ist das Licht. Es bewirkt, dass man sich dort sofort wohlfühlt: Silbrig-diffus fällt es von oben in den Saal, durch gespannte Glasscheiben, die aussehen wie japanisches Reispapier. Als schönen Kontrast geben die darunterliegenden Fenster den Blick in grüne Baumkronen frei. Die Wände sind weiß, der Schieferboden in einem warmen Grau. Helle Holzstühle mit Sitzpolstern in violett, orange und weinrot setzen kräftige Akzente. Mattgold schimmert die Messingtür des Toraschranks, und wenn sie geöffnet ist, leuchtet ein hellroter Samtvorhang.

Nachts habe sie Panik überfallen, erzählt Ingrid Wettberg, denn Toravorhänge seien seit Jahrhunderten dunkelblau oder dunkelrot. Doch warum nicht etwas Neues wagen? Zumal wenn die Vorsitzende gelernte Textildesignerin ist. Und tatsächlich, ein bisschen ist der große Raum so, wie Wettberg, die im selbstentworfenen und selbst genähten Kostüm dasteht, sich kleidet: schlicht und streng, edel, stimmig und mit Esprit.

Mit den Architekten (Ahrens/Grabenhorst), sei man sehr glücklich gewesen, sagt sie und lobt deren Einfühlbarkeit, Geduld und Ideenreichtum. Mussten ihre Entwürfe ja nicht einem Bauherrn, sondern den bis zu zwölf Mitgliedern der Baugruppe gefallen. So reibungslos die Zusammenarbeit mit den Planern geklappt hat, so schwierig war die Suche nach dem Standort gewesen. Vier Jahre hat sie gedauert. „Es gibt keinen Makler in Hannover, der mich nicht kennt“, schmunzelt Wettberg. Wegen der knappen Mittel war ein Neubau nicht in Frage gekommen. Klar war auch: Eine leerstehende Kirche mit Kirchturm konnte es nicht sein, denn Synagogen haben nun mal keine Türme. Man hätte ihn abreißen müssen. Was für ein furchtbares Signal: Jüdische Gemeinde reißt Kirchturm ab!

2006 fand sich dann der aus den 60er Jahren stammende Bau im Norden Hannovers. Es war das Gemeindezentrum der evangelischen Gustav-Adolph-Gemeinde, das aufgegeben werden sollte. Kühl und sachlich wirkte es, wie viele Bauten dieser Zeit, aber mit einem Schatz, in den sich Ingrid

>



FOTO(3): ROLAND HALBE ARCHITECTURFOTOGRAFIE

Impressionen von der neuen Synagoge der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannovers.

› Wettberg sofort verliebte: ein Innenhof, in dessen Mitte eine große alte Kastanie wächst. Sie passt wunderschön zum Namen der Gemeinde: „Etz Chaim“ (Baum des Lebens).

Doch nun galt es, die Finanzierung zu sichern. „Das war das Härteste überhaupt“, erinnert sich die Gemeindevorsitzende. „Doch letztlich haben wir vom Land, der Stadt und der Region erfreulicherweise so viel erhalten, dass wir den Rest über Kredite selbst finanzieren konnten.“

Inzwischen werden im Gemeindezentrum Etz Chaim und unter seiner Kastanie im Innenhof die Feste gefeiert, die sich die Vorsitzende schon bei ihrem ersten Besuch vorgestellt hatte. Das neue Zentrum der Liberalen Juden in Hannover ist ein Treffpunkt geworden – auch für Nachbarn und Freunde. Ingrid Wettberg hat die christlichen Kirchengemeinden im Umkreis von 20 Kilometern besucht und alle Nachbarn eingeladen:

„Ich wollte, dass sie als erste sehen, was hier entstanden ist.“ Bis heute ist Wettberg verantwortlich für die Finanzen der Gemeinde, und bis heute arbeitet sie quasi rund um die

Uhr ehrenamtlich für die Liberale Jüdische Gemeinde Hannover. Dafür hat sie sogar ihren Arbeitsplatz aufgegeben, eine gut bezahlte, sehr interessante Tätigkeit als Ausbildungsleiterin bei „Burda-Moden“, die sie durch halb Europa geführt hat. Anstelle dessen ist die Mutter zweier erwachsener Söhne zum „Gesicht“ der Gemeinde geworden, die sich vor 14 Jahren gegründet hat. Damals waren knapp 80 Frauen und Männer dabei, heute sind sie schon über 600.

Und wieder kommen bei Ingrid Wettberg die alten Erinnerungen hoch: Wie alles anfang Ende der 80er Jahre, als einige Frauen in Hannovers Jüdischer Gemeinde unzufrieden und unruhig wurden. „Wir Frauen saßen oben auf der Empore und unten spielte die Musik.“ Welche Perspektive haben unsere Töchter in dieser orthodox geführten Synagoge, hätten sie sich damals gefragt. Keine, habe für sie die Antwort gelaute. „Dort dürfen Frauen den Gottesdienst eben nicht mit gestalten.“ Heute, in der neuen Synagoge ist das eine Selbstverständlichkeit, und die Frauen sind eine tragende Stütze der Gemeinde. ■

Fett weg mit Ultraschall

Die echte Alternative zur Fettabsaugung in Hannover

Ob Frau oder Mann, ob schlank oder ein paar Pfunde zu viel, fast jeder kennt das Problem: Hüftspeck, Bauchspeck oder Bierbauch, Reiterhosen, dicke Oberarme oder dicke Oberschenkel. Auch Cellulite widersteht fast allen Angriffen. Bisher gab es immer nur drei Möglichkeiten: Sport und Diäten oder aber eine teure und oftmals riskante Fettabsaugung.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- OP-freie Methode
- schmerzfrei und ohne Nebenwirkungen
- wissenschaftlich anerkannte bzw. erwiesene Methode
- diskret/keine Ausfallzeit
- messbare/sichtbare Ergebnisse schon nach der ersten Behandlung
- zwischen 0,6 – 4,6 cm Reduktion pro Behandlung
- keine Dellenbildung
- alle Körperstellen können behandelt werden
- günstigere und risikofreie Alternative zur Fettabsaugung
- kein großer Zeitaufwand
- entspannte und angenehme Behandlung
- bei Nichterfolg: Geld-zurück-Garantie!

Wer das nicht auf sich nehmen möchte, dem kann jetzt mit einem sanften, hocheffizienten und schmerzfreien Verfahren geholfen werden. Mit dem „Design Your Body Ultraschallverfahren“ werden ganz gezielt Fettzellen zerstört, wodurch es möglich ist, den Körper sehr genau und nach individuellen Wünschen zu formen. Dies war bisher mit keinem anderen Verfahren möglich. Cellulite, Schwangerschaftsstreifen, Narben und schlaffes Gewebe sind nach der Behandlung stark verbessert oder kaum noch sichtbar.

Die in Italien entwickelte Technologie wurde im März 2007 beim Welt-Anti-Aging-Kongress in Monte Carlo präsentiert und wird bereits in mehreren europäischen Ländern erfolgreich eingesetzt.

Die zerstörten Fettzellen werden nach der Behandlung vom Körper auf natürlichem Weg schrittweise abgebaut und ausgeschieden. Benötigt werden, je nach Größe und Art der Fettpolster, zwischen 3 und 10 Behandlungen. Diese finden idealerweise im Abstand von einer Woche statt. Die Behandlungsdauer beträgt ca. 1 Stunde. Das Ergebnis ist dauerhaft, da die zerstörten Fettzellen nicht wieder neu gebildet werden.

Design Your Body hat das Ultraschallverfahren erfolgreich eingeführt. Kathrin Dolak, Geschäftsführerin von Design Your Body, ist überzeugt von der Methode:

„Natürlich gibt es immer Stimmen die gegen neue Verfahren sprechen. Auch ich war zuerst skeptisch, aber die



FOTO: JANA MÜLLER

sanfte Funktionsweise, die sehr hohe Effizienz und die Sicherheit der Behandlung haben mich nach vielen Selbstanwendungen überzeugt. Bei mir waren es der Unterbauch und der Hüftspeck, den ich loswerden wollte. Nach fünf Behandlungen hatte ich meine persönliche Wunsch-Silhouette erreicht. Das Ultraschallverfahren ist die echte Alternative zur riskanten und teuren Fettabsaugung. Fettzellen schonend zu entfernen sowie die schnell sichtbaren und messbaren Erfolge – und das bereits nach der ersten Behandlung – waren für mich maßgebend.“

Zur Neueröffnung von Design Your Body erhalten alle Kunden einen Sonderpreis auf die Behandlungen. Anstatt 249 Euro zahlen Sie für eine ausführliche Beratung inklusive Probestandbehandlung nur 190 Euro. Besonders günstig sind 5-er- oder 10-er Karten, da gibt es eine beziehungsweise zwei Behandlungen gratis. ■

Weitere ausführliche Informationen

sowie Fotos erhalten Sie unter:

www.designyourbody.de

Unser Studio finden Sie in der

Friesenstr. 54 in Hannover – List im

1. OG direkt über dem Fahrradladen

(am Weißkreuzplatz nahe HBF).

Gerne beraten wir Sie auch telefonisch unter Tel.

(0511) 898 44 83 oder (0170) -325 37 35

FEINE SCHMIEDEKUNST

Der leuchtende Mandarin-Granat und der funkelnde Turmalin entfalten durch den phantasievollen Schliff perfekt ihre Wirkung. Ringe aus Silber mit Fassungen aus 900/Gold – mit Granat 1 276 Euro, mit Turmalin 1 466 Euro. Bei: Gold- und Silberschmiede Th. Blume
Hoher Weg 18
Hildesheim, (05121) 350 07.
www.th-blume.de



FÜR PRINZESSCHEN

Das Label „I Pinco Pallino“ kleidet für ungemütliche Wintertage ein: Strickjacke aus Cashmere mit Strassbesatz (315 Euro), Kaputzen-Lurex-Shirt (149), Flanellrock (179). Bei: Pinocchio
Luisenstr. 2-3, Hannover
(0511) 32 89 05



NATURSCHÖN

Die neue „grüne“ Pflegeserie von La Biosthetique ist die perfekte Streichelinheit fürs Haar. Wirksam, edel und schön! Haarpflege ab 16,50 Euro
Bei: Capalua
Friedrichswall 10
Hannover
www.capalua.de



Aus Freude an Luxus

nobilis hat die schönsten
Geschenkideen aus der Region
für Sie zusammengestellt.



LICHTERLOH

Zähmen Sie das Feuer für Ihr Zuhause! Es brennt bei „Fireplace“ sicher in einer Metallschale, gehalten in einer gebogenen Glasplatte. Design: Ilkka Suppanen – Höhe 38 cm, Länge 43 cm. 999 Euro
Bei: designforum in der Galerie Luise, Hannover

EXTRAVAGANT

„Brasilia Mini“ von Ebel besticht mit einer Krone aus 18K Roségold mit 34 I-VVS Top Wesselton Diamanten in Brillant-Schliff (0,54ct), Perlmutterzifferblatt mit 10 Diamanten, Armband: Edelstahl und 18K Roségold. 5 250 Euro.
Bei: Goldschmiede Juweliere Mauck
Georgstraße 44, Hannover
Tel (0511) 32 09 16



SCHNÖRKELLOS

„Hanna“ hat, was vielen Taschen fehlt: keinen Schnick und keinen Schnack. Platz für DIN A4, aber nicht 08/15. Aus fassdurchgefärbtem Rindleder, 129 Euro.
Bei: BREE, Galerie Luise
Hannover. www.bree.com



LÄSSIGER CHIC

Ausgesuchte Looks von Top-Designern: Cashmere Jacke von Antonio Fusco 1 040 Euro, Hose (299) Schal (279) und Tasche (1 100): Armani.
Bei: VIVACE – Mode an der Oper
Theaterstraße 1, Hannover.
www.vivace-hannover.de



BLUMIGE BEHAGLICHKEIT

Ein traumhaftes Ensemble von KA International: Sessel Birmingham und Hocker Edimburgo, Bezugstoff „Torralba Chocolate“. 2 840 Euro, bei Set-Bestellung bis zum 02.12.: 2 400 Euro (Abholpreis Shop).
Bei: KA International
Königstr. 4, Hannover, (0511) 388 50 07.
www.ka-hannover.de

EDLE KOMBI

Citrin, Peridot oder Spessartin in 750/- Gold auf Keramikringen ab 1510 Euro. Scheibe mit Tsavoriten oder Rubinen in 750/- Gold gefasst ab 595 Euro.

Bei: Charlotte•Ehinger-Schwarz 1876-Atelier Georgstr. 42, Hannover (0511) 32 25 82



STILVOLLES

Mundgeblasene und handgeschliffene Vasen und Schalen schaffen stilvolles Ambiente! Große Vase 65 Euro, Schale 75 Euro Vase oder Windlicht 29 Euro.

Bei: Förster + Hahn Osterstraße 31 (0511) 306 81 88



ZARTE KLÄNGE

Gitarrenklänge für alle Altersgruppen von der Kindergitarre bis zum Konzertinstrument. Döll bietet eine große Auswahl von 1/2 Größe bis 7/8 und 4/4 Gitarre, Westerngitarre und besondere Specials für die Weihnachtszeit; von 49 bis 1.500 Euro.

Bei: Klavierhaus Döll Steinway Galerie Hannover Schmiedestr. 8,

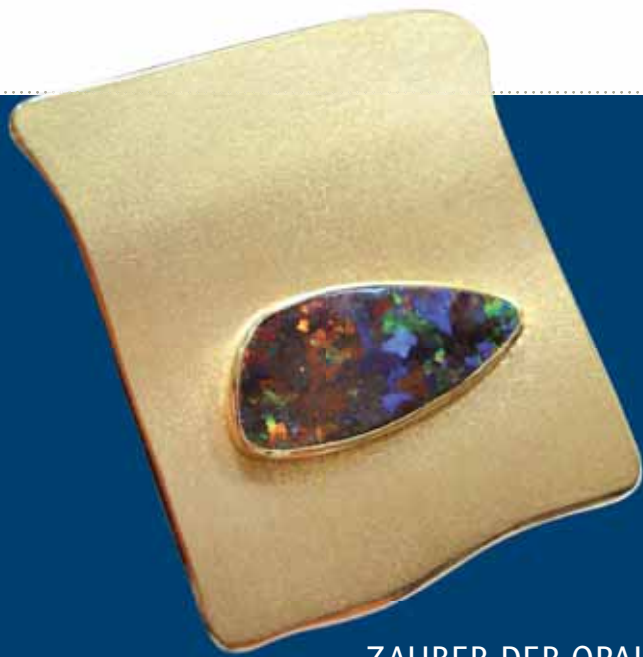


FÜR SAMMLER

Diese Sammelringe aus 925/- Silber und 750/- Gold sind echte Hingucker und passen wunderbar übereinander! Besetzt mit Edelsteinen in allen Farben des Regenbogens.

Bei: MachArt Goldschmiede + Galerie Altes Rathaus, Köbelingerstraße 2 Hannover, (0511) 32 09 89





ZAUBER DER OPALE

Der Anhänger aus hochwertigem 750/- Gold und 7,7 karätigem Boulderopal bezaubert. Besuchen Sie die große Opal-Verkaufsausstellung vom 14.-22. 11. Preis: 2 152 Euro
Bei: Goldschmiede Bitter
Georgsplatz 3A. (0511) 363 11 77
www.opalschmuck-bitter.eu



FÜR MODEFANS

Saisonware der Kataloge „Impressionen“ und „Conleys“: Drykorn-Jacke (169), Bluse (34,90), Thomas-Burberry-Rock (69,90) Guess-Pumps (89 Euro). Bei: Outlet Design, Osterstr. 34, (0511) 54 39 09 74

SPUREN IM SCHNEE

Die italienischen Schuhexperten von „Gallucci“ und „Belstaff“ sorgen für Spaß im Schnee: Gallucci-Stiefel (li) mit Lammfellfutter ab 180, Gallucci-Kurzstiefel (Mi) ab 160, Belstaff-Trialmaster (re) ab 205 Euro. Bei: Pinocchio Kinderschuhe Joachimstr. 4-6, (0511) 93 66 17 17



INDIVIDUELLES

Der Maler Robert Hettich arbeitet in seinem Atelier in Langenhagen. Dort empfängt er auch Besucher und präsentiert seine Gemälde. Kunstliebhaber finden dort immer ein passendes Geschenk, nicht nur zur Weihnachtszeit. Robert Hettich, www.hettich-art.de, studio@hettich-design.de, (0511) 724 48 67 oder (0170) 531 95 35.





LICHT AUS FRANKREICH

Die handgefertigten Lampen „Objet Insolite“ bestechen durch ihre Bronze-Schafte und die Taftschirme (in vielen Farben erhältlich). Ab 433 Euro. Bei: Bockhorst Inneneinrichtungen
Prinzenstr. 2, Hannover, (0511) 215 54 77

FACETTENREICH

Schlangengleich: In den Ring aus 750/- Gold sind ein achteckiger gelber Saphir mit Facetten und ein ovaler blauer Saphir im Cabochon-Schliff eingearbeitet. (1 520 Euro)
Bei: Goldschmiedatelier Herbst
Podbielskistr. 4/Lister Platz
Hannover, (0511) 62 27 07



ZIERLICH

Die Tischanlage „S“ von Geneva zaubert Musik aus dem iPod und eingebautem Radio. (329 Euro)
Bei: Alex Giese GmbH, Galerie Luise,
Theaterstr. 14,
Hannover,
(0511) 353 99 737, www.alexgiese.de



GAUMENFREUDE

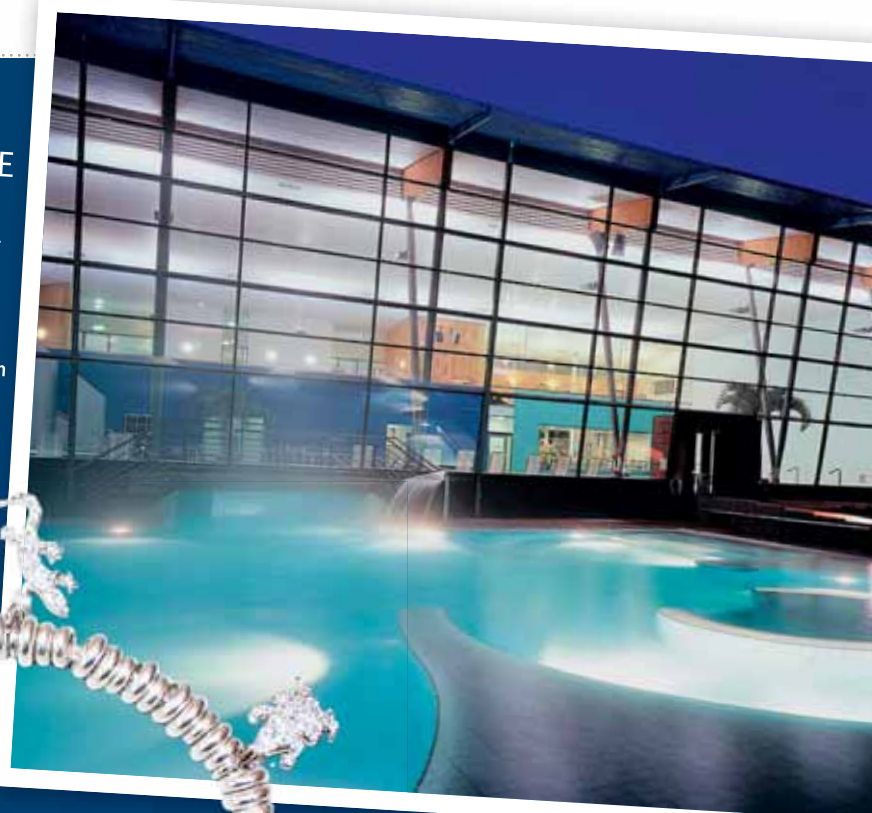
Die Trüffel harmonieren perfekt mit dem süd-französischen Schaumwein „Paul de Coste Blanc de Blanc“ und den Hibiskusblüten. 24,90 Euro. Bei: Le Sommelier
Prüßentrift 85-87, Hannover



ENTSPANNUNG DE LUXE

Schenken Sie Ihren Lieben Wellness pur im herrlichen Ambiente der Hufeland-Therme. Schwimmen in warmer Sole, Saunieren in der wunderschönen Saunalandschaft und Wohlfühlen bei türkischem Hamam, orientalischem Rhassoul, Ayurveda oder WasserShiat-su. Preis: Individuelle Gutscheine auf Anfrage.

Bei: Hufeland Therme
Bad Pyrmont, (05281) 15 17 50
www.hufeland-therme.de



FÜR SAMMLER

„Dodo“ heißt die Schmucklinie der Mailänder Goldschmiede Pomellato. Die kleinen Tierchen wecken garantiert Sammelleidenschaft. (Armband mit Brillantenanhängern 2 788 Euro)
Bei: Juwelier Delius
Leh und Manfred Petzold
Kröpcke Passage 2, (0511) 36 33 31

FUNKELND

„Happy Sparkling“: Funkelnde, beinahe schwebende Diamant Sterne leuchten exklusiv für Sie. Entdecken Sie die neuesten Schmuck- und Uhren Kreationen aus dem Hause Chopard! Anhänger ab 11 380 Euro, Ohrstecker 8 180 Euro.

Bei: Chopard Boutique
Hannover, Luisenstraße 7,
(0511) 36 07 90

EXZELLENTER KLANG

Seit 1887 baut das Klavierhaus Döll solide, wertbeständige Instrumente unter dem Namen des Firmengründers Balthasar Döll. Neuklaviere in vielen verschiedenen Hölzern und Farben ab 2 990 Euro, Miete ab 1 Euro pro Tag, Mietkauf & Finanzierung möglich.

Bei: Klavierhaus Döll
Steinway Galerie Hannover
Schmiedestr. 8, (0511) 30 18 77 32





LIFESTYLE FÜRS BAD

Exklusiv bei Douglas: Die Lifestyle-Kollektion von Barbara Becker besteht aus Frottéwaren, Porzellan- und Glasartikeln. Die asiatisch inspirierten Serien interpretieren alte, fast vergessene Handwerkskünste wie Scherenschnitt und Webtechniken.
Bei: Douglas in der Georgstraße 18 (House of Beauty) und in allen anderen Douglas-Parfümerien.

AUFGEWCKT

Neue Designikone von Bang & Olufsen: der Wecker „BeoTime“ besticht durch sein edles Äußeres und die intelligente Handhabung. Er holt Sie mit sanften Klängen behutsam aus dem Schlaf.
Bei: Technikhaus Nehrig Nordwall 37a, 38+39, Celle (05141) 296 65



EDELSTE DÜFTE

Kilian ist eine Kollektion von Parfumkompositionen, die sich aus den teuersten und seltensten Parfümölen zusammensetzt. Jedes Eau de Parfum wird wie ein Juwel in einer edlen Box aus China Lack aufbewahrt. Eau de Parfum Spray 50 ml ab 176 Euro.
Exklusiv in Hannover in der Parfümerie Liebe
Bei: Parfümerie Liebe Karmarschstr. 25, Hannover (0511) 30 47 11



RAFFINIERTE PERLEN

Clou der Süßwasser-Zuchtperlkette ist das Wechselschließenschloß mit einem Element aus 750/- Gelbgold, der Feueropal im Navette-Schliff setzt den farbigen Akzent (1 815 Euro).
Bei: Goldschmiedatelier Herbst Podbielskistr. 4/Lister Platz, Hannover (0511) 62 27 07



FEINSTE SCHLAFSTATT

„JOOP! Fine Lines“ – die Bettwäsche aus hochwertigem Makosatin ist in verschiedenen Farben und Größen erhältlich. Individuelle Maßanfertigungen auf Anfrage. (Set: 80x80 und 135x200 119 Euro).
Bei: Lamm – textiles wohnen, Aegidientorplatz 1 (0511) 760 03 70, www.textiles-wohnen.de

BRILLANTES REPTIL

Schwarze Diamanten (5,59 ct) und 22 Brillanten Wesselton SI (0,51 ct) schlängeln sich an 750/- Weißgold um den Finger ihrer Trägerin. Als Augen funkeln zwei Smaragde (0,06 ct).
3 498 Euro
Bei: ES Siemens Juwelen
Georgstr. 36, Hannover
(0511) 215 75 10



ZEITREISE

Entspannung pur mit Jahrmillionen alten Steinen in der cantera Naturstein Sauna. Hier können Sie abschalten und genießen. Und es wartet ein besonderer Luxus: Zeit.
cantera Naturstein Sauna
Adolph-Brosang-Str. 32
Wunstorf
(05031) 952 90
www.cantera.de



VIVE LA FRANCE

Das Original von „Laguiole“: Die Griffschalen der Messer – jedes ein in traditioneller Handwerkskunst gefertigtes Einzelstück – bestehen aus Horn, Oliven-, Wachholder- oder Wurzelholz und weiteren Wurzelhölzern. Ab ca. 80 Euro.
Bei: Waffen Will
Schmiedestr. 11, Hannover
(0511) 30 66 00
waffen-will@htp-tel.de



EDLE VERFÜHRUNG

„Revanche de la femme“ ist pure Weiblichkeit. Edle Korsetts kombiniert mit Röcken, Boleros und Stolas.
Das Korsett aus gelbem Satin (415 Euro) und der helle Rock aus elastischem Satin (155 Euro) sind auch in anderen Farben erhältlich; Maßanfertigungen sind möglich.
Bei: Liebhabereien
Knochenhauerstr. 5, Hannover
(0511) 473 99 74



Ein Traum in
Weiß: Modell
„Rusalka“ von
Marylise.
Gesehen bei:
Brilliant
Brautmoden,
Limburgstraße 8,
Hannover

Einmal im Leben

Die **BRAUT IST DIE LETZTE GÖTTIN**, die der Mode geblieben ist. Während das Model auf dem Laufsteg zur mageren Kleiderpuppe wurde, verlangt das Sinnbild der Braut bedingungslos nach üppiger Inszenierung in Seide und Spitze.

TEXT: INGRID VOCHT

Um das Brautkleid ist ein nie da gewesener Kult entstanden. Die meisten Frauen sehen es als das wichtigste Kleid in ihrem Leben. Und wer hat ihn nicht geträumt, den Traum von der Märchenbraut? Jede junge Frau sieht sich in ihrer rauschenden Robe mit ihrem Prinzen davonreiten ... „Für das Davonreiten können wir nicht garantieren, der Prinz wird es sicher sein, unbedingt aber das Traumkleid“, lächelt Klaudija Hentze. Als Geschäftsführerin von „White and Night“ in der Georgstraße hat sie hunderte von Malen den seligen Seufzer „Einmal im Leben ...“ gehört, als die Entscheidung für ein bestimmtes Modell gefallen war.

Ein Jahr vorher, spätestens jedoch sechs Monate vor dem geplanten Hochzeitstermin, beginnt es spannend zu werden in dem modernen Brautsalon, der ohne große Deko-Objekte auskommt. Es sind die Roben hinter den Glas-Schiebetüren, die wirken sollen. Ihnen gebührt die uneingeschränkte Aufmerksamkeit, ihnen und den drei Schneidermeisterinnen. Sie beherrschen die Königsklasse der Schneiderkunst, die der Brautkleid-Änderung. Am schönsten Tag des Lebens darf nichts zu lang, zu kurz, zu eng, zu weit sein. Der Traum aller Träume muss perfekt sitzen.

Aber noch ist es nicht soweit. Noch berät sich die Braut mit ihrer Mutter oder mit der Schwester. Manchmal bringt sie auch Freundinnen oder die Trauzeugin mit. Ganz entspannt, bei einem Glas Prosecco, nähert man sich dem Thema. Das dauert mindestens eine, manchmal aber auch drei Stunden, bis der Blick in den Spiegel ein glückliches Lächeln zeigt. „Ja, das soll es sein ...“

Interessanterweise bemüht sich bei „White and Night“ kein deutscher Hersteller um die Gunst der Braut, und das hat seinen Grund: „Unsere Designer wissen, wie man „den schönsten Tag im Leben“ modisch richtig in Szene setzt, >



FOTO: WEISE

Leicht und elegant:
Die „Diamant
Kollektion“ von
Weise.
Gesehen bei:
Brautmoden an
der Marktkirche,
Kramerstraße 18
Hannover

FOTO (2): CARLO PIGNATELLI



Exklusive italienische Herrenmode von Pignatelli in Kerpen: Seide ist beim Bräutigam die erste Wahl. Gesehen bei: White & Night Georgstraße Hannover



Warme Farben und changierende Reflexionen erzeugen eine dem Anlass angemessene Stimmung.



- › denn sie kommen aus Ländern, in denen Hochzeiten noch traditionell groß und festlich gefeiert werden“, sagt Klaudija Hentze. Unter dem Dach von „Pronovias“ versammeln sich daher die extravaganten und dennoch zeitgeistig-traditionellen Couturiers aus Spanien, hinzu kommt Temperament in Tüll und Spitze aus Italien, und junge, frische Brautmode aus den Beneluxländern. Zwischen 1000 und 6000 Euro kosten die Träume in Weiß.

So unterschiedlich wie die Träume, so verschieden sind die Weiß-Varianten. Hier, auf diesen Kleiderbügeln, schimmert neben Reinweiß vornehmlich Elfenbein, nebenan ein sanftes Wollweiß, zarte Crème-Varianten schmeicheln sich ein. Kräftige Farben seien europaweit rückläufig, weiß die Fachfrau. Sie habe in den letzten drei Jahren nicht ein einziges rotes Kleid verkauft, obwohl genau dieses in Mo-

dezeitschriften als der Hingucker schlechthin gilt. Luftig-leichter Stil, hauchdünne, kostbare Stoffe, perfekt definierte Schnitte: Bräute, die den klassischen Look suchen, finden ihn in Spitze, Tüll und prachtvoll duftiger Fülle im Rückenpart und fließenden Schleppen.

Diese romantische Kollektion ist Klaudija Hentze die liebste. Warum? „Sie hat mit ihrer bewusst gelebten Freude am Traditionellen und der Neugierde auf die Mode von morgen tatsächlich alles, was die Braut von heute sich ersehnt – einzigartige Schnitte, ungewöhnliche asymmetrische Ausschnitte, Organza-Qualitäten, die dem Körper schmeicheln und atemberaubend weibliche Silhouetten, die die Taille akzentuieren.“

Manuel Mota, einer der Stars in der Brautmoden-Szene, hat sich offenbar in den Meerjungfrauen-Look verliebt. Seine Bräute tragen luxuriöse Shantung-Seide mit fließend weiten



„Couture“ von Weise mit raffinierten Details. Gesehen bei: White & Night, Goergstraße, Hannover

Unten: Zarte Cremetöne haben die kräftigen Farben abgelöst.



Exotisch und elegant: Die Kombination von Schwarz und Weiß – vereint in einem zarten Traum. Gesehen bei: Brautmode an der Marktkirche Kramerstraße 18 Hannover

Röcken, die jede Bewegung einfangen. Bei Valentino treffen wunderschöne bestickte Details auf kostbare Seidenstoffe, und zierliche Blumenmotive zeigen sich als kristallfunkelnde Extras.

Nach etwa vier Monaten

kommt das eigens für die Braut angefertigte Traumkleid bei „White and Night“ an, etwa sechs Wochen vor der Trauung wird erneut probiert und möglicherweise geändert, dann schlägt die Stunde der Accessoires – Dessous, Schleier, Schuhe, Schmuck, Täschchen, Sonnen- oder Regenschirm, alles wird noch einmal begutachtet, die farbliche Feinabstimmung überprüft. Der letzte Check gilt erstaunlicherweise einer Tradition: Etwas Altes, etwas Neues, etwas Geliehenes, etwas Blaues – alles da? Das Blaue sei meistens das Strumpfband, sagt Klaudija Hentze.

Und was hat der Bräutigam in der Zwischenzeit gemacht? Wenn die Braut ihre Robe gefunden hat, geht er shoppen – und kehrt als neuer Mann zurück. Eigens für diesen Tag kleidet auch er sich komplett ein, vom Anzug bis zu den Manschettenknöpfen. Die perfekte Schneiderkunst kommt von dem italienischen Designer Carlo Pignatelli, mit seidenen Stoffen und Brokaten, mit changierenden Reflektionen und schmalen Silhouetten. Stickereien und Kristallapplikationen auf tiefstem Schwarz erzeugen eine vitale und leidenschaftliche Stimmung, ganz dem Anlass angemessen. Klaudija Hentzes Stimme verrät Begeisterung: „Und letztens bat mich ein Bräutigam, seine neuen Schuhe in Italien mit dem Brokat des Smokings beziehen zu lassen“. Stilvoll sind sie, die Hannoveraner!



Stilvoll heiraten

Im Hotel Kokenhof wird Ihre Hochzeit für Sie und Ihre Hochzeitsgäste garantiert zu einer unvergesslichen Feier. Mit seinen stilvollen Räumlichkeiten bietet Ihnen der Kokenhof einen festlichen Rahmen für Ihre Traumhochzeit.

Nutzen Sie unsere Vorteile:

- das Hochzeitspaar übernachtet kostenlos in unserem liebevoll dekorierten Hochzeitszimmer
- optimale Räumlichkeiten für große und kleine Hochzeitsfeiern (Saalmiete entfällt)
- kostenlose Parkplätze direkt vor dem Hotel

Unser Veranstaltungsteam übernimmt gern die Organisation bis ins kleinste Detail, sodass Sie sich an diesem besonderen Tag voll und ganz Ihren Gästen widmen können. Überzeugen Sie sich selbst von unserem hervorragenden Service zu attraktivem Preis.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Isernhägener Straße 3
30938 Großburgwedel
Tel. (0 51 39) 803-200
E-Mail: info@kokenhof.com
www.kokenhof.com

KOKENHOF
★★★★ hotel
business

Sagen Sie ja...

zum VAN DER VALK Hotel Hildesheim.



Feiern Sie das schönste Ereignis Ihres Lebens in der warmen einladenden Atmosphäre unserer Räumlichkeiten und machen es zu einem unvergesslichen Erlebnis.



HOTEL HILDESHEIM

Markt 4
31134 Hildesheim
Tel 05121 300 625
Fax 05121 134 298

E-Mail
bankett@hildesheim.valk.com



Glamourös und festlich

Kontraste, Kurven, Klassik: Die Brautmode 2009/2010 setzt Akzente. Und auch bei den Herren bietet sich eine Vielfalt an Outfits. **nobilis** hat sich auf den Laufstegen nach den Details umgeschaut.



Neue Weiblichkeit

Einzigartige Schnitte, ungewöhnliche asymmetrische Ausschnitte, Organza-Qualitäten, die dem Körper schmeicheln und atemberaubend weibliche Silhouetten, die die Taille akzentuieren – so präsentiert sich die aktuelle Brautmode.



Formen und Farben

der Anzüge und Accessoires sollten für eine überzeugende Wirkung bis ins Kleinste aufeinander abgestimmt werden. Garant für besonderen Glamour ist Schwarz.

Ein eleganter Schuh ist das I-Tüpfelchen für jeden Traumprinzen.

Unter der Haube

Seit alters her ist die Braut mit einer Krone, einem Kranz oder einer Haube geschmückt – als Symbol für den Lebenswechsel. Ein Accessoire, auf das auch heute kaum eine Braut an ihrem schönsten Tag verzichten möchte.



55 Jahre Stichnoth



Georgstraße 52, 30159 Hannover
www.stichnoth.de

Die Tradition der Brauthandschuhe ist eine der ältesten. Handschuhe hatten im Mittelalter sogar eine Rechtsfunktion. Bot eine Dame ihren Handschuh an, galt dies als höchste Gunstzuweisung. Vor dem Altar übergab sie ihn als Symbol der Liebe.

FOTO (3): WILVORST



Ein Kummerbund

hat mit Kummer oder Sorgen rein gar nichts zu tun. Der Wortstamm kommt aus Indien und heißt nichts anderes als Hüftgürtel.

Ein perfektes Accessoire für Ihn zum Hochzeits-Outfit. So sagen Männer gern „Ja!“.

Tosca heißt dieser Traum in Weiß und Creme. Das belgische Brautmodenlabel „Marylise“ fällt auf durch dezenten und zurückgenommenen Stil. Die Schnitte sind zurückhaltend und wirken dennoch absolut edel.



FOTO: MARYLISE



Sich fürstlich trauen

Wenn Sie und Er sich trauen, dann an einem besonderen Ort, an einem, von dem man ein Leben lang träumen kann. In Niedersachsen gibt es einige **MÄRCHENHAFTE KULISSEN** für ein fürstliches Fest: Schlösser, Herrensitze und altehrwürdige Burgen. **nobilis** hat für Sie recherchiert.

TEXT: BETTINA ZINTER

Immer mehr Paare wollen sich das Ja-Wort in glanzvoller Kulisse geben. Und es gibt eine große Vielfalt an festlichen Orten und exklusiven Arrangements, die den schönsten Tag im Leben zum individuellen Ereignis werden lassen. So kann man sich im prunkvollen Spiegelsaal ebenso „trauen“ wie im lauschigen Turmzimmer, in der stattlichen Schlosskirche wie in der kleinen Hofkapelle. Auf Wunsch standesamtlich oder kirchlich, in trauter Zweisamkeit oder mit großem Gefolge. Die Gäste speisen fürstlich im Bankettsaal, ritterlich im alten Gewölbe, in mediterraner Manier in einem sommerlich duftenden Garten oder Park oder ländlich in einer Gutsscheune. Unvergessen werden alle Feste dieser Art sein, und in den ehrwürdigen Gemäuern und weitläufigen Parks dürfen sich Braut und Bräutigam für einen Tag wie Prinz und Prinzessin fühlen.

Hülsede: Wo Fanfaren grünen

Es ist ein Märchenschloss mit Türmen, Erkern und Arkaden. Im Wassergraben schwimmen große Karpfen und weiße Schwäne ziehen ihre Bahn: Wasserschloss Hülsede, das Kleinod der Weser-Renaissance in der Grafschaft Schaumburg, wurde zwischen 1529 und 1548 als vierflügelige Anlage erbaut und befindet sich seit über 400 Jahren in Familienbesitz. Dass eine Hochzeitsfeier auf Hülsede zum Traum wird, dafür sorgt die Tochter des Hauses, Alexandra Gräfin Finck von Finckenstein, geborene von Bronsart, die bis zum Catering das gesamte Fest organisiert: die Trauung in der

mittelalterlichen Dorfkirche und von dort der Spaziergang zum Schloss. Er führt über die Brücke und durch das Torgewölbe in den von wildem Wein bewachsenen Innenhof und zum Empfang. Vom Trompetergang, den man auch von den Schlössern in Bückeburg und Detmold kennt, bläst die Fanfare zum Willkommen!

Je nach Geschmack und Wetterlage findet das anschließende Diner entweder in einem der festlich eingerichteten Säle, in der original erhaltenen Schlossküche, im alten Kellergewölbe oder im weitläufigen Park statt.

Pattensen: Romantik unter vielen Türmen

Schon von Weitem erkennt man das vieltürmige Schloss Marienburg, das sich aus den sanften Hügeln des Leinetals hervorhebt. Einst ein Geburtstagsgeschenk des hannoverschen Königs Georg V. an seine Frau, Königin Marie, zählt das Schloss zu den bedeutendsten neugotischen Baudenkmälern Deutschlands. In der romantischen Schlosskapelle, die der berühmten Sainte Chapelle in Paris nachempfunden ist, können sich Heiratswillige von Mai bis Oktober das Ja-Wort geben. Vor allem Paare aus Japan haben das Schloss-Ensemble für ihre Hochzeitsfeiern entdeckt und scheuen keine Mühe, die weite Anreise für ihren Traumtag in Kauf zu nehmen. Wer sich an einem Samstag trauen lassen will, sollte sich bereits ein Jahr im Voraus anmelden. Zur Verfügung stehen die unterschiedlichsten exklusive Räumlichkeiten im Schloss oder im Schloss Restaurant.

>

Hülsede

v. Bronsartsche Gutsverwaltung
31867 Hülsede
Tel: (05043) 987 01 97
www.wasserschloss-huelsede.de
mail@wasserschloss-huelsede.de

Pattensen

EAC GmbH
Schloss Marienburg
30982 Pattensen
Tel (05069) 407
office@schloss-marienburg.com

Springe

Jagdschloss Springe
Tel: (05041) 94 68 23
www.saupark-springe.de

Stadthagen

v. Schöning GbR
Tania und Nicolaus v. Schöning
Rittergut Remeringhausen
31655 Stadthagen
Tel: (05725) 70 11 88
info@remeringhausen.de
www.gut-remeringhausen.de

Höxter

Museum im Schloss
Porzellanmanufaktur Fürstenberg GmbH
Meinbrexener Straße 2
37699 Fürstenberg/Weser
Tel: (05271) 401 163
info@fuerstenberg-porzellan.com
www.fuerstenberg-porzellan.com



Der Kaisersaal im Jagdschloss Springe

FOTO: JAGDSCHLOSS SPRINGE

Wolfenbüttel

Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH & Co. KG
Stadtmarkt 7
38300 Wolfenbüttel
Tel: (05331) 862 80
touristinfo@wolfenbuettel.de
www.wolfenbuettel-torismus.de

Rittergut Grossgoltern GmbH & Co. KG

Gutsstraße 8
30890 Barsinghausen
Tel: (05105) 664 95 65
Fax: (0180) 35 51 85 48 16
www.rittergut-grossgoltern.de

Hannover

Hardenbergsches Haus
Alten Herrenhäuser Straße 10
30419 Hannover
Tel: (0511) 279 31 70
hbg@svn.de
www.hardenbergsches-haus.de

> Springe: Feiern wie zu Kaisers Zeiten

Als das Königreich Hannover preußische Provinz wurde, war das Jagdschloss Springe mit seinen Wäldern den kaiserlichen Hofjagden vorbehalten. Deshalb prangt der Kaisersaal auch ganz im Gründerzeitstil. Das ursprüngliche Speisezimmer, der Lavessaal, präsentiert sich dagegen in prachtvoller klassizistischer Innenausstattung. Die gemeinsame Nutzung beider Säle bietet genug Raum für eine prunkvolle Hochzeitsfeier – zumal sich die Terrasse als zusätzliche „Open Air“-Bühne anbietet. Auch die weiten, gepflegten Rasenflächen um das Jagdschloss laden zum Flanieren ein. Wenn dann noch ein Halali der Jagdhornbläser erklingt, ist das jagdliche Ambiente perfekt.

Stadthagen: Inspiriert von des Dichters Balladen

Seit Tania und Nikolaus von Schöning das kleine Schlösschen wieder bewohnbar gemacht haben, bläst ein frischer Wind auf Rittergut Remeringhausen, nahe Stadthagen gelegen. Schlösschen und Herrenhaus wurden mit viel Kraftaufwand restauriert. Im barocken Festsaal oder im Saal des Torhauses finden nun 15 bis 250 Personen Platz. Auch den mit Liebe zum Detail gestalteten wunderschönen Park können Hochzeitsgesellschaften nutzen. Wie schön, wenn am großen Tag auch Balladen des Dichters Börries von Münchhausen erklingen, dessen Name mit der langen Vergangenheit dieses Rittergutes verknüpft ist.

Höxter: Geschenk aus Porzellan

Hoch über dem Oberwesertal bei Höxter erhebt sich leuchtend weiß Schloss Fürstenberg. Hier gründete Herzog Carl I. von Braunschweig-Wolfenbüttel eine der ersten europäischen Porzellanmanufakturen. Hat sich schon einmal jemand im Museum trauen lassen? Fürstenberg macht's möglich. Der Blick auf die Weser ist gratis, wie auch der Handabdruck des Paares in Porzellan – das Hochzeitsgeschenk der Manufaktur. Auf Wunsch sind Damen und Herren in historischen Kostümen dabei, wenn das Brautpaar sich das Ja-Wort gibt.

helmrich's
Innenausbau + Raumplanung³



Neue Ausstellung
Anregende Parkett-
Welten in Isernhagen



Wenn Sie außergewöhnliche Qualitäten, tolle Oberflächen und eine lange Haltbarkeit im Bereich Parkett und Holzfußböden suchen, liegen Sie bei uns genau richtig. **Helmrich's: Qualität aus Isernhagen.**



Nach Umbau:

www.helmrichs.de

Am Orftelde 20A · 30916 Isernhagen NB
Tel.: 0511/73066-0 · Fax.: 0511/73066-10

Wolfenbüttel: Tafeln im Renaissancesaal

Die Residenzstadt Wolfenbüttel mit ihren mehr als 600 Fachwerkhäusern ist ein besonders malerischer Ort für Heiratswillige. Das schönste Ambiente findet sich im weiß-goldenen barocken Trauzimmer im Standesamt auf dem historischen Stadtmarkt. Gleich „um die Ecke“ steht die imposante Hauptkirche „Beatae Mariae Virginis“. Sie ist eine der bedeutendsten protestantischen Großkirchenbauten nach der Reformation in Deutschland. Nach den Zeremonien wartet auf Schloss Wolfenbüttel, der zweitgrößten Welfenresidenz Niedersachsens, der wunderschön restaurierte Renaissancesaal auf die Hochzeitsgesellschaft, die dort ein wahrlich fürstliches Mahl einnimmt.

Rittersaal oder Maschinenhalle?

Ahnenporträts, Kronleuchter und von der Südterrasse gibt es den Gratisblick Blick auf die Gracht. Im Pastorengarten mit den knorrigen Apfelbäumen nimmt man den Kaffee. Zum Tanzen geht's in die alte Maschinenhalle. Auf Rittergut Großgoltern (bei Barsinghausen), das sich als Fachwerkbau aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts präsentiert, kann man ganz nach Gusto seine Hochzeit planen. Die junge Gutsherrin Alice von Alten macht alles möglich. Der alten Maschinenhalle hat sie eine ordentliche Verjüngungskur verpasst. Wo einst Bulldozer und Trecker ihr Zuhause hatten, strahlen jetzt weiße Wände im Kontrast zum dunklen Dachgebälk. Bunte Spots im Fußboden setzen Akzente. Musikanlage, Kochstation, Bar- und Loungebereich auf der Galerie – es fehlt nichts, wenn hier zum Hochzeitstanz aufgespielt wird.

Hannover: Private Atmosphäre

Eine große Halle, ein gelber Salon mit damastbespannten Wänden und Kamin, ein angrenzendes Speisezimmer, in dem 34 Personen stilvoll das Hochzeitsmenü genießen können: Das Hardenbergsche Haus in Hannover ist der ideale Ort für eine intime Hochzeitsfeier. Dort, wo einst der Kammerrat Friedrich Karl von Hardenberg wohnte – seines Zei-



Links: Rittersaal
auf dem Rittergut
Großgoltern

Rechts:
Festsaal im Rittergut
Remeringhausen.

chens Hofbau- und Gartendirektor – hat man bewusst den Charakter eines privaten Wohnhauses bewahrt. Der Historie wurde mit der Gartenbibliothek und einem wunderbar gestalteten Hausgarten mit Hortensienkarrees und Seerosenbecken Referenz erwiesen. Das Kellergewölbe präsentiert sich als urige Weinstube. Für kulinarische Köstlichkeiten sorgt die Schlossküche Herrenhausen.



COR

www.cor.de

pro
office
Wohnen & Bürokultur

Theaterstraße 4–5
30159 Hannover
T. 0511.950798–80
F. 0511.950798–95
www.prooffice.de

Tickende Leidenschaften

Was bedeuten Uhren für ihre Besitzer?
Praktische Lebenshilfe, Prestigeobjekt, **PRÄZISIONSTRUMENT** oder Schmuck?
nobilis hat sich bei Hannovers Herren umgehört.

TEXT: BEATE ROSSBACH





Meisterwerk der Uhrmacherkunst:
Van Cleef & Arpels, seit 1906 in Paris
am Place Vendôme Nr.22 ansässig,
zelebrieren seit jeher den ultimativen
Luxus. Die Armbanduhr ist beidseitig
verglast, das Goldgehäuse ist mit
Brillanten in Pavéfassung besetzt.
Bei: Lutz Huth, Kröpckeassage
26 500 Euro

Männer und Uhren – das ist so wie Frauen und Schuhe. Eine nicht ganz verständliche, aber unausrottbare, von Sehnsucht und Besitzerstolz geprägte Beziehung. Männer lieben Uhren. Männer wollen Uhren besitzen, je teurer, je technischer, je raffinierter, desto besser. Uhren sind Objekte der Begierde. Die tickenden Leidenschaften symbolisieren Macht, Geld, Potenz, Leidenschaft und Sportlichkeit. Für viele sind Uhren geliebte Erbstücke, die von Generation zu Generation weiter gereicht werden, die Lebensabschnitte wie Konfirmation, Abitur und Examina markieren. Sie sind Liebesbeweise und stets beliebte Geschenke. Sie sind Tradition, Besitz und wertbeständige Investition, womit sich beinahe jeder Kauf rechtfertigen lässt. Zeige mir Deine Uhr und ich sage Dir, wer Du bist – vielleicht gilt sogar diese Volksweisheit.

Natürlich sind Uhren nicht nur Mittel zum Zweck. Wie spät ist es, bin ich pünktlich, wie viel Zeit bleibt mir noch, wann beginnt es, wann ist es vorbei – darum geht es dem Uhrenliebhaber keineswegs nur.

Für viele Männer zählt etwas anderes: Die Pilotenuhr, die ausgestattet ist wie die Bordinstrumente im Cockpit, trägt ihn zum Himmel. Die Taucheruhr mit Tiefenmesser bis 1000 Meter führt durch die Weiten der Meere. Wer ein Superhirn am Handgelenk trägt, fühlt sich insgesamt aufgewertet.

„Die Uhr ist ein
Liebesbeweis meiner
Frau. Sie hat
sie mir vor Jahren
geschenkt.“

..... HEINRICH PRINZ VON HANNOVER

Was wäre James Bond ohne seine raffinierten Uhren? Anfangs trägt Sean Connery noch eine Rolex, herb-männlich mit schwarzem Zifferblatt, die damit ihr Image als Uhr für den edlen Macho manifestierte. Sie lässt den sportlichen Helden nicht im Stich, und daher hat diese Marke es überhaupt nicht verdient, dass sie auch zur Lieblingsuhr protziger Anti-Helden wurde. In „Feuerball“ trug James Bond eine Uhr mit eingebautem Geigerzähler, die Atombom-

ben orten konnte. In „Leben und sterben lassen“ rettete 007 sich mit einer Uhr, die ein Magnetfeld erzeugen konnte und eine Mini-kreissäge enthielt. Der moderne James Bond ist weniger smart als seine Vorgänger und auch eine Spur gewöhnlicher, aber seine Uhr ist immer noch top. Sie trägt einen unendlich langen Namen: „Omega Seamaster Planet Ocean 600 m Co-Axial“, und wer sie nicht besitzt, kann durchaus ein Quantum Trost gebrauchen. Übrigens ist die Experimentierfreudigkeit von „Q“ und seiner geheimdienstlichen Entwicklungsabteilung längst Realität. Digitale Uhren von heute können fotografieren, telefonieren, Adressen verwalten

und die Pulsfrequenz messen. Aber es gibt auch noch die anderen, die wieder gefragt sind wie nie: Wertvolle mechanische Chronometer, aus edelsten Materialien, geschaffen von Meisterhand, in traditionsreichen Werkstätten. Sie sind sehr teure und begehrte Sammlerobjekte.

>



Klaus Ritgen hängt besonders an der silbernen Taschenuhr vom Großvater. „Ich trage sie nur zu besonderen Anlässen.“

FOTO: SHOW TOPS



Camill Freiherr von Dungen trägt am liebsten Swatch. „Einfach, robust und trotzdem gutaussehend!“

FOTO: CHRISTIAN WYRWA



Max Bosch hat seine Uhr beim Polo gewonnen – eine Rolex Explorer II. „Ich trage sie erst, wenn ich 30 werde!“

FOTO: BEATE ZOELLNER



Veit Görner trägt jeden Tag eine andere Uhr, passend zur Garderobe. „Ich habe sogar schon mit Uhren gehandelt!“

FOTO: KESTNERGESELLSCHAFT



Heinrich von Hannover trägt eine Maurice Lacroix. „Die Uhr war ein Geschenk meiner Frau – ein Liebesbeweis!“

FOTO: HASSAN MAHRAMZADEH

- **Von Wladimir Putin** weiß man, dass er ein Liebhaber Schweizer Uhren ist, und eine davon ist er kürzlich los geworden: In der Stadt Tula, so berichteten Nachrichten-Agenturen, habe der Premierminister mit Fabrikarbeitern gesprochen. Vor laufenden Kameras bat ihn der Schlosser Wiktor Sagajewski um ein Souvenir. Putin hob die Arme, um zu zeigen, dass er mit leeren Händen gekommen war. Doch Sagajewski schaltete schnell: „Vielleicht die Uhr?“ Putins Gesicht verdüsterte sich kurz, doch dann löste er die 11000 Dollar teure „Blancpain Léman Aqua Lung Grande Date“ vom Handgelenk und übergab sie dem Arbeiter.

Camill Freiherr von Dungen, Bankier und Master der Niedersachsen-Meute, denkt praktisch. Er trägt eine Stahl-Swatch, mit schwarzem Zifferblatt und hellbraunem Lederarmband, die er ungern abnimmt und gegen ein anderes Modell austauscht. Natürlich habe er noch andere Uhren, sagt er, aber diese hier ist ihm am liebsten. Vor zehn oder zwölf Jahren bekam er sie zum Geburtstag geschenkt. Ein Präsent seiner Abteilungsleiter in der hannoverschen Bank, für die er damals tätig war. Seitdem trägt er die Swatch. Mittlerweile ist ihr Deckglas schon etwas angeknackst, aber sie scheint unverwundlich zu sein. Für ihn, der sich viel im Freien aufhält, der Sport treibt und reitet, ist das die ideale Uhr. „Einfach, robust und trotzdem gutaussehend. Das finden auch meine Kinder. Ich muss immer aufpassen, dass sie mir die Uhr nicht klauen und selber tragen.“

Klaus Ritgen, Inhaber der Firma Show Tops, hatte, so erzählt er, schon einige „Liebesaffären“ mit schönen Uhren, einige wenige in Gold, die meisten in Stahl, und die aktuelle Liebe ist aus Silber. Ein altes Familienerbstück ist Klaus Ritgen besonders ans Herz gewachsen. Sein Großvater Max war Gutsverwalter eines Pferdezuchtbetriebes in der Nähe von Greifswald und besaß eine silberne Taschenuhr, die er Zeit seines Lebens bei sich trug. „Erst kürzlich wurde sie mir ganz über-

raschend und ohne besonderen Anlass von meinem Vater geschenkt. Sie ist für mich ganz besonders wertvoll, und ich trage sie nur zu speziellen familiären Anlässen.“

Max Bosch, Polo-Nationalspieler, zur Zeit im Training in Argentinien und ab Frühjahr 2010 Student in England, hat seine Lieblings-Uhr gewonnen. Im September siegte der 18-jährige beim „Rolex Crown Cup“ auf Gut Aspern bei Hamburg. Zu diesem Turnier der High Goal-Klasse, also der höchsten Spielklasse im Polo, traf sich die Elite der europäischen Poloszene in Norddeutschland. Hier gewann er nicht nur das erste Mal in seiner Sportlerlaufbahn ein High Goal-Turnier, sondern auch diese wertvolle Trophäe. Jedem Spieler des siegreichen Teams wurde eine Rolex Explorer II aus Stahl überreicht. „Die Uhr trage ich sicherlich erst, wenn ich dreißig geworden bin“, sagt Max. „Aber ich wollte sie unbedingt gewinnen, und wir haben hart dafür gekämpft.“ Die Rolex Explorer wurde ursprünglich zur Besteigung des Mount Everest entwickelt, also durchaus passend auch für einen Polospieler.

Veit Görner, Direktor der Kestner-Gesellschaft, besitzt ungefähr einhundert Uhren, billige und teure, und trägt jeden Tag eine andere, immer passend zur Garderobe. Aber damit nicht genug: „Ich habe auch schon einmal mit Uhren gehandelt“, erzählt er. Ein ungewöhnlicher Karriereabschnitt für einen Kunstexperten? Nein, das sei reine Neugier gewesen, sagt er. In Berlin, wo Veit Görner damals lebte, kamen nach der Wende die ersten sowjetischen Uhren der Marke „Raketa“ auf den westlichen Markt. Spontan kaufte er die europaweiten Vertriebsrechte. „Ich wollte wissen, wie die Geschäftsabläufe mit dem Osten funktionieren. Nach zwei Monaten habe ich die Rechte dann weiterverkauft.“ Raketa-Uhren wurden seit 1961 in einer Uhrenfabrik nahe St. Petersburg hergestellt, die Peter der Große 1721 gegründet hat. Zu Ehren der ersten Weltraumfahrt von Yuri



Hinnerk Baumgarten trägt eine Fliegeruhr mit Stahlarmband. „Weil ich nicht Pilot werden konnte!“

FOTO: MARTIN SCHLÜTER



Peter Richters Uhr sollte ihn vor 15 Jahren pünktlich zum Standesamt bringen. „Das hat geklappt. Ich trage sie immer.“

FOTO: HANNOVER TOURISMUS



Jacky Chan in „New Police Story“. Im Actionfilm tragen alle FORTIS Uhren. Die Uhr ist wichtiges Beweismittel.

FOTO: FORTIS

Gagarin nannte die Fabrik ihre Uhren „Raketa“. „Die Uhren erinnerten mich irgendwie an die Tchibo-Uhr aus meiner Kindheit. Sie waren ganz unterschiedlich. Manche hatten changierende Zifferblätter, blau für die Luftwaffe, schwarz für die Panzereinheiten, und es gab auch ganz fürchterliche Plastikuhren. So eine habe ich immer als Reiseuhr in unsicheren Staaten getragen.“

Heinrich Prinz von Hannover, Verleger, kann sich gar nicht erinnern, wie seine Armbanduhr heißt. Er trägt sie auch nicht täglich, aber heute ist sie zufällig dabei. Aha, es ist eine goldene Maurice Lacroix mit weißem Zifferblatt. „Das ist ein Liebesbeweis meiner Frau. Sie hat sie mir schon vor Jahren geschenkt.“ Prinzessin Thyra habe die Uhr bei ebay gekauft, behauptet der Beschenkte. Ist das ein Scherz? Oder aristokratisches Understatement? Vielleicht hat die Prinzessin untertrieben, um ihren Mann nicht zu beunruhigen.

Hinnerk Baumgarten, Fernsehmoderator, trägt eine Fliegeruhr mit Stahlarmband, „weil ich nicht Pilot werden konnte.“ Vor fünf Jahren hat er sich den Chronographen der Marke Fortis gekauft, die als Spezialist für Flieger- und Weltraumuhren gilt. „Das ist eine gute Uhr. Ich trage sie ständig und wechsle nie.“ Ausgerüstet ist sie mit Sekundenzeiger, Datumsanzeiger und Stoppuhr, also die beste Ausrüstung, um immer pünktlich auf Sendung zu sein.

Peter Richter, Leiter der Region Nord-Ost der Deutschen Telekom AG, Hannover-Tourismus-Chef und Organisator des Maschsee-Festes, hat viele Aufgaben und ist meist in Eile. Daher beantwortet er Fragen zu seiner Uhr ganz kurz und bündig: „Ich besitze eine Armbanduhr von Longines, Modell Weems. Meine Frau Anja hat sie mir vor fünfzehn Jahren kurz vor unserer Hochzeit geschenkt, damit ich nicht zu spät zum Standesamt komme. Diese Uhr trage ich fast immer.“



WILLKOMMEN IN
UNSERER SCHMUCKWELT
IN HANNOVER!

Charlotte
Ehinger-Schwarz 1876

Georgstraße 42, Hannover
(gegenüber der Oper)
Tel. 0511 322582

www.Charlotte.de

Zeitgeist

Die Uhr repräsentiert einen grundlegenden Parameter des menschlichen Zusammenlebens – die Zeit. Doch bei Zeitanzeige ist noch lange nicht Schluss. nobilis zeigt Highlights der „KUNSTWERKE AM ARM“.



Ballon bleu

Cartier ist Synonym einer berühmten Marke und legendärer Produkte. Von der kannelierten Krone bis hin zum guillochierten Zifferblatt ist die „Ballon bleu de Cartier“ eine Komposition edelster Materialien. Bei: Wempe, Georgstraße 27



Edler Klassiker

Der „Cosmograph Daytona“ von Rolex ist ein Chronograph mit Zentralsekunde, Minuten- und Stundenzählern sowie einer Tachymeterlunette. Automatikwerk mit Selbstaufzug. Bei: Juwelier Kröner, Karmarschstr. 32





Für Weltbürger
Für Vielflieger bietet A. Lange & Söhne eine Weiterentwicklung der legendären LANGE 1, deren Besonderheit eine komfortable zweite Zeitzone ist.
Bei: Kröner, Karmarschstraße 32



Fliegeruhr

Die Fortis „B-42 Stratoliner Black“ ist ein Chronograph mit Schweizer Uhrwerk und Tachymeter. Sportlich und elegant zugleich mit hoher Funktionalität und klarem Design.
Bei: Schrader, Georgstraße 27



Limitierte Auflage
Chronometerwerke Tourbillon. 950/- Platin. Handaufzug. Chronometer. Limitiert auf weltweit 25 Uhren. 79 500 Euro.
Bei: Wempe, Georgstraße 27



SCHMUCK PFLÜCKEN

Hochglanzpoliertes Aluminium-Bäumchen mit dem entsprechenden Gewicht, standhaft Ihre schönsten Stücke zu halten und zu präsentieren.

Design: Luise Christ für menu
Höhe: 28 cm, Breite: 9 cm

49,95 €



TÄNZERISCHE UMARMUNG

Eleganter, doppelter Kerzenständer in spiegelblankem Stahl. Stellen Sie diese beiden Kerzenständer zusammen, scheinen sie sich in einer tänzerischen Umarmung zu vereinigen.

Design: Mikaela Dörfel für menu

119,- €

GESEHEN BEI

design
forum

IN DER GALERIE LUISE
HANNOVER



Englische Weihnacht



Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg wieder an zehn Tagen.

Ein entspanntes Einkaufserlebnis mit einem umfangreichen Rahmenprogramm soll die wunderschöne Atmosphäre der Weihnachtszeit einläuten. Das festlich geschmückte Ambiente des prächtigen Schlosses, idyllisch gelegen im Schaumburger Land, lädt ein zum Verweilen und Genießen. Eine einfach unvergleichliche Atmosphäre!

Lassen Sie sich in die englische Weihnachtszeit entführen! Entdecken Sie die Vielseitigkeit der traditionellen britischen Weihnachtsbräuche. Beim Weihnachtszauber Schloss Bückeburg präsentieren ausgesuchte Aussteller die schönsten Geschenkideen, die Sie ganz sicher inspirieren werden. Erschnuppern Sie den verführerischen Duft von Zimtsternen, Orangen und Tannengrün. Himmlische Chöre stimmen Weihnachtslieder an und erklingen auf dem gesamten Veranstaltungsgelände – nicht nur für große sondern auch ganz besonders für kleine Gäste ein unvergessliches Erlebnis. Unser Weihnachtsmann hat sich schon ein vielfältiges Rahmenprogramm unter dem diesjährigen Motto „Englische Weihnacht“ von einer Allee aus Trend-Weihnachtsbäumen bis hin zu eigens angefertigten Süßigkeiten ausgedacht.

Der Duft im englischen Weihnachts-Café von Wohnen & Garten macht Vorfreude auf traditionelle Spezialitäten, wie den heißen Eierpunsch und Früchtekuchen. Genießen Sie in schweren Chesterfield-Sofas das Kaminfeuer, umrahmt von schweren englischen Stoffen. Die Wände sind ausgekleidet mit typisch karierten Tartan-Stoffen und üppigen Vorhängen.

Die Fürstliche Hofreitschule hat sich für den diesjährigen Weihnachtszauber auf Schloss Bückeburg wieder ein exklusives Programm ausgedacht: verträumte englische Märchen zu Pferd. Lassen Sie sich entführen in die einzigartige Welt der englischen Weihnachtsgeschichten! Die Reitvorführungen finden täglich um 12 Uhr, 14.30 Uhr und 17 Uhr in der Reithalle statt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.die-hofreitschule.de

Bereits in den vergangenen Jahren ist auf dem Weihnachtszauber Schloss Bückeburg der Brauch entstanden, sich als Besucher im Schloss Bückeburg mit dem „echten“ Weihnachtsmann und seinen Engeln fotografieren lassen. Wir setzen diese Tradition zur Weihnachtszeit wieder fort: ein Bild mit der gesamten Familie und dem Weihnachtsmann – die alljährliche Weihnachtskarte! Fotografiert wird täglich um 15.30 Uhr im Gartensaal des Schlosses.





EXKLUSIV ZUM WEIHNACHTSZAUBER

Der neue Landpartie Tee mit Engel-Schokolade für süße Momente zum schönsten Fest des Jahres!



Der Landpartie Shop www.landpartie-shop.de



Exklusive Weihnachtsgeschenke für Ihre Liebsten können Sie ab sofort im Landpartie-Online-Shop bestellen! Viele mit Sorgfalt ausgewählte Produkte aus Lifestyle-Bereichen wie Mode, Schmuck, Dekoration, Einrichtung, Bad ..., die Sie vielleicht auch schon auf unserer Landpartie oder unserem Weihnachtszauber gesehen haben, finden Sie nun auch im Internet.



„Englische Weihnacht“

Schloss Bückeburg
Schlossplatz 6
31675 Bückeburg
Tel (0441) 1 31 38

Öffnungszeiten:

täglich von 10–19 Uhr, 27.11.–06.12.

Erwachsene 13 Euro, 2-Tageskarte 19 Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren haben freien Eintritt.

Kostenlose Kinderbetreuung von Freitag bis Sonntag durch den Waldorf-Kindergarten.

Busgruppen melden sich bitte unbedingt über das Online-Buchungsformular an unter www.weihnachtszauber-schloss-bueckeburg.de

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus Musik und Literatur gefunden

UNBEHAGLICH SCHÖN

TEXT: JÖRG WORAT

Seit 40 Jahren bringt das Label ECM Tonträger im weiten Feld zwischen Jazz und moderner Klassik heraus, die immer irgendwie kostbar klingen. Eine der Jubiläumsveröffentlichungen ist „Neharót“ von Kim Kashkashian, die sich definitiv nicht zum Nebenbeihören beim Abwasch eignet. Die US-amerikanische Bratschistin beweist, dass ihr Instrument zu Unrecht weniger populär ist als die Violine. Zu hören sind Kompositionen aus Israel und Armenien, dem Land, in dem Kashkashians Wurzeln liegen. Begleitet wird sie mal vom Münchener Kammerorchester, mal von einem Streichquartett, mal von äußerst dezenter Perkussion. Eindringlich wirkt das Titelstück „Neharót Neharót“, eine von Betty Olivero unter Kriegseindrücken geschriebene Trauermusik. Tolle Platte mit zeitgenössischen Klängen jenseits behaglicher Minimal Music.

Kim Kashkashian – Neharót, ECM.



CHARISMATISCH

TEXT: JÖRG WORAT

Nicht nur ECM wurde 1969 aus der Taufe gehoben, sondern auch das Label „Charisma Records“, das allerdings nicht mehr existiert. Die 3-CD-Box „Refugees“ fächert die Bandbreite des Programms bis 1978 auf. Der Schwerpunkt liegt bei progressiver Rockmusik, doch kommen vereinzelt auch folkige Töne ins Spiel, und selbst der legendäre Monty-Python-Sketch „Spam“ findet hier seinen Platz. Manche Nummern sind bestens bekannt, etwa „America“ von der Klassik-Rock-Combo The Nice oder Rare Birds „Sympathy“. Ausführlich vertreten sind die angejazzten Stücke der Band „Van Der Graaf Generator“. Insgesamt eine charismatische Kollektion und ein Argument gegen die Behauptung, Rockmusik weise grundsätzlich grenzdebile Züge auf.

Refugees – An Anthology of the Famous Charisma Label 1969-1978, EMI.



TANZLEGENDE

TEXT: JÖRG WORAT

Neues von der „Prinzenstraße“: In der Schriftenreihe des Theaternums ist eine Ausgabe über Yvonne Georgi (1903–1975) erschienen. Der Tänzerin und Choreographin, die einen höchst individuellen Brückenschlag zwischen Ausdruckstanz und klassischem Ballett entwickelte und gerade in Hannover unauslöschliche Spuren hinterlassen hat, ist auch die laufende Ausstellung gewidmet. Für den „Prinzenstraße“-Band zeichnet Dr. Brigitta Weber mit ihrer Abiturientenklasse vom Gymnasium Langenhagen verantwortlich. Herausgekommen ist ein unvorbelasteter Blick auf die Georgi, die schon 1926 erstmals Ballettmeisterin der Städtischen Bühnen Hannover wurde und auch nach dem Krieg das hiesige Tanzgeschehen entscheidend prägte. Zu sehen sind zahlreiche Fotos, Programme, Briefe und andere Dokumente; sogar das Faksimile eines Telegramms liegt bei. Dazu kommen Aufsätze etwa über die Rezeption von Georgis USA-Tourneen in den 30er Jahren ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Stilistisch von schwankendem Niveau, wirkt der Band aber jederzeit frisch und interessant. Das Buch kostet 13 Euro, und am besten schaut man sich beim Kauf auch gleich noch die Ausstellung an, die bis zum 6. Dezember läuft.

König für Deutschland

TEXT: CORNELIA HANNE

Andreas Eschbachs neuestes Werk „Ein König für Deutschland“ hinterlässt beim Hörer mehr als ein ungutes Gefühl. Computergenie Vincent Wayne Merrit entwickelt im Herbst 2000 – angeblich zu Studienzwecken – ein Programm, das Wahlcomputer manipulieren kann. Prompt kommt es ohne sein Wissen bei den US-Präsidentenwahlen zum Einsatz und bringt George W. Bush an die Macht.

Vincent bittet seinen Vater, den Stuttgarter Gymnasiallehrer Simon König, acht Jahre später um Hilfe, als das Programm auch in Deutschland eingesetzt werden soll. Simon König versucht gemeinsam mit einigen Komplizen auf die Gefahr, die von Wahlmaschinen ausgeht, hinzuweisen. Sie gründen eine Partei zur Wiedereinführung der Monarchie und gewinnen prompt die Wahlen. Und ehe er sich versieht, wird Simon zum König von Deutschland gekrönt. Wie zu erwarten, liest Schauspieler Ulrich Noethen professionell und abwechslungsreich.

Eine interessante, politische und überaus brisante Story, leider mit einem undramatischen Ende, das dem Spannungsbogen der Geschichte nicht gerecht wird. Die gekürzte Hörbuchfassung verzichtet auf überflüssige Erzählstränge des Buches und lässt so deutlich weniger Fragen offen.

Eine Erzählung, die auch den technisch fortschrittlichen Zuhörer nachdenklich stimmt. Und bei der nächsten Wahl freut sich der geeignete Hörer umso mehr über den Stimmzettel aus Papier.

Übrigens: Autor Andreas Eschbach weiß, wovon er spricht: Nach seinem Studium arbeitete er zunächst als Softwareentwickler ...



Andreas Eschbach: Ein König für Deutschland.
Luebbe Audio. 6 CDs. 19,99 Euro.



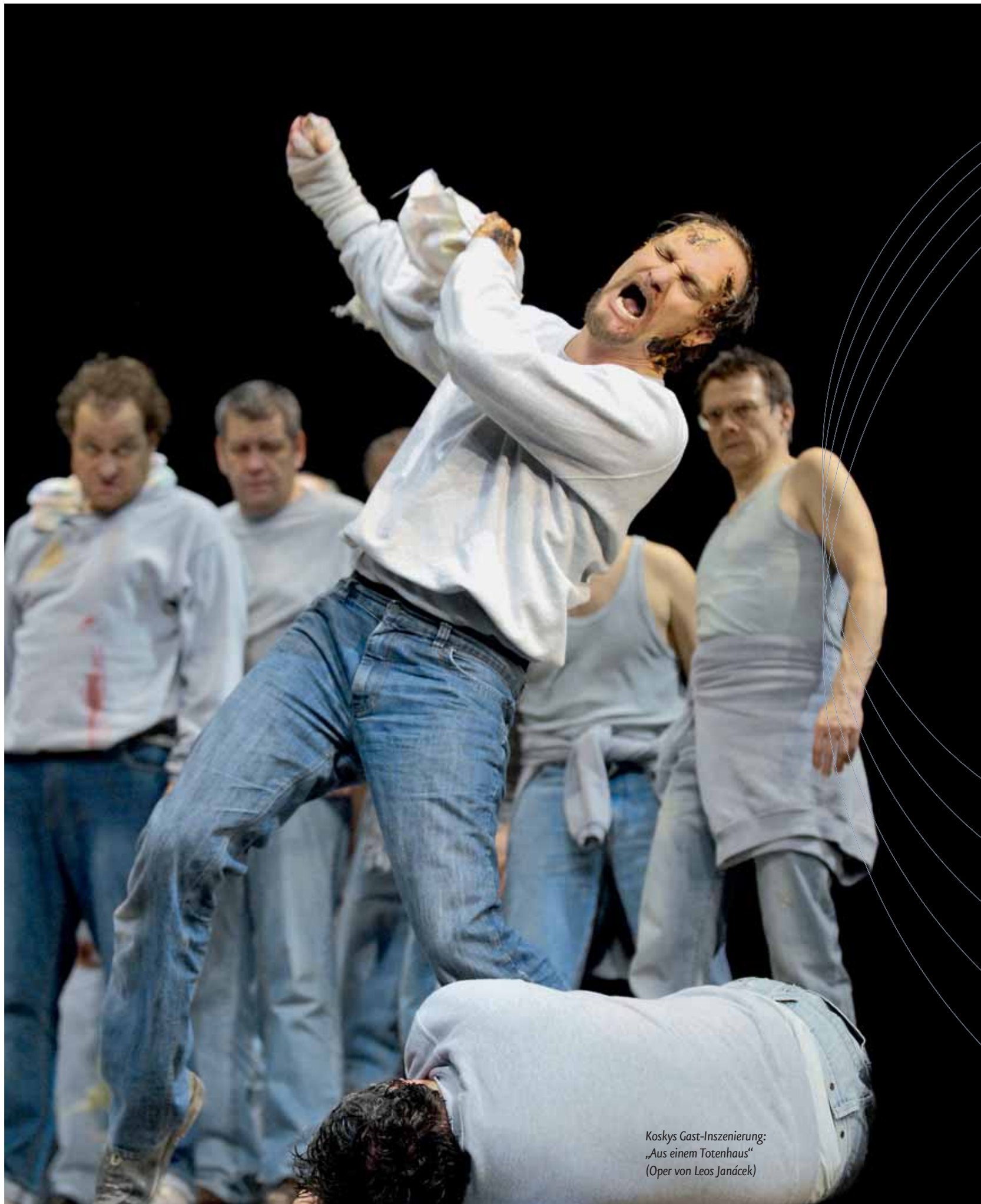
www.badsanierung-hannover.de

Behrens
für Ihr Bad

*Lassen Sie sich fallen!
Wir fangen Sie auf
Wir planen individuell
Wir organisieren
Wir betreuen
Wir führen aus*



Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr



Koskys Gast-Inszenierung:
„Aus einem Totenhaus“
(Oper von Leos Janáček)

Herr des Rings

Vorhang auf für ein spektakuläres Opern-Ereignis: Mit dem 14. November fällt der Startschuss für eine vollständige Neuinszenierung von **RICHARD WAGNERS „RING“**.
nobilis sprach mit Regisseur Barrie Kosky.

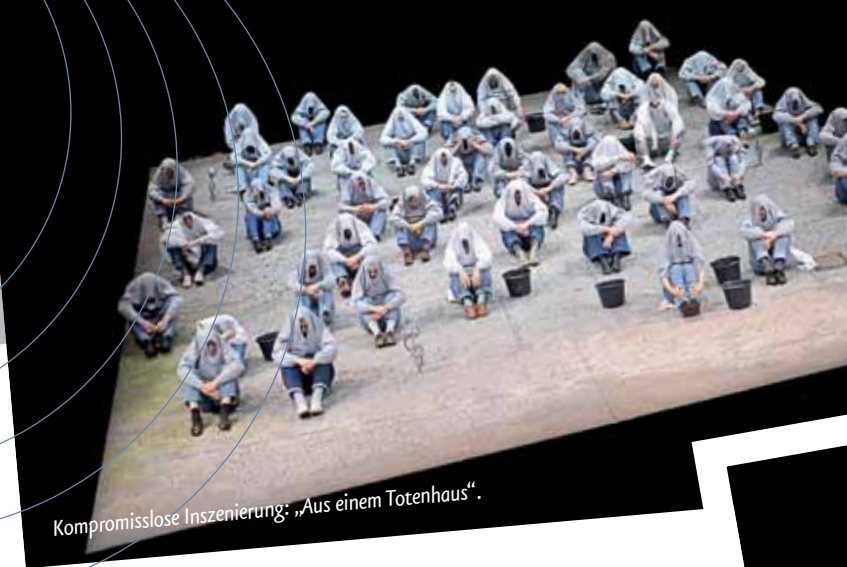
TEXT: JÖRG WORAT FOTO: THOMAS M. JAUK



Regisseur Barrie Kosky
beim Konzeptionsgespräch
zu „Das Rheingold“



Barrie Kosky auf der hannoverschen Probebühne



Kompromisslose Inszenierung: „Aus einem Totenhaus“.

Ein Hurrikan ist unterwegs. Allerdings tobt er sich nicht im Freien aus, sondern fegt mit atemberaubender Geschwindigkeit durch die Lobby eines Hotels hinter dem Hauptbahnhof, direkt ins Restaurant. „Ich muss was essen“, sagt der Hurrikan, der kurzgeschnittene Haare, einen eben solchen Bart und ein Augenbrauenpiercing trägt.

Er heißt Barrie Kosky, ist Australier mit Wohnort Berlin und holt nach zwei bisherigen Gastinszenierungen an Hannovers Oper nun zum ganz großen Streich aus: In den nächsten zwei Jahren wird Kosky Richard Wagners kompletten „Ring der Nibelungen“ inszenieren. Start ist am 14. November mit der „Rheingold“-Premiere.

Temperamentvoll wirkt der 42-Jährige, der 2012 die Leitung der Komischen Oper Berlin übernimmt. Und eigenwillig, wie gleich zu Beginn des Gesprächs deutlich wird, als er davon erzählt, wie Intendant Michael Klügl ihm vor rund zwei Jahren erstmals den „Ring“ vorgeschlagen hat: „Ich wollte erst einmal darüber nachdenken“, sagt er über das Angebot, für das andere Regisseure mittelschwere Verbrechen begehen würden.

Ein ausgesprochener Wagner-Fan ist Kosky nämlich keineswegs: „Ich mag ‚Tristan und Isolde‘, das ist wirklich eine große Liebesgeschichte. Ich mag den ‚Fliegenden Holländer‘. Und ich mag den ‚Ring‘. Aber alle anderen Opern von Wagner finde ich schlecht. Und ich kann gar nichts mit dem Kult um seine Person anfangen, mit Bayreuth zum Beispiel.“

Überhaupt wird deutlich, dass Kosky und Wagner bei einer Begegnung von Angesicht zu Angesicht wohl kaum gute Freunde geworden wären: „Er war hinter den Frauen her und hat die Männer ausgenutzt. Und sein Antisemitismus wird auch in den Opern immer wieder deutlich. Alberich und Mime zum Beispiel sind Karikaturen von Juden.“ Ein Thema, bei dem Kosky, selbst Jude, äußerst empfindlich reagiert.

Der Mensch Richard Wagner wird daher in seinen Inszenierungen keine Rolle spielen: „Es gab ja Regisseure, bei deren Interpretationen diese Person im Vordergrund stand. Bei uns hat er auf der Bühne nichts zu suchen. Der bleibt in der Garderobe.“

Es hat andere Gründe, weshalb Kosky sich letztlich doch für den „Ring“ entschieden hat: „Einer davon ist, dass ich mit dem hannoverschen Ensemble schon gut zusammengearbeitet habe. Und mich interessiert die Handlung sehr, diese dunkle Familiensage mit all den unterschiedlichen Beziehungsgeschichten.“

Wer übrigens auf ein antikisierendes Götterdrama wartet, liegt völlig daneben. Details mag der Regisseur noch nicht verraten, kündigt aber an: „Es wird eine heutige Geschichte. Und die Götter sind bei uns sehr menschlich.“

Zweierlei wird unmissverständlich klar. Der Besucher des neuen „Rings“ sollte nicht in Nostalgie schwelgen und etwa den jahrelang in Hannover gezeigten Inszenierungen von Hans-Peter Lehmann hinterhertrauern. „Ich wünsche mir vom Publikum Offenheit“, sagt Kosky. „Wenn jemand kommen will, um den Stoff so zu sehen, wie er ihn kennt, kann ich nur sagen: Bleib zu Hause!“

Und der Regisseur ist bereit, weit zu gehen. Wer in Hannover die Benjamin-Britten-Oper „Peter Grimes“ oder „Aus einem Totenhaus“ von Leoš Janáček gesehen hat, kennt die Kompromisslosigkeit dieser Inszenierungen. Das „Totenhaus“ ist übrigens nominiert für den renommierten Theaterpreis „Der Faust“: „Es war aber kein großer Publikumserfolg“, räumt Kosky ein. „Ich rechne es Intendant Klügl hoch an, dass er das Stück trotzdem im Spielplan gelassen hat. Mich selbst stört es nicht unbedingt, wenn der Zuschauerraum nur zu 50 Prozent voll ist. Sobald ich davon ausgehen kann, dass diese 50 Prozent gekommen sind, weil es sie wirklich interessiert.“

Da scheint es nahezuliegen, nach Koskys Einschätzung von den Inszenierungen des in Hannover so umstrittenen Kollegen Calixto Bieito zu fragen. „Es gibt hervorragende Arbeiten von ihm“, lautet die Antwort. „Andere finde ich gut und wieder andere schlecht. Also nichts Ungewöhnliches. Schlechte gibt es auch von mir. Wir sind keine Dilettanten, keine Amateure, und wir versuchen immer unser Bestes. Aber keinem Künstler, auch keinem Maler oder Schriftsteller, sind immer nur Meisterwerke gelungen.“ Vier Opern von größtenteils beträchtlicher Länge – hat Kosky jetzt schon ein übergeordnetes Konzept? Dieses Wort erweist sich



Nominiert für renommierte Theaterpreise: „Totenhaus“, die Oper von Leos Janáček, inszeniert von Barrie Kosky.



Eine zweite Produktion, die Barrie Kosky bereits in Hannover inszeniert hat: „Peter Grimes“.

als unbeliebt: „Ich gehe nicht von ‚Konzepten‘ aus. Das existiert so nur im deutschen Sprachraum. Natürlich habe ich am Anfang Ideen. Und welche davon brauchbar sind, stellt sich dann in der Zusammenarbeit heraus. Wir fangen jetzt mit dem ‚Rheingold‘ an, auf einer Straße zu wandern. Und diese Straße führt zu einem Dorf, das heißt ‚Walküre‘. Dann kommt eines namens ‚Siegfried‘ und am Schluss ein ganz großes namens ‚Götterdämmerung‘.“ Angst hat Kosky vor dieser Wanderung nicht, und erst recht wird er sich durch etwaige schlechte Kritiken keineswegs vom Weg abbringen lassen. „Kritiken sind wie Moskitos. Vielleicht gibt es einen kurzen Stich, man sagt Autsch, und dann ist es auch schon wieder vergessen.“

Mittlerweile hat der Hurrikan sich eine Tomatensuppe nebst Chef-Salat einverleibt und gibt ebenso freundlich wie bestimmt zu verstehen, dass in absehbarer Zeit die Probenarbeit beginnt. Es bleibt aber noch Zeit für ein paar Fragen zum Privatleben.

In einer Beziehung lebt der Regisseur zur Zeit nicht, der aus seiner Homosexualität kein Hehl macht: „Ich bin Jude, ich bin schwul, und beides hat großen Einfluss auf mein Leben.“

Zu Koskys Leidenschaften gehört das Lesen; gern sind es mehrere Bücher zugleich, momentan etwa die Charles-Dickens-Novelle „Barnaby Rudge“ und eine Biographie über den Philosophen Baruch Spinoza. Nicht zu vergessen die Spaziergänge mit dem Hund, der auf den schönen Namen „Blumfeld“ hört – das ist eine Figur bei Franz Kafka.

So auskunftsfreudig Barrie Kosky in persönlichen Dingen ist, so bedeckt hält er sich bei Fragen nach konkreten Einzelheiten seiner „Ring“-Inszenierung. Um dann aber doch dies zu verraten: „Wir fragen uns: Was ist das, der Rhein? Was ist das, das Gold? Wie zeigt man Riesen, wie bringt man die Ur-Mutter auf die Bühne? Und ich kann versprechen, dass die Besucher Bilder erleben werden, die sie noch nie zuvor gesehen haben.“ ■

Eröffnung 29./30./31. Oktober

**Qualität und Klasse:
concept NATURHAUS**

Erleben Sie ab Ende Oktober die große Auswahl an natürlich schönem Wohndesign von concept NATURHAUS und Hüslers Nest. Die tollen Eröffnungsangebote sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

concept
NATURHAUS
MÖBEL KÜCHEN BETTSYSTEME

BRABECKSTRASSE 169 | 30539 HANNOVER
T. 0511 9508868

AEGIDIENTORPLATZ 2B | 30159 HANNOVER
T. 0511 1244398

**Entdecken Sie
die neue
Winterkollektion**

**Wir haben ein
Herz für Sie!**

Besuchen Sie uns während unserer **Aktionstage vom 31.10. bis 28.11.2009** und holen Sie sich diesen hochwertigen Herz-Anhänger aus echtem Nerz – gratis für Sie!

FUR FASHION
— HANNOVER —

Ellernstraße 25 · 30175 Hannover
Tel. 05 11/85 64 34 00 · Fax 05 11/85 64 34 01
www.furandfashion.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr Sa. 10 – 14 Uhr



Ohne grelle Effekte

Gerade hat er in Hannover sein Diplom gemacht. Und spielt schon weltweit auf großen Bühnen: **nobilis** traf den Pianisten FRANCESCO PIEMONTESE.

TEXT: JÖRG WORAT FOTO: MARCO BORGGREVE

„Ich glaube, Piemontesi ist ein wundervoller Musiker“

MARTHA ARGERICH

Es gibt heutzutage viele junge Pianisten, die technisch sehr gut sind“, sagt Francesco Piemontesi. „Natürlich ist es wichtig, das Handwerk zu beherrschen, aber man muss auch einen persönlichen Zugang zu den Kompositionen haben, einen Willen zur Formung. Wenn man sich vor allem mit der Vorstellung an den Flügel setzt, dass auf keinen Fall eine einzige falsche Note erklingen darf, geht etwas Entscheidendes in der Interpretation verloren. Selbst Brahms hat ja in einem Brief geschrieben, die Angst davor, sich zu verspielen, würde weit überbewertet. Und der sollte es ja eigentlich wissen.“

Ungewöhnliche Worte für einen 26-jährigen Pianisten, und doch haben sie in diesem Fall etwas Typisches. Piemontesi ist einer, der sich sehr intensiv mit den Werken auseinandersetzt, ohne darüber nun allerdings zu verbiestern – der Mann mit der Denkerstirn und der modischen Brille strahlt durchaus auch etwas Jungenhaftes aus. Der Erfolg gibt ihm jedenfalls Recht: Er hat bei bedeutenden internationalen Wettbewerben Preise eingeheimst, so beim Concours Reine Elisabeth in Brüssel, und ist bereits in zahlreichen Ländern Europas, in Asien und den USA aufgetreten, dort unter anderem in der Carnegie Hall.

Gerade ist Piemontesi von der BBC zum „New Generation Artist“ ernannt worden, was regelmäßiges Wirken in London zur Folge haben wird. Im kommenden Frühjahr soll die dritte CD erscheinen, ein Doppelalbum mit Schumann-Kompositionen. Der Pianist hat mit Koryphäen wie Alfred Brendel, Mitsuko Uchida oder Alexis Weissenberg zusammengearbeitet. Keine Geringere als die legendäre Martha Argerich schrieb über ihn: „Herr Piemontesi scheint in seinen Interpretationen immer nach Wahrheit zu suchen. Ich glaube, er ist ein wundervoller Musiker.“

Wohl kaum ein Zufall, dass gerade diese eigenwillige Pianistin große Stücke auf Piemontesi hält. Wobei die Gelegenheit zur Nachfrage günstig ist, ob sich die interviewscheue



FOTO: MIXFORMDESIGN

Martha Argerich tatsächlich so exzentrisch gebärdet, wie dies immer gemunkelt wird. „Sie ist sicherlich ein merkwürdiger Mensch“, sagt Piemontesi. „Das hat auch damit zu tun, dass sie spricht wie sie denkt, mit all den Sprüngen, während andere sich ja völlig druckreif äußern. Aber sie fördert völlig selbstlos den Nachwuchs, und sie hat sehr viel Demut gegenüber der Musik. Das zeichnet all diese großen Künstler aus.“

Piemontesi hat im Mai sein Diplom gemacht, und er ist einer von vielen, die in der Talentschmiede der hannoverschen Hochschule für Musik und Theater zu Ruhm und Ehre gekommen sind. Geboren wurde der Pianist im schweizerischen Locarno, was seiner Vielsprachigkeit sicherlich zugute gekommen ist – heute spricht er fließend italienisch, französisch, deutsch und englisch: „In unserer Schule konnte es passieren, dass Fächer in verschiedenen Sprachen unterrichtet wurden.“ Der Sohn eines Professors für Hotelmanagement und einer Kindergärtnerin kam bereits mit vier Jahren zur Musik: „Mein Vater spielte Flöte, und es stellte sich bald heraus, dass ich das absolute Gehör hatte, also alle Tonhöhen bestimmen konnte. Meine Eltern haben mich dann zuerst zum Geigenunterricht geschickt, aber ich wollte dort immer nur am Klavier sitzen.“ Ist das denn nicht eigentlich gegenüber der Geige das statischere Instrument? „Mich interessiert

>



- › daran, dass man so viele Möglichkeiten hat. Wie all die Stimmen in einer Symphonie – ich versuche gern, Wirkungen zu erzeugen, die gar nicht mehr nach Klavier klingen.“

Indes weist Piemontesi einen ausgeprägten Hang zur Kammermusik auf: „Die direkte Kommunikation mit den Partnern ist für mich etwas sehr Faszinierendes. Wenn man aufeinander eingeht und gemeinsam zu einer neuen Sichtweise kommt.“ Wobei das klassische Klavierkonzert natürlich nicht ausgeklammert bleibt: „Vor allem, wenn der Dirigent ein wirkliches Zusammenspiel fördert. Leider gibt es einige, die sich nur darum kümmern, wie das Orchester klingt.“

Nach seinem Musikgeschmack in der Freizeit befragt, nennt der Pianist nicht, wie so viele seiner Kollegen, Abstecker in die Pop- oder Rockszene. „Das liegt mir einfach nicht. Ich höre viel Oper. Und Jazz. Ich habe alle CDs von Ella Fitzgerald, ich liebe Erroll Garner und Oscar Peterson. Das Rhythmusgefühl von Petersons Trio war unglaublich,

„Ich versuche, Wirkungen zu erzeugen,
die nicht mehr nach Klavier klingen.“

FRANCESCO PIEMONTESE

und jeder Ton hatte dort seinen Platz.“ Auch Piemontesis Literaturvorlieben sind nicht unbedingt diejenigen, die man von einem jungen Musiker erwartet: „Naturwissenschaftliche Bücher, zur Zeit lese ich Abhandlungen über Physik. Ich hatte in diesen Fächern immer gute Noten und dachte früher auch an einen Beruf in dem Bereich.“ Zur Abwechslung von so viel Geistesarbeit treibt der Pianist gern Sport: „Ich schwimme zum Beispiel. Und eigentlich liebe ich das Skifahren, aber da muss ich doch auf meine Finger aufpassen.“ Als Naturbegeisterter fühlt sich Piemontesi im grünen Hannover sehr wohl; allerdings gibt es Überlegungen, irgendwann nach Berlin zu ziehen.

Jedenfalls wird man diesen interessanten Musiker hier am 10. November im kleinen Sendesaal des NDR hören können. Das Programm umfasst Haydn, Schumann, Liszt. Und auch Piemontesis Lieblingskomponist ist vertreten: „Schubert. Ich finde es immer wieder großartig, wie er mit kleinen Veränderungen eine ganz neue Atmosphäre erzeugen kann.“ Womit sich der Kreis schließt: Um Wirkung zu erzielen, ist offenbar nicht immer der grelle Effekt vonnöten – und Francesco Piemontesi scheint dafür der beste Beweis zu sein. ■

GALERIEN

Barsinghausen

Galerie per-seh

Rittergut Großgoltern
Gutsstraße 8
30890 Barsinghausen
Tel (05105) 584 50 40
www.per-seh.de

Malen ohne Farbe

15.10. – 27.12.



Birgitta Martin: Rhythmus IX

Farbe ist Vielfalt, ist Freude.
Farbe ist Signal, Beruhigung,
Leidenschaft. Farbe ist Emotion.
Zum Malen braucht ein Künstler
Farbe. So richtige – aus dem Topf
oder aus der Tube. Das könnte
man meinen. Aber oft lassen erst
Licht und Schatten vor unserem
inneren Auge aus Einfarbigem
bunte Welten entstehen.
Sechs Künstlerinnen und Künstler
abseits vom konventionellen
Farbverständnis:
Sigrid Baumann-Senn, Stuttgart
Dieter Götze, Hannover
Katharina Kamph, Braunschweig
Franziska Koschmidder, Lübeck
Birgitta Martin, Springe
Sabine Thatje-Körber, Garbsen

Öffnungszeiten:
Do + Fr 16 – 20 Uhr,
Sa + So 11 – 17 Uhr

Hannover

Turm 2 G. Wicke

Röpkestr. 12
30173 Hannover
www.gwicke.de

**Ein Leben mit der Kunst:
Werkschau „Kunstwerk“
von Gabriele Wicke**

14.11 – 02.12.



Ohne Titel 1958 + 2009

Die Trennung von Leben und
Werk fällt schwer bei der han-
noverschen Künstlerin Gabriele
Wicke. Sieben Jahre nach dem
Design-Studium folgte die
erste Ausstellung im Jahr 1974.
Regelmäßige Präsentationen ihrer
Werke auf Ausstellungen und
Biennalen im In- und Ausland
sind seitdem zum Markenzeichen
geworden. Die Werkschau „Kunst-
werk“ zeigt Arbeiten aus allen
Schaffens-Perioden der Künstle-
rin. Zu sehen sind Zeichnungen,
Malereien und Skulpturen.

Öffnungszeiten:
Mi, Sa + So 15 – 19 Uhr

Isernhagen

**Galerie Albrecht
International Fine Arts**

Auf der Heide 1A
30916 Isernhagen HB
Tel (0511) 77 20 98
albrechtkunsthandel@t-online.de

**Neuerwerbungen zur Kunst
des 19. und 20. Jahrhunderts**

13.11. – 15.11.



H. Friis (1879-1959)
„Am Strand von Skagen“
Ö/Leinwand, signiert,
um 1920, 20x34 cm

Galerieprogramm:
Deutsche, französische und
dänische Malerei des
19. und 20. Jahrhunderts.
Malerei der Klassischen Moderne.

Die Galerie Albrecht präsentiert in
persönlicher Atmosphäre seit
20 Jahren ausgesuchte und hoch-
wertige Malerei.

Öffnungszeiten:
Fr. 13.11. – So. 15.11. 11 – 19 Uhr
und nach Vereinbarung

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

**Thomas Fischer – „Auf-
holen, einholen, überholen“**

Bis 21.11.



Der in Berlin lebende Maler
Thomas Fischer schafft mit
seinen Bildern einen rätselhaften
Kosmos. Ausgangspunkt seiner
Bilder sind fotografische Moment-

aufnahmen der Alltagswelt sowie
Fragmente der medialen Waren-
und Konsumwelten. Mit subtiler
Ironie befragt der Künstler die
Perspektiven und Möglich-
keiten der Bildproduktion im
Spannungsfeld individueller und
kollektiver Wahrnehmungen.

Öffnungszeiten:
Mi u. Fr 10 – 18.30, Do 14 – 18.30,
Sa 11 – 14 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel (0511) 73 36 93
info@depelmann.de
www.depelmann.de

**„Weihnachts- und
Jahreswendeausstellung**

29.11. – 30.01.2010
Vernissage am 29.11. ab 11 Uhr

Künstler der Galerie mit neuen
Arbeiten; Aktion: „Ihr Bild als
Weinetikett“, „KubusArt“ –
Gestaltete, bemalte Würfel
(20x20x20 cm).
Im Studio: Ralph-J. Petschat.
Der Künstler wurde 1964 in
Marburg / Lahn geboren. Anliegen
seiner Arbeit ist die Ordnung der
Bildfläche mit ihrem Oben und
Unten. Der Künstler ist seit 1998
in der Galerie vertreten.

Natürlich auch „Das kleine For-
mat“ von Künstlern der Galerie.

Öffnungszeiten:
Adventssonntage: 11 – 17 Uhr
Di – Sa 10 – 18.30 Uhr

Ahlden

**KUNSTAUKTIONSHAUS
SCHLOSS AHLDEN**

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel (05164) 801 00
www.schloss-ahlden.de
auctions@schloss-ahlden.de

**GROSSE KUNSTAUKTION
NR. 142 mit 2800 Objekten**

28./29.11.



Vase mit Harlekin. Entwurf Johann
Joachim Kaendler. Meissen, um 1750.

Zum Adventsbeginn bietet
Schloss Ahlden erlesene Objekte
z. T. königlicher Provenienz aus
fast allen Sammelgebieten und
Epochen. Ein Highlight ist ein
bisher unbekanntes Porträt des
Großen Kurfürsten vom Hofmaler
Gedeon Romandon, 1687/88.
Die vielfältige Offerte umfasst
überdies moderne Grafik, Skulp-
turen, Möbel, Silber, museale
Meissen-Porzellane, Gallé-Vasen,
Jugendstil-Figuren, Stobwasser-
Dosen und exquisiten Schmuck.
Die Gemälde-Palette reicht vom
Barock bis zur Moderne, u.a. eine
impressionistische Celle-Ansicht
von Arthur Illies. Ein historisches
Kleinode ist eine silberbeschlagene
Schatulle aus dem Besitz der Prin-
zessin Luise Ulrike v. Preußen, ein
Geschenk ihres Bruders Friedrich
dem Großen.

Besichtigung:
14. – 26.11., tgl. 13 – 18 Uhr
Kataloge: € 20,-
und ab 10.11. online unter
www.schloss-ahlden.de

Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser



„Jede Art zu schreiben ist erlaubt, nur nicht die langweilige.“ (Voltaire)

Langweilig wird es bestimmt nicht mit diesem hochwertigen Kugelschreiber in 925er Sterling Silber mit austauschbarer Großraummine. Er vereint klassisch-zeitlose Eleganz mit edlem Design. Die feinen Linien sorgen für ein angenehmes Schreibgefühl. Wer seine ganz persönliche Note umsetzen möchte: Es ist ein Gravurfeld für die individuelle Beschriftung vorhanden.

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

vogelsang

Das Angebot gilt bis zum 30. November 2009.

 **schlütersche**
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice
30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

☐

Ich möchte **nobilis** selber lesen. Bitte schicken Sie mir **nobilis** an meine Rechnungsanschrift.

☐

Ich möchte **nobilis** verschenken an:

nobilis erscheint elfmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 32,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

FOTO: PROMO



21.11.

FUNtastisches Varieté

Comedy und Artistik verbinden sich zu einem fantasievollen Programm. Dafür sorgen die Künstler: Jojo Weiss (Sprachakrobat, Geräusch-imitator und Moderator der Show), der Balljongleur Andreas Wessels, Handstandakrobat Alexander Rizaev, das Akrobatik-Duo Synergy, die vier Artisten Enemy Squad und der Bauchredner Sascha Grammel (Foto). Karten unter Tel (0511) 12 34 52 22. Theatersaal Langenhagen. 20 Uhr

FOTO: PROMO



14.11.

Barbara Schöneberger

„Diese Frau ist der einzige deutsche Vulkan, der noch tätig ist“, schrieb die „Bunte“ über Barbara Schöneberger. Neben ihren bekannten Hits wie „Männer muss man loben“ wird Schöneberger Popsongs ihres neuen Albums „Nochmal, nur anders“ präsentieren. „Früher fand ich Singen uncool. Das war mir zu persönlich. Jetzt sehe ich Gesang als Mittel, sich auszudrücken“, sagt die singende Talkshow-Moderatorin. Karten: (0511) 44 40 66. AWD-Hall. 20 Uhr

KUNST

Ab 13.11.

That's Me. Das Porträt von der Antike bis zur Gegenwart

Die Ausstellung lädt ein zur Beschäftigung mit dem Porträt und gibt einen Überblick über dessen Geschichte. Der Blick auf die antiken Traditionen und das mittelalterliche Erbe wird gewagt, um die Entstehung des europäischen Porträts der Neuzeit verständlich zu machen. Vorbei an Meisterwerken von Cranach, Dürer, Rembrandt oder van Dyck, Rodin, Corinth oder Modersohn-Becker mündet die Geschichte in den modernen Medien Foto, Film und Internet. Landesmuseum

Bis 15.11.

Nachtblüten

Die Ausstellung zeigt in rund 70 Gemälden, Zeichnungen und Fotografien unterschiedliche Sichtweisen auf Landschaft und Natur. Dabei bewegen sich die Perspektiven zwischen Idylle, friedfertiger Wildnis und einer von Düsternis und Untergang geprägten Welt. Gezeigt werden Werke von Paul Klee, Niki de St. Phalle, Gerhard Richter, Salvador Dalí und Per Kirkeby. Sprengel Museum.

Bis 22.11.

Stadtbilder. Hannover 1870 – 1900

In den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts veränderte sich der städtische Lebensraum tiefgreifend. Durch die Industrialisierung und das damit verbundene explosionsartige Bevölkerungswachstum erlebte die noch überschaubare Stadt Hannover in kurzer Zeit eine prägende

Umgestaltung, Verdichtung und Erweiterung. Die Ausstellung zeichnet vor allem anhand früherer Fotografien diesen Wandel nach. Dabei stellt sie das auf der Grundlage intensiver Forschungs- und Rekonstruktionsarbeit gebaute Stadtmodell 1875 in das Zentrum der bildlichen Dokumentation. Historisches Museum Hannover

Bis 10.01.10

Unweit von Eden: Altägyptische Gärten

Im Rahmen des Projektes „Gartenregion Hannover 2009“ präsentiert das Museum eine Ausstellung über Gärten im Alten Ägypten. In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Gärten in Ägypten und im Sudan ausgegraben, wodurch erstmalig originale ägyptische Gärten, die bisher nur aus Darstellungen bzw. textlichen Quellen bekannt waren, greifbar gemacht wurden. Museum August Kestner

Bis 28.02.10

Lichtkunst ist ... Energie!

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit verstärkt das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon seinen Lichtkunst-Schwerpunkt mit der Sonderausstellung „Leuchtschichten“. Das deutsch-russische Künstlerduo Molitor & Kuzmin und der niederländische Lichtkunst-Klassiker Jan van Munster bespielen erstmals gemeinsam das Kunstmuseum Celle, zum Teil mit eigens für das Haus entwickelten Installationen. Kunstmuseum Celle

KLASSIK

1./2.11.

2. Sinfoniekonzert

„Ich war kein schlechter Klavierspieler.“ Haydns Selbsteinschätzung gilt ebenso für die beiden anderen großen Wiener Klassiker Mozart und Beethoven. Alle drei waren ausgezeichnete Pianisten, und einen Großteil ihrer Klavierkonzerte schrieben sie für eigene Auftritte. Und so stehen auch drei Werke dieser Künstler auf dem Programm des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover unter der Leitung von Rudolf Buchbinder (auch Klavier). Solistin: Ania Węgrzyn (Sopran). Karten unter Tel (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. So 17 Uhr, Mo 19.30 Uhr

08.11.

3. Kammerkonzert

Musiker des Niedersächsischen Staatsorchesters spielen Werke von Jean-Michel Damase: 17 Variationen für Bläserquintett op. 22; Pavel Haas: Bläserquintett op. 10, Georg Onslow: Bläserquintett F-Dur op. 81/3 und Gordon Jacob: Bläserquintett Nr. „Serenade“. Karten: (0511) 99 99 11 11. Historischer Saal im Pelikan Viertel. 11 Uhr

12.11.

Giro d'Italia

Venedig, Bergamo, Lucca, Neapel sind – als Geburts- und Wirkungsstätten der auf dem Programm stehenden Komponisten Vivaldi, Locatelli, Boccherini u. a. – einige der Stationen einer musikalischen Italienreise im 18. Jahrhundert. Musica Alta Ripa hat virtuose Sprints, hochexpressive Anstiege sowie sentimentale Abfahrten vor sich. Karten: (0511) 16 84 12 22. Galerie Herrenhausen. 19.30 Uhr

14.11.

Herbert Howells: Requiem

Die Capella Vocale Gandersheim konzertiert mit Chor- und Orgelwerken insbesondere der englischen Spätromantik. Im Zentrum steht das bis 1980 unveröffentlichte Requiem von Herbert Howells, das dieser bereits 1936 komponiert hatte. Hans-Dieter Meyer-Moortgat wird zwischen den Chorwerken englische Orgelmusik spielen. Karten unter Tel (05382) 98 16 12. St. Magni-Kirche, Braunschweig. 18 Uhr

19.11.

Klavierabend: Hinrich Alpers

2008 gab er sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall. Hinrich Alpers wird seit seinem elften Lebensjahr von Professor Bernd Goetzke an der HMTH betreut. Der in Hannover und Berlin lebende Pianist wird Werke von Beethoven, Prokofjew u. a. spielen. Karten: (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost, Großer Saal. 20 Uhr

20.11.

Prague Philharmonia

Die Congress Union Celle feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Das Sinfoniekonzert der Prague Philharmonia bildet den Auftakt der Festlichkeiten. Auf dem Programm stehen Smetanas „Die verkaufte Braut“ (Ouvertüre), Tschairowskys Konzert für Violine und Orchester, Mendelssohns „Märchen von der schönen Melusine“ und seine Sinfonie Nr. 4. Solistin: Sophia Jaffé. Karten: (05141) 91 94 60. Congress Union Celle. 18.30 Uhr

24.11.

Philharmonia Orchestra London

„Ich dirigiere nichts, was ich nicht liebe“ ist das Credo eines der größten Dirigenten unserer Zeit. Mit Mahlers neunter Symphonie – seiner letzten vollendeten Symphonie – hat sich Lorin Maazel den Gipfel der spätromantischen Kompositionskunst vorgenommen. Sozusagen als Auftakt zu den beiden kommenden Mahler-Jahren. Außerdem steht Mozarts Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 auf dem Programm. Solistin: Arabella Steinbacher (Violine). Karten unter Tel (0511) 36 38 17. Kuppelsaal im HCC. 20 Uhr

29.11.

Zürcher Kammerorchester

Zum Abschluss des Haydn-Jahres bringen das Zürcher Kammerorchester und Christian Poltéra – der „Sänger auf dem Cello“ (Pizzicato) – einen Ehrenabend für den Komponisten, dessen Todestag sich zum 200. Mal jährt. Poltéra – neuer Gipfelstürmer am Cellohimmel – hat mit dem C-Dur Cellokonzert eine echte Trouville im Gepäck: das 1961 erst wiederentdeckte und 1962 zum zweiten Mal uraufgeführte Werk zählt nicht nur zu den kunstvollsten Solokonzerten, sondern auch zu den anspruchsvollsten. Karten unter Tel (0511) 36 38 17. NDR, Großer Sendesaal. 20 Uhr

FOTO: PROMO



21.11. – 03.01.10

Bilder einer Ausstellung

Die Orangerie in den Herrenhäuser Gärten wird einmal mehr Schauplatz eines ausgefallenen Varieté-Abends mit Künstlern und Artisten von Weltklasseformat. Mit der Show „Bilder einer Ausstellung“ laden das GOP Varieté-Theater Hannover und das Kleine Fest zu sinnlichen Momenten, inspiriert von den Bildern des berühmten Klavierwerkes von Modest Mussorgski. Regie: Karl-Heinz Helmschrot. Karten unter Tel (0511) 30 18 67 10. Orangerie Herrenhausen.

FOTO: MARCO BORGREVE



10.11.

Francesco Piemontesi

Noch jung an Jahren kann der in Hannover bei Arie Vardi studierende Pianist Francesco Piemontesi bereits auf Auftritte in so berühmten Orten wie der New Yorker Carnegie Hall, der Berliner Philharmonie oder dem Wiener Musikverein zurückblicken. Auf dem Programm des heutigen Abends stehen Werke von Haydn, Schubert, Liszt und Schumann. Karten unter Tel (0511) 36 38 17. NDR, Kleiner Sendesaal. 20 Uhr

BUNTES

02.11.

Martina Brandl: BOB – Best of Brandl

Als sie anfang, war sie keine 30, nun ist sie knapp über 40. Kein Grund Bilanz zu ziehen! Mit zwölf Jahren kommt Martina Brandls Bühnenpräsenz gerade mal in die Pubertät und sie singt in aller Unschuld ihre bösesten Lieder, erzählt ihre lustigsten Missgeschicke und liest brandneue Geschichten. Die „Göttin aus Geislingen“ (Thomas Hermanns) und ihr Begleiter am Piano, Martin Rosengarten, präsentieren Berliner Schnauze gepaart mit schwäbischem Charme, serviert in verständlichem Hochdeutsch. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Apollo Kino. 20.15 Uhr

04.11.

Kein Problem - Weinst du noch oder lachst du schon?

Michael Zaleski, das musikalische Rückgrat der legendären Comedy-Company, präsentiert sein Programm „Kein Problem!“.

Als musikalischer Begleiter bei den Wühlmäusen in Berlin, im Quatsch Comedy Club, im Kölner Gloria Theater oder GOP Hannover ist er längst kein Unbekannter mehr. Er covert Lieder von Udo Jürgens, Reinhard Mey, Udo Lindenberg und Dieter Hallervorden und spielt eigene Kompositionen. Er singt auf deutsch, den Zuhörer erwartet jedoch kein Schlagerabend. Selbstironische und satirische Stücke wechseln sich ab mit gefühlvollen Balladen, Jazz-inspirierten Songs und neu vertonten Texten der zwanziger Jahre. Karten: (0511) 368 16 87. Marlene. 20 Uhr

06.11.

Klaus Bednarz

Mit seinen Reportagen hat er Aufsehen erregt, sich Feinde gemacht und journalistische Maßstäbe gesetzt. Aus den entlegensten Regionen der Welt hat Klaus Bednarz mit derselben Leidenschaft berichtet wie über die deutsche Innenpolitik. Das Buch „Ferne und Nähe“ bietet ein „Best of“ aus vier Jahrzehnten journalistischer Arbeit. Karten: (0511) 16 84 12 22. Hermes Lounge, Messegelände (Eingang Nord 2). 20 Uhr

14.11.

Fast Faust

Fast allgegenwärtig ballt sich Goethes Faust auf deutschen Bühnen. Was macht ihn so unverwundbar bzw. -zichtbar? Komiker und Regisseur Karl-Heinz Helmschrot macht sich auf die Suche „nach des Pudels Kern“ und spürt auf eigene Faust den ur(eigenen) Faust auf. Mit seiner „gehassten Kultfigur“ dem schlagfertigen, improvisationsfreudigen „Oberstudienrat

der Nation“ holt Helmschrot den Zuschauer dort ab, wo der Faust zum ersten Mal zuschlug – in der Schule.“ Karten unter Tel (0511) 234 80 80. Bauhof Hemmingen. 20 Uhr

14./15.11.

Buchlust

Die Ausstellung für unabhängige Verlage und Kunstpressen öffnet im 16. Jahr ihre Pforten für alle Buchliebhaber. Diesmal zeigen 22 Verlage aus den norddeutschen Bundesländern ihr gesamtes Bücher-Programm, wie immer von unterhaltsamen und anspruchsvollen Lesungen begleitet. Künstlerhaus Sophienstraße

19.11.

LiteraTour Nord:

Angelika Overath liest aus ihrem Roman „Flughafenfische“. In einem der größten Flughäfen der Welt, im hektischen Getriebe eines Transitraums vor einem riesigen Meerwasseraquarium

mit Korallen, Muscheln, Krebsen und Fischen überschneiden sich die Lebensläufe dreier Personen, ihre Wahrnehmungen und Blicke. Overath, geboren 1957 in Karlsruhe, studierte Germanistik und Geschichte, promovierte 1986, schrieb zunächst literarische Reportagen und Essays u. a. für „GEO“, „Merian“, „Die Zeit“, erhielt 1996 den Egon-Erwin-Kisch-Preis für Literarische Reportage und veröffentlichte 2005 ihren ersten Roman „Nahe Tage“. Karten: (0511) 16 84 12 22. Literatur-Etage im Künstlerhaus. 19.30 Uhr

27.11.

Aids Gala

Festliche Gala zum 25-jährigen Bestehen der Hannöverschen Aids-Hilfe; u. a. mit: Mousse T., Dominique Horwitz, Rosemarie Fendel, Helen Donath, dem Ballett und Chor der Staatsoper Hannover und Mitgliedern des Opernensembles. Moderation: Lilo Wanders und Ulrich Lenz. Karten unter Tel (0511) 360 69 60. Opernhaus. 19.30 Uhr

27./28.11.

Deutsch als Fremdsprache

Ein Deutschkurs in der Volkshochschule, zu dem Frank Fischer seinen spanischen Kumpel Otto Gonzales samt dessen Vater begleitet, ist Ausgangspunkt für eine vergnügliche Doppelstunde, in der sich der „Geheimtipp der deutschen Kleinkunstszene“ (Ottfried über Frank Fischer) Gedanken über die Wirkung der deutschen Sprache auf Ausländer, Inländer und die Absurditäten des Alltags an sich macht. Karten unter Tel (0511) 59 09 05 60. Werkstatt Galerie Calenberg. 20.30 Uhr

VORVERKAUF

31.12.

Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

Die „Boy-Group“ um den Schauspieler Ulrich Tukur spielt neue und alte Lieder in frischen Tönen, quer durch sämtliche Rhythmen vom Mambo bis zum Foxtrott. Die vier Vollblutmusiker lassen die Atmosphäre der Tanzpaläste aus dem Berlin der 20er bis 40er Jahre wieder erstehen. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Großer Sendesaal des NDR. 17 Uhr

01.11.

Wiener Johann Strauß Gala

Seine Melodien liebt die ganze Welt: Johann Strauß ist der König des Wiener Walzers, der Liebling eines Millionenpublikums. Die schönsten Walzer, Märsche und Polkas werden von den Johann Strauß Philharmonikern unter der Leitung von Lukas Beikircher präsentiert. Bei dem rauschenden Fest wird die junge Sopranistin Diana Tomsche, der viele Kritiker dank ihrer lyrischen Stimme ein großes Talent bescheinigen, mitwirken. Karten: (0511) 44 40 66. NDR, Großer Sendesaal. 17 Uhr

10.01.10

Budapest Festival Orchestra

Das Budapest Festival Orchestra zählt laut Focus zu den zehn besten Orchestern der Welt. Transparenz und besondere Klangintensität zeichnen das 1983 von seinem Chefdirigenten Iván Fischer gegründete Orchester aus. Die Mezzosopranistin Petra Lang kann zwei Grammys ihr eigen nennen – für ihre Rolle der Kassandra in der Berlioz-Oper „Die Trojaner“. Karten: (0511) 36 38 17. Kuppelsaal. 20 Uhr

Arbeiten + Wohnen, Kunst + Werkstätten in Backstein mit Grün

Freitag 13. November 2009
14.00 – 19.00 Uhr
Samstag 14. November 2009
11.00 – 18.00 Uhr

Seien Sie herzlich willkommen zu
KUNST + HANDWERK

www.fuchswerke.de
Empelder Str. 96
30455 Hannover
U-Bahn Linie 9, Safariweg

DINNER FOR ONE

WEIHNACHTSFEIER-TIPP

10. und 12. Dezember, 19.00 Uhr
Butler James und Miss Sophie hautnah mit dem Theaterensemble IK's
€ 72,00 inkl. 3-Gang-Dinner
Reservierung 0511/9836-762

ONLINE-TICKET-SHOP
WWW.COPHTHORNE-HANNOVER.DE

COPHTHORNE HOTEL
HANNOVER
Würzburger Straße 21, 30880 Laatzen,
Telefon 0511/9836-0, Fax 0511/9836-666



14.11.

Das Rheingold

„Wagalaweia! Wallala, weiala weia!“ – Drei Frauen baden sich im Glanze ihrer Schönheit. Ihre Reize locken einen als hässlich verlachten Zwerg herbei. Doch nicht nur sein Begehren wird abgewiesen, sondern er selbst wird als Wesen zweiter Klasse erniedrigt. In grenzenlosem Hass verflucht der Verspottete daraufhin die Liebe. Er raubt und zerstört die Schönheit. Premiere. Karten unter (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr



27.11.

Joja Wendt

„Das Beste am Klavier“, so heißt das Programm von Klavierkünstler Joja Wendt. Unterhaltsam, kurzweilig, abwechslungsreich – einfach virtuos. Und natürlich in Joja Wendts typischem Tasten-Tempo. Der Pianist präsentiert ein Konzert für alle Sinne, dabei lässt er sein Publikum mit Hilfe einer großen Leinwand, auf der sein Fingerspiel zu sehen ist, an seiner Darbietung teilhaben. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

14.11.

Der Ring der Nibelungen: Das Rheingold

Ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend (1876) von Richard Wagner. „Wagalaweia! Wallala, weiala weia!“ – Drei Frauen baden sich im Glanze ihrer Schönheit. Ihre Reize locken einen als hässlich verlachten Zwerg herbei. Doch nicht nur sein Begehren wird abgewiesen, sondern er selbst wird als Wesen zweiter Klasse erniedrigt. In grenzenlosem Hass verflucht der Verspottete daraufhin die Liebe. Er raubt und zerstört die Schönheit, die ihn quälte, um fortan nur mehr Reichtum und Macht zu begehren. Mit einem selbst geschmiedeten Ring will er sich beides erzwingen. Musikalische Leitung: Wolfgang Bozic, Inszenierung: Barrie Kosky, Bühne: Klaus Grünberg, Kostüme: Klaus Bruns, Dramaturgie: Ulrich Lenz. Karten: (0511) 99 99 11 11. Opernhaus. 19.30 Uhr

20.11.

Liebe, Drama, Wahnsinn

Tanztheater der Compagnie Fredeweß; Musikkomposition: Meng-Chia Lin, HMTH. Wie in jedem ordentlichen Krimi dürfen Lust und Leiden (Liebe), Flucht und Verfolgung (Drama), Gewalt und Tod (Wahnsinn) auch in der neuen Choreografie der Compagnie Fredeweß nicht fehlen. Das Leben selbst ist ein Kriminalfall, der uns mit Aggressionen, Schuld und Reue und nicht zuletzt mit der Allgegenwart des Todes konfrontiert. Der Körper ist das Instrument, diesen Gefühlen einen Ausdruck zu geben. Karten unter Tel (0511) 89 96 46 95. Studiobühne Tanz, Ahrberg Viertel. 20 Uhr

21.11.

Premiere: On the Town (New York, New York)

Leonard Bernsteins Stück, das 1944 uraufgeführt wurde, ist eine Weiterentwicklung des Balletts „Fancy Free“ aus demselben Jahr. Gleich mit seinem ersten Musical, dessen Songs „Lonely Town“, „Ya Got Me, Baby“ oder „Lucky to Be Me“ Evergreens geworden sind, hat er eine seiner schönsten Broadway-Partituren geschrieben, einen der großen Musical-Klassiker geschaffen – und eine wunderbare Liebeserklärung an New York. Musikalische Leitung: Manfred Knaak; u. a. mit: Jens Krause, Frank Brunet und Fredrik Wickerts. Karten unter Tel (05122) 331 64. Stadttheater Hildesheim. 19.30 Uhr

27.11.

Five Spot After Dark

Die Erzählungen des japanischen Autors Haruki Murakami faszinieren: Jazz, Pop-Musik oder Klassik spielen eine entscheidende atmosphärische Rolle. Alltägliches wechselt scheinbar unvermittelt ins absurd fantastische, surreale. Sie sind Stilübungen in Absurdität, feinsinnige Kompositionen aus Spiegeln, Zigaretten, Klavierspiel und Leere, in denen die Zeit Purzelbäume schlägt: als seien die Marx Brothers über Franz Kafka hergefallen. Und nicht zuletzt sind seine Erzählungen wie Songs. Auch der (Arbeits-)Titel des Projekts ist einem Musikstück des Jazzposaunisten Curtiz Fuller entlehnt, das Murakami in seinem zuletzt in Deutschland erschienenen Roman „After Dark“ als geheimes Leitmotiv der Erzählung wählt. Karten unter Tel (0511) 213 31 35. Theater Fensterzurstadt. 20 Uhr

Ab 21.11.

Wintervarieté

Die Show „Bilder einer Ausstellung“ basiert auf den berühmten Klavierzyklus von Modest Petrovitsch Mussorgski – allerdings ist die Show von einem Konzertabend weit entfernt! Regisseur Karl-Heinz Helmschrot geht den Weg anders herum: Inspiriert von der mitreißenden Musik des russischen Komponisten entstehen hier die Bilder neu. Dabei ist die Bühne die Leinwand, die Künstler sind die Farben. Und plötzlich beginnen die Gemälde von Victor Hartmann zu leben: Aus dem Motiv „Bydlo – der Ochsenkarren“ entwickelt sich z. B. eine Partner-Jonglage, die Hexe „Baba Jaga“ tanzt ausdrucksstark am Vertikalseil und der Bauchtänzer erweckt den „Marktplatz von Limoges“ zum Leben. Ein poetischer und amüsanter Ausstellungsbesuch der ganz anderen Art! Karten: (0511) 30 18 67 10. Orangerie Herrenhausen

26. – 28.11.

Funtom Reloaded

Comedian und Musicalstar Thorsten Kreissig kehrt mit einem amüsanten Rundumschlag nach Hannover zurück: in einer temporeichen Abfolge aus pointensicheren Kabarett, virtuosem Improvisationstheater und hitverdächtigen Musiknummern schlüpft er in immer neue Rollen. Sei es als Bruder Clemens, dem Gründer der Vatikanischen Werbeabteilung „In Dubio pro Deo“, als Captain Tutu, dem weltenerntenden Superhelden des Balletts oder als Elmar von Schnitz, dem letzten Stasi-BND-Doppelschläfer. Karten unter Tel (0511) 16 84 12 22. Theater in der List. 20 Uhr

JAZZ · ROCK · POP

06.11.

Hans Liberg

Der holländische Entertainer und Emmy-Gewinner Hans Liberg wird sich in seiner neuen Show „Das Beste“ der Höhepunkte seines erfolgreichen Repertoires der letzten 15 Jahre bedienen – aufgemotzt, renoviert, umgebaut und in neuer Montur! Wie Liberg selbst sagt: „Wenn man seine Geschichte kennt, wiederholt sie sich nicht.“ Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

08.11.

Johannes Oerding & Band

Gerade machten Johannes Oerding und Band als Support der Konzerte von „Simply Red“ und Ina Müller auf sich aufmerksam. Doch nicht nur die positiven Resonanzen auf seine Shows, sondern auch auf die guten Kritiken nach seinem Debüt-Album „Die erste Wahl“ sind klare Signale, dass dem Singer/Songwriter mit Soul-Pop Appeal die Zukunft gehört. Karten: (0511) 44 40 66. Musikzentrum Hannover. 20 Uhr

12.11.

Susanna And The Magical Orchestra

Susanna Wallumrod (Gesang) und Morton Qvenild (Piano, Keyboards) brillierten bereits 2006 auf dem Jazzfestival in Moers; und ihr Auftritt auf dem Berliner Jazzfest im November wird von den Musikfans in der Hauptstadt schon erwartet. Während die beiden auf ihrem Debütalbum „List of Lights and Buys“ (2004) nur zwei Fremdkompositionen darboten, geriet „Melody Mountain“ zum reinen Cover-Album

mit Neuvertonungen von Leonard Cohen, AC/DC, Bob Dylan, Scott Walker, Depeche Mode, Joy Division, Sandy Denny u. v. a. Publikum und Fachpresse gerieten aus dem Häuschen. Man darf auf das neue Album gespannt sein. Karten unter Tel (05032) 89 91 54. Schloss Landestrost, Großer Saal. 20 Uhr

25.11.

Gregorian

Gregorianische Chorgesänge sind derzeit angesagt wie selten zuvor.

Vor allem dem Chor „Gregorian“ ist es zu verdanken, dass die über 1500 Jahre alte Musiktradition im Trend – und damit auch in den Hitparaden präsent ist. Mit „Gregorian“ hat sich Produzent Frank Peterson (Enigma, Andrea Bocelli, Tom Jones, Ofra Haza, Carolin Fortenbacher, u. v. a.) einen Traum erfüllt, in dem er seine Vision, Choral und Popmusik miteinander zu verschmelzen, mit großem kommerziellen Erfolg umsetzte. Karten unter Tel (0511) 44 40 66. Theater am Aegi. 20 Uhr

NEUES THEATER HANNOVER

nt

Ihr Unterhaltungstheater

Tratsch im Treppenhaus

Der Ohnsorg-Klassiker!

ab 05.11.

Komödie von Jens Exler in der Inszenierung von Florian Battermann
mit Renate Bopp, Isabelle Ertmann, Ines Rosenholm, Wolfgang Finck, Georg Troeger und Andreas Werth

Georgstraße 54 · 30159 Hannover
Telefon (0511) 36 30 01
www.neuestheater-hannover.de



FOTO: MARTIN STEINER

Gala im Opernhaus

TERMIN: 27. November
BEGINN: 19.30 Uhr
PREIS: 115 Euro

Programm und Stimmung der AIDS-Gala in Hannovers Opernhaus sind legendär – in diesem Jahr, dem 25-Jährigen der Hannöverschen AIDS-Hilfe, umso mehr.

Prominente Protagonisten und ebensolches Publikum machen den Abend zum unvergessenen Erlebnis:

Helen Donath, Rosemarie Fendel, Mousse T. und Sharon Philips, Lilo Wanders und Ulrich Lenze ... Und als Gäste Prominenz aus Show-Biz, Wirtschaft, Politik und Kultur. nobilis-Leser können bei diesem exklusiven Erlebnis mittendrin sein – auch beim anschließenden VIP-Empfang.



FOTO: LIANE M.

Wild gegrillt

TERMIN: 19. November
BEGINN: 18.30 Uhr (Grillen ab 19 Uhr)
PREIS: 69 Euro

Wer sagt denn, dass Grillen nur im Sommer Spaß macht? Mit nobilis lernen Sie, wie lecker Wildfleisch vom offenen Feuer schmeckt. Genießen Sie mit einem Grillprofi ein wildes 4-Gang-Menü mit korrespondierenden Weinen!

Den Auftakt machen gegrillte Hirschfilet-Streifen auf warmem Waldpilzsalat, gefolgt von Schwarzkittel-Medaillons mit Rotweinbirnen vor Matambre vom Dammwildrücken mit gefüllten Erdäpfeln. Selbst das Dessert wird wild: Reh-Konfekt an Organgen-Ingwer-Sauce. Im Teilnehmerpreis sind die Getränke enthalten.



Jubiläumsverkauf

Preise bis zu 50% reduziert
Antiker und neuer Schmuck
Uhren aller Nobelmarken

Lutz Hudh
GmbH

SCHMUCK · UHREN · ANTIQUITÄTEN
D · 30159 HANNOVER · KRÖPCKE PASSAGE 1



BERATUNG HÖCHST PERSÖNLICH

- Strategie
- Management
- Insolvenz

Sturm Consulting e.K.
Jörg Sturm

Hohenzollernstraße 53 · 30161 Hannover
Telefon: 0511 / 4 85 05 91
www.sturmconsulting.de

SHIRIN MOZAFFARI

DEUTSCHE & INTERNATIONALE MAKE-UP MEISTERIN



Lernen Sie von der Weltmeisterin,
sich perfekt zu schminken.

SHIRIN MOZAFFARI
FACE DESIGN
PODBIELSKISTR. 43 · 30177 HANNOVER
TEL.: 0511 89 93 331
WWW.MOZAFFARI-FACEDSIGN.DE

cantera®
Wellness Sauna
Zeit

zum Entspannen
zum Genießen
zum Verwöhnen

www.cantera.de

Öffnungszeiten Sauna:
täglich 12:00 - 22:00 Uhr
Dienstag 12:00 - 22:00 Uhr
jeden 1 + 3ten Freitag 12:00 - 01:00 Uhr
jeden 2ten Dienstag 12:00 - 24:00 Uhr
Damentag
Mitternachtssauna
Pretty Woman

cantera Naturstein Sauna · Adolph-Brosang-Straße 32 · 31515 Wunstorf

saunieren für **2, für 1** Person bezahlen

Bei Vorlage dieses Gutscheins zahlen Sie für 1 Person und saunieren zu zweit

PINOCCHIO

KINDER- UND BABYMODEN
LUISENSTRASSE 2-3
(KASTENS HOTEL LUISENHOF)
TELEFON 0511/32 89 05

KINDERSCHUHE (GRÖSSEN 20-41)
JOACHIMSTRASSE 4-6
(NEBEN GALERIE LUISE)
TELEFON 0511/93 66 17 17

Kindermode WOOLRICH · POLO RALPH LAUREN · I PINCO PALLINO · MONCLER · EDDIE PEN · DIESEL · BELSTAFF · HACKETT · ED HARDY UND VIELES MEHR

Kinderschuhe STARRY · UGG'S · GALLUCCI · BELSTAFF · EQUERRY · BIKKEMBERGS · MOMINO

REGALE BETTEN · TISCHE SCHRÄNKE SHOJI

Maßanfertigung ohne Aufpreis

HOLZCONNECTION
Lister Meile 85 · 30161 Hannover
Fon 0511 - 2618223 · Mo - Fr 11 - 19 Uhr
Fax 0511 - 2618224 · Sa 10 - 14 Uhr
Komplette Collection im Internet unter www.holzconnection.de

WILDE KÜCHE!
Die besten Rezepte der traditionellen und modernen Wildküche
2. Auflage
144 Seiten, 90 Farbfotos,
ISBN 978-3-89993-740-4
€ 19,90

Niedersächsische Landesforsten (Hrsg.)

Wilde Küche!
Die besten Rezepte der traditionellen und modernen Wildküche
2. Auflage

144 Seiten, 90 Farbfotos,
ISBN 978-3-89993-740-4
€ 19,90

- Die besten 55 Wild-Rezepte in einem Buch!
- Von Förstern, Jägern und Köchen zusammengestellt, wunderschön bebildert
- Mit einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen

Im Buchhandel erhältlich.

Bestellservice:
buchvertrieb@schluetersche.de
Tel. 0511-8550 2538, Fax 0511-8550 2408

DR. SILKE FELD-BORNEMANN
ZAHNARZTPRAXIS

Implantologie
Zahnästhetik
Prophylaxe
Großburgwedel
Dr.-Albert-David-Str. 19
Tel. 05139 5588
www.feld-x.de

- Implantatsprechstunde: Dienstagabend
- Kindersprechstunde: Donnerstagnachmittag
- Berufstätigensprechstunde: Montag und Mittwoch ab 7 Uhr
- Prophylaxe und Bleaching: nach Vereinbarung

FLEMMING
Hannover

OH LDE

RAUM · IDEEN
interior design

BW
BIELEFELDER
WERKSTÄTTEN

Bronsartstraße 6 · 30161 Hannover
Tel. 0511 . 80 70 40

Träume verleihen Flügel

Von George Bernard Shaw stammt der Satz: „Ich begnüge mich nicht mit schönen Träumen. Ich will schöne Wirklichkeiten.“ Das könnte auch Zoodirektor **KLAUS-MICHAEL MACHENS** gesagt haben. Ein Beispiel ist die Realisierung von Yukon Bay – zuerst nicht mehr als ein „Luftschloss“.

TEXT: KLAUS MICHAEL MACHENS FOTO: ZOO HANNOVER

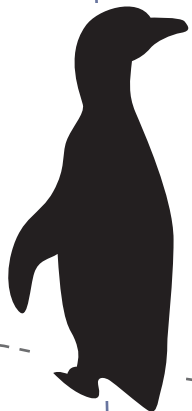
Für mich hat der Traum immer etwas Geheimnisvolles. Und alles was geheimnisvoll ist, interessiert mich. Leider träume ich nachts nicht, zumindest erinnere ich mich nicht an Träume und wache morgens so auf, als hätte ich keine gehabt. Trotzdem erkenne ich beim morgendlichen Rasieren, dass ich nachts ‚gearbeitet‘ habe. Da schießt mir dann plötzlich die Lösung von Problemen durch den Kopf, an denen ich vorher tagelang herum gekaut habe. Also, mein Erfolgsrezept ist: Mit Problemen ins Bett gehen, gut schlafen und morgens beim Rasieren die Lösung ausspucken.

Tagsüber auf Fantasiereise zu gehen, und sich gedanklich mal vom Ballast der Sachzwänge zu befreien, kann Flügel verleihen. Ich kann mich manchmal ganz gut wegträumen: In einem Konzert oder im Kino, bei einem mitreißenden Film oder einfach mal in der Sonne liegen, die Augen zumachen und meinen Gedanken nachhängen. Zugegeben – ich habe einen Hang zur Romantik. Sonnenuntergänge finde ich beispielsweise schön. Und manchmal mache ich mir gerne Dinge auch schöner als sie sind: Harmonie, alles im Lot, alles ist friedlich – ein Traum eben.

Mein Kindheitstraum? Ich wollte Schornsteinfeger werden. Das war so in der zweiten Klasse, es war Fasching und ich hatte ein Schornsteinfegerkostüm, eine Leiter und einen

schwarzen Zylinder. Das hat mich fasziniert – mir vorzustellen, da oben auf dem Dach rumzuturnen, mit dieser Leichtigkeit. Mein Zweitwunsch war damals Zirkusartist. Direkt vor unserer Haustür gastierte der Zirkus. Die Artisten haben mich immer begeistert. Anschließend versuchte ich dann es ihnen gleich zu tun und Handstand auf dem Küchenstuhl zu machen. Zugegeben mit mäßigem Erfolg ... Von Gerechtigkeit habe ich schon als Kind geträumt. Das tue ich auch jetzt noch. Unrecht kann ich nicht leiden. Klar, auch ich selber bin anderen gegenüber immer mal wieder ungerecht. Das tut mir dann umso mehr leid, weil ich einen ganz anderen Anspruch an mich selbst habe.

Wenn ich über Politik nachdenke, dann träume ich davon, dass die Menschen die Kraft hätten, Veränderungen vorzunehmen! Wenn jeder nur auf seinem Besitzstand hockt, verändert sich nichts, obwohl jeder weiß, dass es so nicht funktioniert. Aber ich weiß, das alles sind Träume. Trotzdem leiste ich mir die und möchte sie auch weiter haben können! Auch insofern bekenne ich mich durchaus zur Romantik. Denn ich bin überzeugt: Wenn wir die Fähigkeit zu träumen nicht hätten, wären wir arm dran! Der Mensch kann ja nur leben, weil er verdrängen und vergessen, also in Gedanken den Realitäten mal entfliehen



Klaus-Michael Machens, Direktor im Erlebnis-Zoo Hannover

1946 in Hildesheim geboren, studierte Klaus-Michael Machens in Göttingen Jura, ließ sich kurzzeitig in Hildesheim als Rechtsanwalt nieder und wechselte dann nach Hamburg, als Referent des Verwaltungsdirektors des NDR.

Nebenher war er eine Legislaturperiode (1978 bis 1982) für die CDU als Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages tätig. 1985 übernahm Machens den Posten des Dezernenten und stellvertretenden Verbandsdirektors des damaligen Kommunalverbands Großraum Hannover (heute Region Hannover). Seit 1994 ist er – zunächst kommissarisch, ab August 1995 hauptamtlich – Geschäftsführer der Zoo Hannover GmbH und seit 2002 ehrenamtlich Präsident des VDFU e.V., dem Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e.V. Klaus-Michael Machens ist verheiratet und hat drei Kinder. Eigentlich lebt er in Hildesheim, seit Januar 2008 ist er aber ebenso auf der Großbaustelle der neuen Kanadalandschaft „Yukon Bay“ im Zoo zu Hause.



kann. Sonst würden wir verrückt werden. Wenn man etwas durchsetzen will, ist es unerlässlich, andere für seine Sache zu gewinnen, sie dazu zu bringen, genauso mitzuträumen und daran zu glauben, dass ein Traum Realität wird. So war das z.B. mit Yukon Bay. Dieses Projekt haben sehr viele für unmöglich gehalten, aber ich war davon überzeugt. Klar, viele hielten es für ein Luftschloss, einen Wunschtraum, in meinen Augen hatte dieser aber ein realistisches Fundament.

Ich habe schon die Neigung, mich in Sachen zu verstricken, von denen viele sagen: Lass die Finger davon, das gibt nur Ärger! Ich bin bereit, Risiken einzugehen. Aber man sollte auch erkennen, wenn eine Sache chancenlos ist. Dann macht es keinen Sinn, dafür zu kämpfen.

Ganz generell haben die Menschen ja die große Gabe, sich gegenseitig das Leben schwer zu machen. Und manchmal muss man sich mit von Menschenhand gebauten Problemen auseinandersetzen – die würde man keinem Tier zumuten! Apropos Tier und Zoo – Zoodirektor zu werden, war kein Traum von mir. Das war eines der völlig ungeplanten Ereignisse in meinem Leben. Nicht alles im Leben kann und muss man planen. Jetzt kann ich aber uneingeschränkt sagen: Es ist mein Traumberuf! ■





FOTO: SONJA GUTSCHERA

Dass er 1966 in Hannover geboren wurde – dafür kann „Desimo“, Detlef Simon, nichts, aber geblieben ist er aus Überzeugung in der „Hochburg des Frohsinns und Humors“. Der Moderator und Entertainer, der seit 2002 mit dem „Lindener Spezial Club“ im Apollokino seine eigene, sehr erfolgreiche Bühne hat, gab als 14-Jähriger seine erste Zauber-Show, und damit war sein Weg vorgezeichnet: Kleinkunst, Comedy, Performance, Moderation und Veranstaltungsorganisation. Desimo war Stammgast in den wichtigsten deutschen Varietés, tritt im Fernsehen und Theatern auf und moderiert immer Sonntags bei ffn „Desimo und Jürgensmann“. Im „Lindener Spezial Club“ gibt es auch im November und Dezember wieder einige interessante Termine.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01.12.2009

Männerfreundschaft:
Hannoveraner erzählen, was sie wirklich verbindet

Meisterwerkstatt:
Hauptsaison bei den Orgelbauern in Helsinghausen

Momente der Freude:
Dekotipps für das perfekte Ambiente bei Baum und Tafel

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Experimentell kochen und das Ergebnis mit netten Menschen genießen.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Zu sagen: „Fühlt sich gut an, wird gemacht“ – ohne darüber zu schlafen.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Die Grundschulabschlussfeier, da habe ich erste Tricks vorgeführt – und fünf Jahre später die ersten Auftritte für „10 Mark und 2 Stück Kuchen“.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Von meinen Eltern: eine glückliche Kindheit mit allen Möglichkeiten.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Robert Gernhard macht zeitlos Spaß – aber auch nach wie vor Max Goldt oder Horst Evers.

Von welchem Kleidungsstück würden Sie sich nur ungern trennen?

Inzwischen kann ich mich nach 15 Jahren von Lieblingsstücken trennen.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Richtig gute tiefdunkle Schokolade ist schon schön.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Hannover ist groß genug, um alles zu haben, aber klein genug, um viel bewegen zu können.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Wir Hannoveraner sollten engagierter für unsere Stadt werben!

Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?

Gerne privat, aber auch: Gasthaus Lege (Thönse), Lindenkrug (Limmer).

Was können Sie selbst am besten kochen?

Im Moment Kürbissuppe in verschiedenen Varianten.

Ihre Helden in der Geschichte?

Vor allen anderen: die Widerständler im Dritten Reich.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

In meinem Bereich Vicco von Bülow – also Lorient.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Die Weltmeisterschaft als Comedy Magier mit meiner damaligen Gruppe „Plebsbüttel“ in Japan. Und jetzt unser „Spezial Club“ im Apollokino.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Doch immer weiterzumachen – auch bei Rückschlägen und Misserfolgen.

Was macht Ihnen Angst?

Ignoranz und Intoleranz.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Weitermachen. Und immer wieder mal was ausprobieren.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Kai Kirstin Thies, Telefon 0511 8550-2634
thies@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2600

Verlagsleitung: Klaus Krause

Verlagsbereich
Wirtschafts- und Regionalmedien

Anzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenverkaufsleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Stephan Argendorf, Telefon 0511 8550-2527
argendorf@schluetersche.de
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigen-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara, Elke Möller

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Rosi Radecke

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 31 vom 1.1.2009

Erscheinungsweise: monatlich
Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 32,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 3,50 zzgl. Versandgebühren.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Druck: Schlütersche Druck GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Die Titel des Verlagsbereichs Wirtschafts- und Regionalmedien im Überblick

- genau
 - nobilis
 - Norddeutsches Handwerk
- ISSN 1437-6237

GALERIE Albrecht INTERNATIONAL FINE ARTS

30 Neuerwerbungen zur Malerei
des 19. und 20. Jahrhunderts



Théodore Rousseau (1812-1867)
„Le Marais (Der Sumpf) Vor dem Gewitter“, Öl/Holz
Monogramm u. r., um 1845, 12,2 cm x 25,7 cm
Fr. 13.11.-So. 15.11.09, 11-19 Uhr u. n. Vereinbarung

Auf der Heide 1A, ISERNHAGEN HB
Tel. 0511 772098, albrechtkunsthandel@t-online.de



Facettenreiches Generationenanwesen

Großz. Landsitz für 2 anspruchsvolle Generationen 20
Min. östl. Hann., Feldrandlage, sep. Au-Pair-Wg., Sau-
na, Schwimmh., Wfl./Gst.ca. 630/11.000 m², € 940.000

Hannover Land • Makler • 05138 - 701617
www.engelvoelkers.de/hannoverland



ENGEL & VÖLKERS®

iks wellness®

Die Profis für Schwimmbad
und Wellness

Technik und Handwerk auf höchstem Niveau.

Kühling & Hauers
Schwimmbadtechnik

Valentin Schmidt
Möbel | Fassaden

Gebr. Kaufmes
Fliesen | Naturstein

Vintz

Dämm- | Malerarbeiten

Hamann & Lege
Elt.- | Steuerungstechnik

Klaus Stuckert
Stuck | Stil & Farbe

www.iks-wellness.de

Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB · T. (05 11) 7 28 51 - 0

DORIS WILK · SEIT 30 Jahren

Partnervermittlung für gehobene Ansprüche
Persönlich * kompetent * seriös * absolut diskret



Weltoffener Architekt/Witwer 70er/186
mit viel Charme und Lachen in den Augen,
bodenständig, trotz gr. Vermögen zum
Understatement neigend, nach bewältigter
Trauer ist er wieder bereit für eine behut-
same Partnerschaft mit einer altersmäßig
passenden, sportlichen, dezent eleganten
Dame mit Niveau und Anspruchsdenken.
Leisten Sie sich das Glück, einen Mann
wie diesen kennen zu lernen
und rufen Sie an **T. 0511 - 58 19 19**

*Eine neue Liebe ist
wie ein Neues Leben...*

Rufen Sie mich an
oder schreiben
vertraulich:

30629 Hannover,
Buchholzer Str. 28 c
T. 0511-58 19 19
info@doriswilk.de
www.doriswilk.de

Erfolg. Unternehmer 65/185 ein blendend
aussehender wohlhabender prom. Akademiker,
der sich aus dem Tagesgeschäft seines int.
Unternehmens zurückziehen möchte, um sein
Privatleben zu genießen, ihm fehlt die unab-
hängige, fröhliche, niveauvolle Frau (Golferin?)
mit IHR möchte er Reisen, Golf spielen, Kunst-
ausstellungen besuchen, Skilaufen, Freunde
treffen, romantische Kaminabende erleben
und vielleicht Silvester in seinem Chalet in den
Bergen verbringen. Sind Sie es? dann zögern
Sie nicht, rufen Sie an **T. 0511 - 58 19 19**

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Thomas Stock

30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76

Telefon 0 51 39 / 3055

Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Ihr kompetenter
Partner für alle
Malerarbeiten ...



Malermeister
KAUROFF



Niedersachsenstr. 32 B

30853 Langenhagen

Tel. 0511 / 771222

Mobil: 0170 / 5535178

KLINIK
DR. GABRIELE
POHL DGP

HANNOVER · SYLT

Brustvergrößerungen | Brustverkleinerungen
Bruststraffungen | Bauchdeckenstraffungen
Fettabsaugungen | Oberarmstraffungen | Ober-
schenkelstraffungen | Ohrkorrekturen | Nasenkor-
rekturen | Botoxbehandlungen | Facelift
Unterspritzungen | Lidstraffungen

DR. MED. A. ENTEZAMI

Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie

DIE KLINIK

DR. MED. GABRIELE POHL GMBH

Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

Telefon (0511) 51 51 24 - 0

linik@dr-gabriele-pohl.de

www.dr-gabriele-pohl.de



www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



WOHNEN MIT FLAIR

Bissendorf-Wietze: Weiße Villa mit Gästewohnung
und Praxis, ca. 450 m² Wohnfläche, ca. 1.500 m² Grund-
stück, aktuell renoviert KP: EUR 690.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD

TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31

Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover

Fon: 0511 - 363 15 12

Fax: 0511 - 363 25 80

www.wohndecken-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

„Das beste Bett der Welt“



VI - SPRING – In Hannover
exklusiv nur bei uns.

möbel
staude

Jedes Vi-Spring Bett wird auf Kundenbestellung einzigartig handgefertigt.

Eine kompromisslose Vorgehensweise, jedoch die einzig richtige, um ein Bett zu fertigen, das nicht nur hervorragend und außergewöhnlich komfortabel ist, sondern passt wie ein anschmiegsamer Kokon. Also ist Ihr Vi-Spring Bett zwar luxuriös, aber sicherlich kein Luxusartikel. Es wird ein verlässlicher Teil Ihres Lebens, der Ihnen über Jahre hinweg Ihren wohlverdienten, erholsamen Schlaf garantiert. Falls Sie nie zuvor so geschlafen haben, wird dieser Schlafkomfort Ihrem Leben eine völlig neue Wendung geben.